



Beobachtungen zu Frühjahrszug, Brutzeit und Herbstzug 2014 sowie Winter 2014/15 in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland)

zusammengestellt von

Michael Dvorak, Manuel Denner, Richard Katzinger, Günther Wöss,
Johannes Frühauf & Thomas Zuna-Kratky

Wetterlage

(unter Verwendung von Texten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
<http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/monatsrueckblick>)

Der **März 2014** war mit 2,8 Grad über dem vieljährigen Mittel einer der wärmsten März-Monate der Messgeschichte, nur der März 1994 war noch etwas wärmer. Vom Tiroler Unterland bis ins Nordburgenland lagen die Lufttemperaturmittel um 2,5 bis 3,5 °C über den klimatologischen Mittelwerten. Das Südburgenland war mit einem Plus von 3,6 bis 4 °C die relativ wärmste Region des Landes. Der relativ wärmste Ort Österreichs war Bernstein mit einer Abweichung zum Mittel von plus 4 °C. Das entspricht einem Märzmittel von 7,2 °C. Der im Mittel absolut wärmste Ort war die Wiener Innenstadt mit 10,3 °C (Abw. +3,7 °C). Neusiedl am See ist mit 9,2 °C (Abw. +3,4 °C) der wärmste nicht urbane Ort. Extrem war auch die Trockenheit im Großteil Österreichs. In Niederösterreich, Wien und im Nordburgenland fiel um 50 bis 75 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel. Im Weinviertel und im Seewinkel lag das Niederschlagsdefizit mit 75 bis 88 Prozent noch höher. In Stockerau und in Wolkersdorf hat es im gesamten Monat nur drei Millimeter geregnet. Der Norden und Osten Österreichs erlebten von Oktober 2013 bis März 2014 die fünftrockenste Periode dieses Zeitraums seit Messbeginn.

Auch der **April 2014** war überdurchschnittlich warm. Zwar lag der April in den letzten zehn Jahren im Schnitt mit 1,5 Grad immer deutlich über dem vieljährigen Mittel, 2014 liegt aber mit einer Abweichung von 1,9 Grad noch etwas höher. Die größte positive Abweichung trat mit plus 2,8 °C in Wagna bei Leibnitz (St, 268 m) auf. Diese Abweichung entspricht einer mittleren Apriltemperatur von 12,1 °C. Die Wiener Innenstadt war mit 13,7 °C (Abw. +1,7 °C) der absolut wärmste Ort in Österreich. Neusiedl am See war im nicht urbanen Raum mit 12,8 °C (Abw. +1,7 °C) die wärmste Wetterstation des Landes. Vorläufig zu Ende gegangen ist in diesem April die extreme Trockenheit im Osten Österreichs. Hier hat es im vergangenen Monat rund doppelt so viel geregnet wie in der Vergleichsperiode 1981-2010. Im Osten und Südosten Österreichs lag der Niederschlag um 25 bis 75 Prozent über dem Mittel. Der relativ niederschlagsreichste Ort war mit 83 mm Groß-Enzersdorf. Das entspricht einer Abweichung zum Mittel 1981-2010 von plus 148 Prozent. Der absolut trockenste Ort des Landes war Raabs an der Thaya (N, 459 m). Hier fiel nur 12 mm Niederschlag. Der relativ trockenste Ort des Landes war Krems mit einer Niederschlagsmenge von 15 mm. Das ist um 59 Prozent weniger als das vieljährige Mittel. Zu trocken war es in diesem April im Norden des Waldviertels und Weinviertels. Die lange Trockenperiode in Teilen von Niederösterreich hält damit an. In Retz zum Beispiel gab es seit Oktober nur 99 Millimeter Niederschlag. Das ist für Retz der niedrigste Wert für den Zeitraum Oktober bis April seit dem Jahr 1895.

Der **Mai 2014** war kühl und stellenweise extrem nass. Die Kaltluftenbrüche zur Mitte und am Ende des Monats drückten merklich auf das Temperaturniveau. So ist dieser Monat seit Mai 2013 wieder einer, der kälter war als das klimatologische Mittel. Österreichweit lag die mittlere Lufttemperatur im Mai 2014 um 0,6 °C unter dem Mittel 1981-2010 und damit um 0,2 °C höher als im Mai 2013. Der absolut wärmste Ort des Landes war mit einer Monatsmitteltemperatur von 15,9 °C die Wiener Innenstadt (Abw. -1,0 °C). Andau war mit einem Maimittel von 15,5 °C (Abw. -0,6 °C) der wärmste nicht urbane Ort. Die höchste positive Abweichung zum Mittel 1981-2010 gab es mit 0,3 °C in Wagna bei Leibnitz. Österreichweit gesehen lag der Niederschlag um 50 Prozent über dem Mittel. Nördlich einer Linie Salzburg-Mattersburg gab es um 130 Prozent mehr Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Das ergibt den nassesten Mai seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1820. An der Wetterstation Wien-Hohe Warte (hier gibt es monatliche Niederschlagsaufzeichnungen seit dem Jahr 1841) fiel vom 1.5. bis zum 30.5.2014 189 mm Niederschlag. Das sind um 4 mm mehr als der alte Höchstwert aus dem Jahr 1885. Die absolut höchste Niederschlagsmenge in diesem Mai gab es in Lunz am See (N, 612 m) mit bislang 434 mm. Das sind um 195 Prozent mehr als das vieljährige Mittel



Sonnig, warm und teils trocken, teils feucht, so lässt sich der **Juni 2014** zusammenfassen. Beachtlich sind vor allem die vielen Sonnenstunden mit um 20 Prozent mehr Sonnenstunden als im vieljährigen Mittel. So sonnig war es in einem Juni zuletzt im Jahr 2003. Auch die Temperatur lag in diesem Monat deutlich über dem vieljährigen Mittel. Der Grund dafür lag aber in einer einzigen markanten Hitzewelle. Die meiste Zeit des Monats war die Temperatur zwar durchschnittlich, aber von 7. bis 13. Juni gab es in vielen Regionen die für Anfang Juni heißesten Tage der Messgeschichte. Das wirkt sich deutlich in der Monatsbilanz aus, mit einem Temperatur-Plus von 1 °C über dem vieljährigen Mittel. Mit 21,0 °C (Abw. +1,2 °C) wurde in der Wiener Innenstadt das höchste absolute Temperaturmittel Österreichs erzielt. Der wärmste nicht urbane Ort des Landes war Andau mit 20,6 °C. Die höchste Temperatur des Monats war 35,7 °C, gemessen am 11.6. in Neusiedl/See. Der Juni 2014 war in den ersten beiden Dritteln hauptsächlich durch Trockenheit und im letzten Monatsdrittel durch rege Gewittertätigkeit geprägt. Ein ausgedehnter Tiefdruckkomplex zum Monatsende brachte dann nochmals flächendeckende Niederschläge. Trotz der ergiebigen Regenfälle zum Monatsende konnte das Niederschlagsdefizit nördlich des Alpenhauptkammes nicht ausgeglichen werden. Hier gab es durchwegs um 25 bis 50 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel. Regional lag das Defizit in Niederösterreich mit 50 bis 75 Prozent noch etwas niedriger. Der absolut trockenste Ort Österreichs war Retz mit nur 18 Millimeter Regen im gesamten Monat. Ausgeglichenere Niederschlagsmengen wurden in der Steiermark südlich der Mur-Mürz-Furche, im Südburgenland sowie vom Marchfeld bis in den Seewinkel registriert. In der Südsteiermark gab es im Vergleich zum Mittel 1981-2010 um 25 bis 40 Prozent mehr Niederschlag.

Der **Juli 2014** war österreichweit gesehen etwas wärmer als im Mittel (plus 0,5 °C) und wies etwas weniger Sonnenschein (minus 10 Prozent) auf. Die Temperatur lag im Juli 2014 österreichweit gesehen im Bereich des vieljährigen Mittels, mit einem leichten Plus von 0,5 °C. Die heißesten Orte des Landes waren Waidhofen an der Ybbs und Wieselburg (beide Niederösterreich) mit 35,7 °C am 20. Juli. Besonders markant waren die stellenweise extremen Regenmengen. In Aspang gab es mit 306 Millimeter die größte Regenmenge in einem Monat seit Messbeginn. Heftige Gewitter brachten am 30. Juli vor allem im Burgenland und in Teilen von Niederösterreich große Regenmengen und ungewöhnlich viele Blitzeinschläge. In Podersdorf wurde am 30. Juli mit 158 Millimeter ein neuer Tages-Regenrekord für das Burgenland gemessen. Österreichweit gesehen lag die Niederschlagsmenge im Juli 2014 um 20 Prozent über dem vieljährigen Mittel. Um 25 bis 75 Prozent über dem Mittel lagen die Regionen von der südlichen Steiermark bis zum Weinviertel. Im Burgenland, im Wechselgebiet und stellenweise im Industrieviertel regnet es um 75 bis 125 Prozent mehr, vereinzelt sogar um 125 bis 225 Prozent. Weniger Regen als im Mittel gab es in der südwestlichen Obersteiermark (minus 25 bis 59 Prozent).

Der **August 2014** war trüb, kühl und nass, sommerliches Wetter stellte sich kaum ein. Die Temperatur lag österreichweit gesehen um 1,1 °C unter dem klimatologischen Mittel. Es war somit der kühlfte August seit dem Jahr 2006. Verantwortlich dafür war vor allem das ungewöhnlich kühle Wetter in der zweiten August-Hälfte. Der Niederschlag war im Großteil Österreichs im Bereich der klimatologischen Mittelwerte. Stellenweise gab es aber überdurchschnittlich viel Regen, zum Beispiel war es vom östlichen Waldviertel über das Weinviertel bis ins Burgenland um 25 bis 100 Prozent zu nass, in Hohenau an der March sogar um 210 Prozent. Niederschlagsdefizite von rund 25 Prozent wurden punktuell in Niederösterreich und der Steiermark gemessen. Die Sonne zeigte sich um 19 Prozent weniger als im vieljährigen Mittel. Das ergibt den trübsten August seit 2006.

Von sommerlich warm bis zu Minusgraden brachte der **September 2014** die für den Herbst typischen Temperaturschwankungen. In der Monatsbilanz liegt er ziemlich genau im Bereich eines durchschnittlichen Septembers. Extreme Unterschiede gab es beim Niederschlag. Die Osthälfte Österreichs war deutlich zu nass. Im Weinviertel, in Wien und im Nordburgenland kam im September 2014 zwei bis drei Mal so viel Niederschlag zusammen wie in einem durchschnittlichen September. In Hohenau an der March (NÖ) wurde mit 167 mm Regen sogar ein neuer September-Niederschlagsrekord erreicht. Das ist ein Plus von 250 Prozent. Im restlichen Niederösterreich, im Burgenland, Teilen Oberösterreichs, der Steiermark und in Unterkärnten gab es mit einem Plus von 25 bis 75 Prozent ebenfalls einen Niederschlagsüberschuss.

Der **Oktober 2014** war einer der wärmsten Oktober der Messgeschichte, trotz eines massiven Kaltlufteinbruchs ab 21. des Monats. Die österreichweite Abweichung betrug plus 2,2 °C vom vieljährigen Mittel. Am wärmsten war es in der Steiermark und im Burgenland sowie im Westen des Waldviertels und Mostviertels. Der Wetterumschwung um den 21. Oktober sorgte in vielen Regionen für eine sehr nasse Monatsbilanz. Nördlich des Alpenhauptkammes gab es um 25 bis 75 Prozent mehr Niederschlag als im Vergleich zum Mittel 1981 bis 2010. Im sogenannten Nordstau war es zum Teil deutlich mehr. Der Wintereinbruch brachte im Hochgebirge eine etwa 100 bis 200 cm dicke Schneedecke. In hochgelegenen Tälern lagen 10 bis 80 cm Schnee. Überdurchschnittlich sonnig war es in diesem Oktober vor allem südlich des Alpenhauptkammes und in den Föhntälern der Nordalpen. Von Niederösterreich bis ins Nordburgenland war es relativ trüb (20 bis 40 Prozent weniger Sonnenstunden als im Mittel).



Der **November 2014** war der wärmste November seit Messbeginn! Er lag nicht weniger als 3,8 °C über dem vieljährigen Temperatur-Mittel. Der November war damit der neunte Monat im Jahr 2014, der überdurchschnittlich warm verlief, nur Mai und August waren etwas kühler als das jeweilige klimatologische Mittel. Mit positiven Abweichungen zum vieljährigen Mittel von 3,5 bis 5,0 °C war es von Vorarlberg bis ins Mittelburgenland und vom Voralpenland bis Kärnten am wärmsten. Punktuell lagen die Abweichungen auch darüber. Im restlichen Niederösterreich, in Wien, im Nordburgenland und Teilen der Oststeiermark reichten die Abweichungen zum vieljährigen Mittel von 2,4 bis 3,5°C. Große Unterschiede zeigt die Niederschlagsbilanz. Viele Regionen an der Nordseite der Alpen waren sehr trocken, der Süden hingegen weit überdurchschnittlich feucht. Einheitlich war in ganz Österreich der Mangel an Schnee. In den Landeshauptstädten gab es keinen einzigen Tag mit Schneedecke, im Mittel sind es zwischen zwei und fünf.

Der **Dezember 2014** war trotz kaltem Ende deutlich zu mild und liegt unter den 15 wärmsten Dezember-Monaten der Messgeschichte mit 2,4 °C über dem vieljährigen Mittel. Vom Wald- bis ins Weinviertel lag die Lufttemperatur im Bereich von 2,5 bis 3,4 °C über dem vieljährigen Mittel. In den restlichen Landesteilen reichte die Abweichung von plus 1,5 bis 2,4 °C. Lange hat es in diesem Winter nicht nach Winter ausgesehen. Zeitweise war es sogar extrem mild. Frühlingshaft und damit ungewöhnlich warm wurde es vor allem im zweiten Monatsdrittel. Mit 18,4 °C wurde am 19.12. in Reichenau an der Rax die höchste Temperatur des Monats gemessen. Erst ab 26.12. gab es einen Kaltlufteinbruch. Wegen der hohen Temperaturen gab es im Großteil des Monats in tiefen Lagen Regen statt Schnee. In Wien gab es zum Beispiel im nur fünf Tage mit einer Schneedecke. Im langjährigen Mittel sind es acht Tage. Der streckenweise frühlingshafte Dezember 2014 verlief oft mehrere Tage hinweg niederschlagsfrei und war in weiten Teilen des Landes in Summe zu trocken. Österreichweit lagen die Niederschlagsmengen etwa 20% unter dem vieljährigen Mittel

Ein extrem mildes zweites Monatsdrittel sorgte im **Jänner 2015** für einen der wärmsten Jänner der Messgeschichte, mit einer Abweichung von plus 2,7 °C zum vieljährigen Mittel. In ostösterreich waren es sogar Abweichungen zwischen 2,5 °C und 3,8 °C Am 10. Jänner wurde sogar ein neuer Jänner-Rekord erzielt, mit 21,7 °C in Graz-Strassgang. Es gab 60 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel, die größten Niederschlagsmengen gab es im Gebiet vom Lungau über das Murtal bis ins Südburgenland, mit einer Abweichung von plus 150 bis 280 Prozent zum Mittel. Niederschlagsabweichungen von 25 bis 75 Prozent traten vorwiegend nördlich des Alpenhauptkammes auf. Im Wald- und teilweise im Weinviertel wichen die Niederschlagsmengen nur leicht vom vieljährigen Mittel ab. Die Schneelage war teils deutlich unterdurchschnittlich. In Wien gab es neun statt 13 Tage mit Schneedecke und in Graz drei statt 13. Eisenstadt verzeichnete in diesem Jänner drei statt 12 Tage mit einer Schneedecke.

Der **Februar 2015** brachte österreichweit gesehen durchschnittliche Temperaturen und lag 0,1 °C über dem vieljährigen Mittel. Etwas wärmer als im Mittel war es mit einer Abweichung von 0,5 bis 1,4 °C in der Südsteiermark, im Burgenland, in Niederösterreich und in Wien. Dementsprechend unterschiedlich verteilt waren auch die Tage mit Schneedecke. In Wien waren es nur drei Schneedeckentage, im Vergleich zu 10,7 Tagen im vieljährigen Februar-Mittel. Die Niederschlagsmenge allgemein (Summe aus Regen und Schneefall) war österreichweit in diesem Februar gering und brachte ein Minus von 50 Prozent. Niederschlagsarm war es im Wald und westlichen Weinviertel bzw. in die Obersteiermark mit 50 bis 75 Prozent Defizit. Im südlichen Niederösterreich und stellenweise in der Steiermark kam um 25 bis 50 Prozent weniger Niederschlag im zusammen. Von der Südsteiermark, über das Burgenland bis ins östliche Weinviertel gab es nur geringe Defizite bis Überschüsse von bis zu 28 Prozent.

Beobachter und Beobachterinnen

In der Zusammenstellung wurden die Meldungen von 247 Beobachtern und Beobachterinnen verwendet:

CAI Christa Aistleitner
EAL Ernst Albegger
CAU Carl Auer
HMB.. Hans-Martin Berg
MBI Michael Bierbaumer
GBI Georg Bieringer
FBI Flora Bittermann
MBÖ Manuel Böck
ABO Andreas Boisits
FBR Felix Brader
MBR Martin Brader

GBR Gebhard Brenner
MBU Markus Bundschuh
KCH Karl Chladek
ACI Arno Cimadom
JCO Jessica Cornils
MDE Manuel Denner
MDV Michael Dvorak
FED Florian Eder
GEG Gerhard Egger
EER Eleonore Erlemann
PER Peter Erlemann

MFA Markus Faas
HFA Hemma Faiman
JFA Josef Fally
JFE Johannes Feichtinger
NFI Nikolaus Filek
IFI Iris Fischer
LFO Liesbeth Forsthuber
BFO Birgit Forsthuber
GFR Georg Frank
JFR Johann Friesser
PFR Peter Friesser



HFI Helmut Frind	RKR Reinhard Kraus	ESA Erich Sabathy
CFT Clemens Fritzsche	HKE Helmut Kremsehner	HSB Herbert Sabeditsch
HFR Heinrich Frötscher	GKE Georg Krieger	LSA Leo Sachslehner
MFU Markus Furch	HKR Hubert Krieger	ESL Ernst Sallocher
NGA Nina Gallmetzer	JLA Johannes Laber	MSO Martina Sallocher
JGE Johann Geisberger	ELA Elisabeth Lauber	SSA Sebastian Sallocher
HGF Helga Gfatter	HLE Hermann Leitner	HSA Hubert Salzgeber
SGÖ Sandra Götsch	MLE Martin Leitner	FSA Franz Samwald
HGÖ Helmut Götz	DLE Daniel Leopoldsberger	OSA Otto Samwald
HGA Harald Grabenhofer	RLI Rudolf Lindermann	NSA Norbert Sauberer
RGR Rudolf Grassmugg	ULI Ulrich Lindinger	KSH Klaus Schaden
HGR Harald Gross	WLI Wolfgang Lindinger	HSC Helmut Schaffer
AGR Alfred Grüll	RLO Rick Lockwood	CSA Christian Schano
FGU Friedrich Gubi	GLO Gerhard Loupal	HSH Harald Schau
HGU Helmut Gutmann	RMA Rudolf Machacek	TSH Tobias Schernhammer
GHA Gilbert Hafner	GMA Georg Macho	GSC Georgine Schicka
RHA Rupert Hafner	CME Christine Medicus	MSI Marion Schindlauer
WHA Werner Hainz-Sator	MME Martin Metlicka	KSC Karin Schlechta
CHE Clemens Herche	JME Josef Metzger	CSL Clemens Schlosser
MHI Martina Hillbrand	JMI Jozef Mihok	CSM Christoph Schmid
MHO Manuela Hochebner	KMÜ Klaus Mühlböck	GSH Gerda Schmid
THO Thomas Hochebner	WMÜ Wilhelm Müllebner	MSH Matthias Schmidt
GHF Gustav Hofmann	EMÜ Eva Münzberger	JSC Jörg Schmitz
JHO Johannes Hohenegger	CNA Christina Nagl	SSC Sabine Schroll
AHO Anita Hombauer	DNA David Nayer	CSB Christian Schubert
MJA Michael Jakupec	ENE Erwin Nemeth	CSC Christian Schulze
WJA Wolfgang Jank	GNE Gerhard Neuhauser	ASH Alexander Schuster
HJE Hans Jerrentrup	JOB Jörg Oberwalder	CSH Claudia Schütz
WJI Winfried Jiresch	BPA Bernhard Paces	WSW Wolfgang Schweighofer
GJU Georg Juen	EPA Erich Patak	BSE Benjamin Seaman
GKA Georg Kaindl	APE Alexander Petrus	MSL Markus Sehna
AKA Andreas Kajdocsi	DPE David Petutschnig	JSE Josef Semrad
CKL Christoph Kaltenbrunner	WPE Werner Petutschnig	RSI Rainer Sigmund
WKN Wolfgang Kantner	HPH Hartwig Pfeifhofer	JSO Johann Sohm
AKP Alfred Kapplmüller	GPI Günther Pichler	PSP Peter Spakowsky
EKA Eva Karner-Ranner	JPÖ Jakob Pöhacker	RSP Robert Sperl
AKT Angelika Katz	JPO Jürgen Pollheimer	SSP Sebastian Sperl
RKT Richard Katzinger	WPO Wolfgang Potocnik	GSP Gerd Spreitzer
WKT Walter Katzinger	MPR Martin Prinz	JSP Josef Spreitzer
GKU Gudrun Kaufmann	RPR Remo Probst	MSA Martina Stauer
CKA Christoph Kaula	GPC Gerald Puchberger	MST Manfred Steiner
RKA Rosina Kautz	CPU Clemens Purtscher	IST Ines Stiermeier
WKA Wolfgang Kautz	RRA Rainer Raab	TST Thomas Strasser
JKE Johann Kemle	CRA Christoph Rabl	LST Lukas Strobl
TKE Thomas Kessler	DRB Dominik Rabl	MSD Markus Strodl
LKH Leander Khil	DRA David Ramler	BST Bernadette Strohmeier
MKI Mario Kinzl	NRA Norbert Ramsauer	MSR Markus Strommer
AKI Angelika Kirtz	ARA Andreas Ranner	CSN Claus Stundner
WKL Willi Klaffl	ART Andreas Reiter	MSU Martin Suanjak
BKO Bernhard Kohler	RRI Regina Riegler	GSZ Günter Szolderits
HKO Heinz Kolland	MRI Martin Riesing	GTA Gerlinde Taurer
PKO Phillip Kolleritsch	HRO Hubert Rohm	ATE Antti Tenhola
GKO Günter Komarnicki	CRO Christoph Roland	NTE Norbert Teufelbauer
RKO Robert Konecny	WRO Werner Rom	ATI Andreas Tiefenbach
RKP Richard Kopeczky	MRÖ Martin Rössler	MTI Michael Tiefenbach
GKÖ Günther Körmöczy	SRO Stefan Rotter	LTI Lorin Timaeus
KKO Karl Kowatschek	ARU Anne Rupprecht	JTR Johann Trauttmansdorff
KHK Karl Heinz Krainer	MRU Markus Russ	RTR Rudolf Triebel



WTR Wolfgang Trimmel	DWE David Weiss	JWY Julia Wyhlidal
SUC Sergej Ucakar	CWE Christian Wende	AZA Alexander Zalud
RVL Robert Vlk	BWE Beate Wendelin	CZH Christine Zehetner
SVO Stefan Vornegger	KWE Klemens Wessely	SZE Sabine Zelz
TVO Tina Vorstandlechner	GWM Gabor Wichmann	BZE Bernhard Zens
SWA Sabine Wagner	FWI Friedrich Wiesinger	GZE Gerd Zeyringer
DWA Doris Walter	KWI Karl Wiesinger	KZI Karl Zimmerhackl
BWR Barbara Waringer	CWI Christoph Winter	WZI Werner Zimmermann
BWA Benjamin Watzl	JWO Josef Wolf	SZI Sebastian Zinko
JWA Jonatan Watzl	PWO Paul Wolf	TZU Thomas Zuna-Kratky
WWA Walter Watzl	RWF Reinhard Wolf	AUR Auring
GWE Günther Weber	RWL Reinhard Wolf	WVZ Wasservogelzählung
JWE Josef Wedenig	RWO Robert Wolmerstorfer	
RWI Roman Weiringer	GWÖ Günther Wöss	
IWE Isabella Weis	RWU Renate Wunder	

Beobachtungsteil

Wie erstmals für 2013 basiert die Zusammenstellung des Beobachtungsberichtes beinahe ausschließlich auf Beobachtungsdaten, die mittels der Internetseite www.ornitho.at erfasst wurden. Es wurden ausschließlich Beobachtungen aus dem Zeitraum 1.3.2014 bis 28.2.2015 angeführt. Für den Bericht über die March-Thayaauen wurden auch Daten von AURING – Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf eingearbeitet. In den Bericht zum Nordburgenland flossen zahlreiche Daten ein, die im Rahmen diverser Projekte von BirdLife Österreich (Vogelmonitoring im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel, SPA-Monitoring Parndorfer Platte-Heideboden, SPA-Monitoring Hanság) gesammelt wurden und derzeit nicht in ornitho.at enthalten sind. Für einzelne Arten konnte die Zusammenstellung mit Daten der Webseite des Club 300 Österreich (www.club300.at) vervollständigt werden. Desgleichen wurden Meldungen von seltenen Arten, die an die Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich (AFK) gemeldet werden sollten, mit Daten und Details ergänzt, die dem 9. Bericht (in Egretta 56, 2016) entnommen wurden. Von diesen Arten wurden Details nur von denjenigen Nachweisen aufgenommen, die von der AFK bereits anerkannt wurden. Beobachtungen, die zwar in ornitho.at (und anderen Informationsquellen) vorlagen, zu denen aber keine Dokumentation bei der AFK vorliegt, wurden summarisch (ohne Angabe von genauem Ort, Datum und BeobachterIn) erwähnt, sofern sie plausibel erschienen.

In Bezug auf Namensnennungen wurden bei Nachweisen, die von fünf oder weniger BeobachterInnen gemeldet wurden, in der Regel alle Namen angeführt. Bei mehr als fünf BeobachterInnen wurde dies in vielen Fällen mit dem Terminus „und zahlreichen weiteren BeobachterInnen“ (oder ähnlich) kenntlich gemacht und auf die Auflistung einzelner Namen verzichtet. Wann immer möglich, wurden der/die Namen der ErstbeobachterInnen angeführt, in manchen Fällen zusätzlich auch die MelderInnen der letzten Beobachtung oder von zeitlich und/oder räumlich isolierten Daten einer Beobachtungsreihe. Bei BeobachterInnen, die (zumindestens aktuell) nur einzelne Daten in die Datenbank eingeben, erfolgte eine Namensnennung unter Abkürzung des Vornamens und mit Ausschreiben des Nachnamens. Bei BeobachterInnen, die aktuell oder in der näheren Vergangenheit öfters Beobachtungen an BirdLife Österreich gemeldet haben wurde der Name mit einem Kürzel, bestehend aus dem ersten Buchstaben des Vornamens und den beiden ersten des Nachnamens, angegeben. Ist das Kürzel schon vergeben, wurde für die letzte Kürzelstelle der dritte Buchstabe des Nachnamens herangezogen. War dieser ebenfalls schon vergeben, der vierte des Nachnamens und so weiter.

Bei seltenen Arten, die der AFK-Meldepflicht unterliegen, entspricht die Namensreihung und -nennung der BeobachterInnen zumeist nicht derjenigen im 9. AFK-Bericht. Es wurden hingegen bevorzugt MelderInnen auf ornitho.at genannt und, sofern möglich, immer die Namen der EntdeckerInnen (öfters der Webseite www.club300.at entnommen) bzw. die der ErstmelderInnen in ornitho.at am Beginn genannt. Im AFK-Bericht ist hingegen nur eine Auswahl an Namen derjenigen Personen enthalten, die Protokolle der betreffenden Beobachtung eingereicht hatten. In vielen Fällen sind aber EntdeckerIn, MelderIn in ornitho.at und ProtokolschreiberInnen ein und dieselben Personen.

Wie bereits 2013 erfolgte auch für 2014 im Beobachtungsbericht eine separate Darstellung für einzelne Regionen. In Niederösterreich wurden Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel und Weinviertel behandelt (Abb. 1), ein eigenes Kapitel widmet sich der Bundeshauptstadt Wien. Im Burgenland wurden die südlichen Bezirke Jennersdorf, Güssing, Oberwart und Oberpullendorf zum Kapitel Mittel- und Südburgenland zusammengefasst, die nördlichen Bezirke Mattersburg, Eisenstadt-Land und Neusiedl am See zum Nordburgenland.

Bezüglich der zu behandelnden Arten wurde eine Auswahl getroffen, die sich in erster Linie an der Anzahl der Meldungen orientiert, die für eine Art in ornitho.at vorliegen. In der Regel wurden nur diejenigen Arten behandelt, für die im Frühjahr/Sommer und/oder im Herbst/Winter jeweils 20 oder weniger Beobachtungen aus der jeweiligen Region gemeldet wurden. Es finden daher lediglich seltene oder mäßig häufige Arten Berücksichtigung, wobei sowohl Brutvögel als auch Durchzügler und Wintergäste behandelt wurden. Ausnahmen bilden seltene Arten, bei denen für denselben Nachweise mehr als 20 Meldungen vorliegen; solche Fälle wurden natürlich ebenfalls in den Bericht aufgenommen.

Eine besondere Behandlung erfahren hingegen die beiden unter VogelbeobachterInnen bekanntesten und am häufigsten besuchten Gebiete des Berichtsraums, das Neusiedler See-Gebiet und die March-Thaya-Auen inklusive des Vorlandes. Für diese beiden Gebiete werden vollständige Beobachtungsberichte geboten, d. h. die Darstellung beschränkt sich nicht nur auf seltene und mäßig häufige Arten, sondern deckt alle Vogelarten ab, für die aus dem jeweiligen Gebiet bemerkenswerte und unseren bisherigen Wissenstand ergänzende Beobachtungsdaten vorliegen.

Am Beginn des Berichts wird eine Auswahl an seltenen Brutvogelarten, für die aus dem Berichtsgebiet alljährlich vollständige Bestandserhebungen zur Verfügung stehen und die über mehrere der Berichtsregionen verbreitet sind, zusammenfassend dargestellt. Im aktuellen Bericht sind dies Wiesenweihe, See- und Kaiseradler, Sakerfalke sowie der Raubwürger,

Folgende Kürzel wurden verwendet: „ad.“ für adult(e), „dj.“ für diesjährig(e), „vj.“ für vorjährige, „Ex.“ für Exemplar(e), „Bp.“ für Brutpaar(e), „Ind.“ für Individuen/Individuum, „imm.“ für immatur(e), „juv.“ für juvenil(e), „KJ“ für Kalenderjahr, „PK“ für Prachtkleid, „WK“ für Winterkleid, „JK“ für Jugendkleid, „SK“ für Schlichtkleid, „subad.“ für subadult(e), bei Möwen wurden die Abkürzungen „So.“ für Sommer(kleid) und „Wi.“ für „Winterkleid“ benutzt. Bei aus dem Ausland kommenden BeobachterInnen wird einige Male „D“ für Deutschland und „CH“ für die Schweiz verwendet.

Taxonomie, Reihenfolge der Arten, deutsche sowie wissenschaftliche Artnamen richten sich nach der neuesten Ausgabe der Artenliste der Vögel Österreichs (http://www.birdlife-afk.at/Artenliste_mit_A0_Dez2015.pdf) vom Dezember 2015.

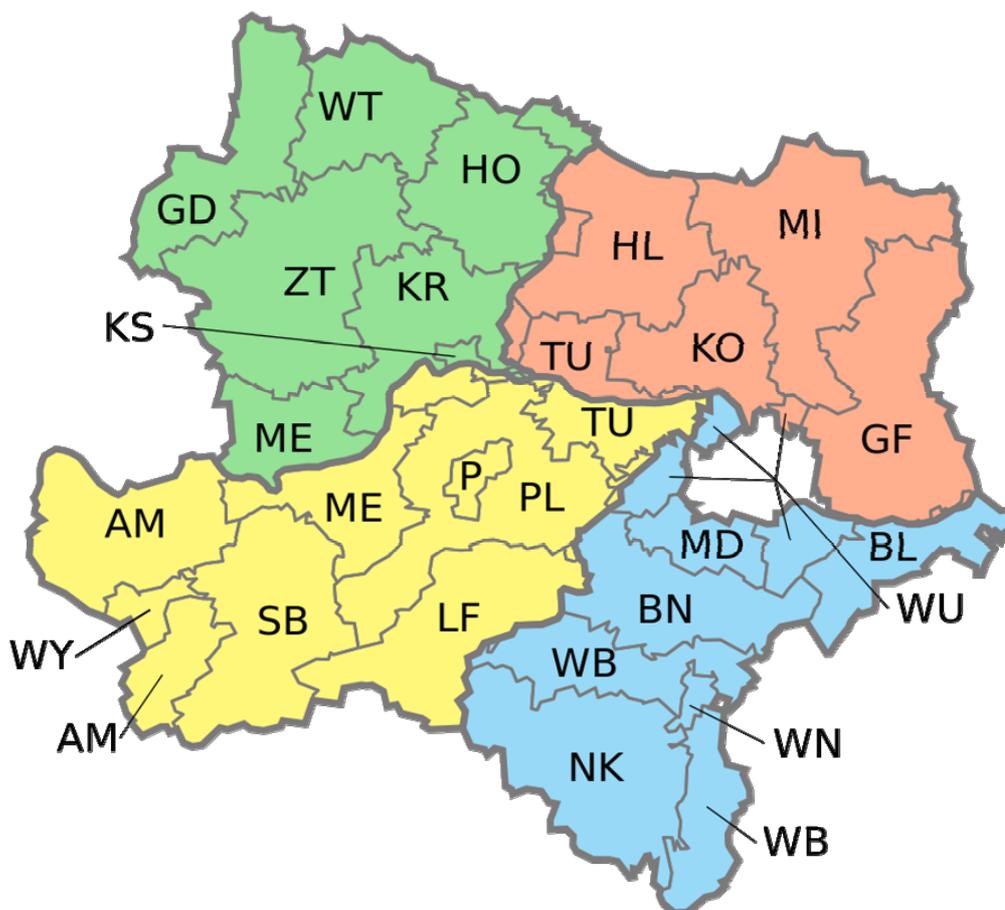


Abbildung 1: Die Einteilung Niederösterreichs in „Viertel“. Grün (Nordost) = Waldviertel, Orange (Nordwest) = Weinviertel, Gelb (Südwest) = Mostviertel, Blau (Südost) = Industrieviertel.

Niederösterreich

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): (Zusammenstellung LSA) Die Erhebungen in der Brutsaison 2014 (mit einer großen Vielzahl von BeobachterInnen: v.a. JTR, A. Schmalzer, BWA, TZU, MBI, JHO, RKT, W. Pfitzner, J. Kugler, F. Grinschgl, FGU, HMB, K. Sachslehner, DWA; die genaue Lokalisation und Verifikation der Horstplätze erfolgte in 38 Fällen durch LSA) ergaben in Niederösterreich ein Rekordjahr für die Wiesenweihe, wobei sich dies weniger in einer stärker ausgedehnten Brutverbreitung als vielmehr in einem erhöhten Brutbestand im nordöstlichen Waldviertel äußerte. In ganz Niederösterreich konnten insgesamt 32 Brutpaare nachgewiesen werden, für sieben weitere Paare gab es konkreten Brutverdacht, sodass der Brutbestand 39 Brutpaare erreichte (zuletzt 2013 21 Paare). Dieser ungewöhnliche Anstieg ist auf das 2014 besonders gute Nahrungsangebot (vergleichsweise sehr gutes Feldmausjahr in Teilen des Wein- und Waldviertels), insbesondere zur Zeit der Brutansiedlung im Frühjahr, zurückzuführen. Das Jahr 2014 war zumindest im nordöstlichen Waldviertel das erste herausragend gute Feldmausjahr seit 2005. Es ist daher nicht zu erwarten, dass dieses Bestandsniveau bei schlechteren bzw. durchschnittlichen Nahrungsbedingungen langfristig aufrecht bleiben wird. Im Detail brüteten 34 Paare im Waldviertel (24 Bez. Waidhofen/Th., 10 Bez. Horn), drei Paare im nordöstlichen Weinviertel (Gem. Hohenau/March, Bernhardthal) und zwei Paare im Industrieviertel (Gem. Tattendorf). Bedarfsorientierte Horstschutzmaßnahmen wurden wiederum über die Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg gesetzt. Erstmals in Niederösterreich erzielten 18 Wiesenweißen-Bruten einen Bruterfolg (davon 14 im nördlichen Waldviertel), insgesamt flog eine Rekordzahl von 42 Jungvögeln aus.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): (Zusammenstellung LSA) Das nördliche Niederösterreich beherbergte im Jahr 2014 noch 10 Raubwürger-Brutpaare bei insgesamt 15 brutszeitlich besetzten Revieren (erneut Rückgang; 2013 12 Brutpaare und 17 besetzte Reviere). Dieser Rückgang erfolgte trotz des milden Winters 2013/14 und des vergleichsweise sehr guten Feldmausjahres 2014 in weiten Teilen des Brutareals. In den strukturell zunehmend schlecht ausgestatteten Brutgebieten des nördlichen Waldviertels kann offenbar selbst die Feldmaus nicht mehr effektiv genug bejagt werden; zwei von drei Paaren erzielten hier aber einen mäßigen Bruterfolg. Ebenso blieben im zentralen Waldviertel zwei Paare mit geringen Jungenzahlen erfolgreich, während im nordöstlichen Weinviertel überhaupt nur für eine von fünf Bruten ein Erfolg belegt ist. Insgesamt wurden 2014 nur 14 flügge Jungvögel beobachtet (gezielte Erhebungen von RPR, LSA, A. Schmalzer und JTR sowie von MBI, MDE, RKT, JLA, BWA, TZU u. a.).

Niederösterreich und Burgenland

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): (Zusammenstellung RPR) Im Jahr 2014 brüteten erstmals nachweislich mehr als 20 Seeadler-Paare in Österreich, eines in der Steiermark, zwei im Burgenland (wie 2013 im Seewinkel bzw. im Bezirk Güssing) und 19 in Niederösterreich. Der niederösterreichische Bestand hat seine Schwerpunkte in den Donau-Auen (namentlich im Nationalpark), im March-Thaya-Gebiet sowie im Waldviertel. Dort waren 2014 rund 37 %, 16 % bzw. 42 % der Brutpaare dieses Bundeslandes zu finden. Isoliert davon konnte ein neues Brutvorkommen in Bereich der Leitha bestätigt werden.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): (Zusammenstellung MSH & MDV) 2014 brüteten im Berichtsgebiet 13 Paare, was auch dem österreichischen Gesamtbestand entspricht. Im Burgenland gab es wie in den drei Jahren zuvor vier Brutpaare (eins im Hanság und drei auf der Parndorfer Platte), heuer brüteten alle vier erfolgreich mit insgesamt sieben Jungvögeln (3 x 2, 1 x 1). Von den neun in Niederösterreich brütenden Paaren waren fünf erfolgreich mit zusammen neun flüggen Jungvögeln (1 x 3, 3 x 2, 1 x 1). Das Weinviertel beherbergte fünf Paare, die Tullnerfelder Donauauen zwei und das Marchfeld ebenfalls zwei.

Sakerfalke (*Falco cherrug*): (Zusammenstellung MDV nach dem Jahresbericht von H.-M. Berg & G. Wichmann) 2014 wurden im Osten Österreich im Rahmen der alljährlichen systematischen Erhebungen 31 Brutpaare festgestellt. Davon entfielen sechs auf die Parndorfer Platte und die Leithaniederung im nördlichen Burgenland (HMB, BWE, MDV) und die restlichen 25 auf Niederösterreich. Hier lagen die Schwerpunkte im Weinviertel (JLA, HMB, SZE, NTE, MDE, JKE) und in der Feuchten Ebene (JFE, H. Jaklitsch) mit zehn bzw. neun Brutpaaren. Drei Paare fanden sich im Marchfeld und im angrenzenden Tal der March (TZU, MBI, W. Hovorka) sowie je eines im Donautal ober- bzw. unterhalb Wiens (S. Wegleitner, SZE).



Waldviertel

zusammengestellt von Richard Katzinger

Blässgans (*Anser albifrons*): Im Gegensatz zu den traditionellen Winterplätzen im äußersten Osten waren Blässgänse im Waldviertel recht rar. Zu einem eher ungewöhnlichen Datum gelang eine Beobachtung am 22.6. am Rudmannser Teich (HGU). Am 11.10. konnte ein überfliegender Trupp nahe Irnfritz (RKT) und ein Trupp bestehend aus 24 Ind. bei Weitersfeld am 25.11. (FGU) registriert werden. Ein Trupp von ca. 100 Ind. konnte am 27.12. bei Langschlag (MPR) und kurze Zeit später am Rudmannser Teich (LST) Richtung Osten ziehend beobachtet werden. Am 11.1. wurden schließlich ca. 150 Ind. am Rudmannser Teich (HGU), am 23.1. ein Ind. ebenfalls am Rudmannser Teich (HGU, LST) und am 24.1. ein Ind. bei Gauderndorf beobachtet (WJA). Am 1.2. konnte noch ein vorjähriges Exemplar zusammen mit Graugänsen bei Wörth gesehen werden (WSW).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Ein Individuum wurde von HGU am 11.1. am Edelhofer Waldteich entdeckt.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Von 4.12. bis 8.12. waren bis zu 19 Ind. am Rudmannser Teich anwesend (LST u.a.)

Schnatterente (*Anas strepera*): Brutnachweise dieser Art gelangen am 30.6. am Heidenreichsteiner Neuteich (RKT) und Mitte Juli am Rudmannser Teich (BWA).

Tafelente (*Aythya ferina*): Je ein jungeführendes Weibchen gab es am 10.7. am Jägerteich (GWE) sowie am 29.7. am Spielberger Teich (BWA, HSC)

Moorente (*Aythya nyroca*): Am 14.3. konnte ein Männchen am Altweitraer Teich (WWA) und am 22.3. eines bei den Gmünder Stinkteichen (BWA) beobachtet werden. Ein Männchen konnte insgesamt fünf Mal im Zeitraum vom 5.4. bis 30.6. auf den Pürbacher Teichen festgestellt werden (RKT, CRO). Zu guter Letzt hielt sich noch ein Männchen von 17.6. bis 22.6. am Rudmannser Teich auf (LST u. a.).

Bergente (*Aythya marila*): Beobachtungen dieser nordischen Entenart fallen alle in den Donau-Raum. So glückte eine Beobachtung eines weiblichen Vogels am 18.3. bei Mautern (GKR) und am 31.12. bzw. 11.2. konnten drei Individuen in den Kremser Häfen notiert werden (LST, WSW).

Schellente (*Bucephala clangula*): Nach dem Auftauen der Teiche im Spätwinter die erste ankommende Entenart im oberen Waldviertel. Bemerkenswert waren wieder Brutzeitbeobachtungen in einem traditionellen Revier im Gmünder Bezirk (BWA).

Zwerqsäger (*Mergellus albellus*): Es gibt nur eine einzige Beobachtung zweier weibchenfärbiger Individuen vom 21.12. aus dem Kremser Hafen (RKT).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Am 7.4. konnte ein Männchen am Meiseldorfer Teich bestätigt werden (WJA, JHO).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Entlang des unteren Kamps gibt es eine ganze Reihe von Brutzeitbeobachtungen. Ein gut gebildeter Brutnachweis eines weiblichen Vogels mit 11 flugunfähigen Jungvögeln wurde am 30.4. an der Krems erbracht (SSC) bzw. konnte auch ein Brutnachweis an der Donau bei Theiss mit 3 Pulli erbracht werden (HFA, SSC).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Ein Ind. konnte von 12.11.-14.11. am Altweitraer Teich beobachtet werden (WWA, JWA).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Brutnachweise gab es am 9.6. am Jägerteich (CNA), am 30.6. am Spielberger bzw. am Groß Radischen Teich (RKT), am 7.7. am Rudmannser Teich (HGU) und am 29.7. am Haslauer Teich (BWA, HSC).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Am 11.10. schwamm ein diesjähriges Exemplar am Haslauer Teich (RKT).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Beobachtungen dieser erloschenen Brutvogelart des Waldviertels beschränken sich im Beobachtungszeitraum phänologisch auf April-Mai bzw. Juli-September und geografisch auf den Rudmannser und den Haslauer Teich (RKT, LST, BWA).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Beobachtungen der kleinsten heimischen Reiherart im Waldviertel gibt es ausschließlich vom Meiseldorfer Teich im Zeitraum 9.6.-23.7 (JHO, WJA).



Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Ein ad. konnte am 1.4. (JHO) und ein juv. am 3.7. (WJA) am Meiseldorfer Teich beobachtet werden.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Ein Individuum konnte am 20.7. am Plattenteich bei Zierings gesehen werden (LST).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Größere Ansammlungen gibt es vom 8.10. mit 27 Ind. am Rudmannser Teich (JGE), vom 11.10. mit 31 Ind. am Haslauer Teich (RKT) und vom 26.10. am kleinen Otterteich mit 34 Ind. (RKT) zu melden.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Vor allem im Herbst tauchen bei den abgefischten Teichen größere Trupps auf, die größte Ansammlung bildete sich mit 77 Ind. am 26.10. am Haslauer Teich (RKT).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Am 28.4. konnte ein Ind. am Fraunteich beobachtet werden (WWA). Ein dies-jähriger Vogel wurde am 8.7. bei den Gmünder Stinkteichen (WWA) bzw. am 28.8. am Kleinen Otterteich (RKT) gesichtet.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Es gibt 16 Beobachtungen zwischen 5. April und 23. August aus dem gesamten Waldviertel (RKT, BWA, GWÖ, LSA, HFA, JHO, LST, HGU, RKR, GKR, WKL, WWA).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Im Beobachtungszeitraum gibt es 39 Beobachtungen von allen Jahreszeiten (HGU, RKT, FGU, BWA, LST, FWI, JHO, JGE, RWE, GKR, GPI, WKT). Bemerkenswert war auch die lange Aufenthaltsdauer eines Exemplars, das ab 15. März über mehrere Monate hinweg bis in den Sommer hinein immer wieder im Raum Stausee Ottenstein und Rudmannser Teich beobachtet werden konnte (HGU, RKT, BWA, LST u. a.).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Bei der Winterzählung wurden mind. 28 Exemplare im gesamten Waldviertel festgestellt. Mit acht Brutpaaren und 2-3 weiteren Revierpaaren liegt im Waldviertel ein bedeutender Teil des österreichischen Brutbestandes, insgesamt wurden im Beobachtungszeitraum 391 Meldungen abgegeben.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): Eine nicht dokumentierte Beobachtung Ende April aus dem Bezirk Zwettl.

Kornweihe (*Circus cyaneus*): 2014 bestand zumindest Verdacht auf ein Brutvorkommen, da im Bereich der Gemeinden Ludweis-Aigen und Japons Ende Mai mehrfach Attacken auf Mäusebussarde festgestellt wurden; die möglicherweise vorhandene Brut dürfte aber zum Zeitpunkt der Beobachtungen schon gescheitert gewesen sein, denn es gelangen keine soäteren Beobachtungen (LSA).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Am 9.9. konnte WWA auf seinem Hof in Roßbruck bei St. Martin ein Männchen beobachten. Nur drei Tage später gelang die Beobachtung eines Männchens im 3. KJ in der Nähe von Schaditz (BWA, HGU).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Zwei bislang nicht dokumentierte Frühjahrsbeobachtungen im April und Mai.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): 161 Meldungen gab es hauptsächlich aus den Offenlandflächen im nördlichen und östlichen Waldviertel.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Eine Meldung aus dem Frühjahr (Ende April), zwei aus dem Herbst (Mitte August, Ende Oktober), für alle drei liegen bislang keine Protokolle vor.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Je eine Meldung aus dem Frühjahr und dem Herbst, für beide liegen bislang keine Protokolle vor.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Der TÜPL Allentsteig wurde im Beobachtungszeitraum von mindestens drei verschiedenen, besenderten Kaiseradlern angefliegen (www.satellitetracking.eu). Am 23.4. wurde ein Individuum bei Hollenburg beobachtet (JWA, WWA) und am 16.11. kreiste ein jüngerer Vogel über dem TÜPL Allentsteig (LST). Die restlichen Sichtungungen beschränken sich auf das Horner Becken bzw. das östliche Waldviertel (FGU, JHO, IST).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Es liegen 11 Beobachtungen vom Frühjahr im Zeitraum 29.3.-20.5. und 13 Beobachtungen aus dem Herbst zwischen 16.8. und 27.9. vor (KZI, LST, LSA, WWA, BWA, RKT, JHO, FGU, GWE, RRI, JGE, GSC, FWI)

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Zwischen 24.8. und 20.9. gelangen 16 Beobachtungen verteilt über das ganze Waldviertel (BWA, FGU, WWA, JHO, IST, LST).



Merlin (*Falco columbarius*): 16 Beobachtungen, beschränkt auf das östliche Waldviertel, liegen aus dem Beobachtungszeitraum vor (BWA, LST, RKT, FGU, FWI, JPO, JHO, IST).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Abseits der Brutvorkommen im östlichen Waldviertel glückte eine Beobachtung am Rudmannser Teich am 18.8. (BWA).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Abseits der Brutvorkommen im südlichen Waldviertel bzw. der traditionellen Überwinterungsgebiete entlang der Donau gibt es folgende Beobachtungen: ein Ind. am 26.7. bei Stiefen (FGU), ein dj. Ind. am 2.8. bei Langschwarza (RKT, MSI), ein ad. ♂ und ein dj. Ind. im Raum Mitterreith zwischen 4.9. und 28.9. (BWA, RKT, FGU), am 26.11. ein Ind. bei Mollands (GKR), ein Ind. am 21.12. rund um Gars am Kamp (FGU, UST, JHO), einer am 25.12. bei Langschwarza (RKT), am 9.1. einer im Gmünder Becken (WWA), am 27.1. einer bei Zaingrub (FGU), am 31.1. ein ad. im TÜPL Allentsteig (RKT) und am 22.2. einer am Rudmannser Teich (BWA).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Ein Ind. konnte am 4.5. am Edelhofer Seeteich gehört werden (LST), zwei Ind. wurden am 26.7. bei den Gmünder Stinkteichen gesehen (WWA) und eines am 27.8. am Edelhofer Seeteich (HGU).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Von 28.8. bis 4.9. hielten sich bis zu zwei Ind. am Rudmannser Teich auf (HGU, LST, BWA, FGU, RKT).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Alle 68 Beobachtungen wurden zwischen 3.5. und 30.6. notiert (BWA, LST, RKT, HGU, JHO, FGU, MSI). Eine relativ späte Beobachtung liegt vom 26.9. vor, als ein Exemplar knapp vor einem Mähwerk aufflog (WWA).

Kranich (*Grus grus*): Vom Frühjahr gibt es nur eine Beobachtung: Am 4.4. landete ein Ind. am Altweitraer Teich (WWA). Am 29.10. überflogen mind. 100 Ind. Sittendorf (JKE), am 30.10. flogen 9 Ind. Richtung SW bei Oberhof (LST) und am 12.11. überflogen 3 Ind. Gars am Kamp (FGU).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): HGU entdeckte ein Ind. am 20.4. am Edelhofer Waldteich.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Am 17.8. entdeckte DWA ein Ind. auf einem der Brutflöße am Rudmannser Teich, der Vogel konnte bis 18 Uhr beobachtet werden (RKT).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Zwischen 1.3. und 11.3. hielten sich bis zu 70 Ind. zwischen Waidhofen und Thaya auf (GWE, HSC). Am 22.11. konnten 71 Ind. bei Luden (FGU) beobachtet werden. Von 29.11. bis 1.12. hielten sich bis zu 4 Ind. am Rudmannser Teich auf (LST, GPI, RKT). Auf der Rudmannser Ebene rasteten von 1.12. bis 8.12. bis zu 24 Individuen. Sechs Individuen wurden am 2.12. bei Gars am Kamp notiert (FGU).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 31.3. beobachtete HGU zwei Individuen am Rudmannser Teich. Am 16.8. bzw. 19.8. wurde ein Ind. ebenfalls am Rudmannser Teich gesehen (LST, BWA).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Neben den ornithologisch gut erfassten Rudmannser Teich, wo im Zeitraum von 24.6. bis 4.9. insgesamt sechs Beobachtungen (HGU, BWA, LST, Johann Geisberger) gelangen, wurden auch am 2.4. am Otterteich (CRO), am 8.7. am Meiselsdorfer Teich (Wolfgang Jank), am 6.8. bei St. Martin im Bezirk Gmünd (WWA) und am 23.8. bei Großdietmanns je 1 Ind. beobachtet.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Gleich 4 Ind. rasteten am 13.4. am Schönauer Teich (JTR, HGU, GPI).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Dem Rudmannser Teich mit seinen ausgedehnten Schlickflächen kommt als Raststation für diese Limikolenart wichtige Bedeutung zu. Am 23.4. konnte hier HGU 1 Ind. beobachten, am 18.5. rasteten 3 Ind. (BWA, HGU, Johann Geisberger, LST, RKT), von 25.5.-27.5. 1 Ind. (RKT u.a.) und 28./29.7. ebenfalls 1 Ind. (RKT u.a.). Nebenbei konnten auch in der Flachau, Bezirk Zwettl am 1. und 2.5. je 4 Ind. festgestellt werden (BWA, FGU, MSI, RKT) und am 12.5. am Altweitraer Teich 2 Ind. von WWA.

Sanderling (*Calidris alba*): Am 16.5. konnte WWA einen Sanderling am Altweitraer Teich gut fotodokumentieren.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Am 26.5. (CRO), am 11.7. und 12.7. (BWA, HGU) bzw. am 22.7. (BWA) hielt sich je ein Ind. am Rudmannser Teich auf. Bei Gauderndorf rasteten am 3.9. und 4.9. drei Ind. (JHO) bzw. am 21.9. und 22.9. ein Individuum (JHO, IST).



*Dunkler Wasserläufer,
Rudmannser Teich, 22.4.2014.
Foto: R. Katzinger.*

*Temminckstrandläufer,
Altweitraer Teich, 12.5.2014.
Foto: Walter Watzl.*



*Kranich,
Altweitraer Teich, 4.4.2014.
Foto: Walter Watzl.*



Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Am 6.9. entdeckte HGU ein dj. Odinshühnchen am Rudmannser Teich. Am folgenden Tag konnte der Vogel von mehreren Beobachtern bestätigt und ausgiebig beobachtet werden (BWA, LST, Johann Geisberger, RKT).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Drei Beobachtungen gelangen von dieser schwer zu erfassenden Schnepfenart. Am 7.3. beobachtete HGU 1 Ind. aus einem Rückhaltebecken bei Kleinerberharts auffliegend. LST scheuchte am 13.10. einen Vogel aus einer vernässten Wiese bei Rudmanns auf und HGU beobachtete am 2.11., wie eine Kornweihe 1 Ind. aus einer feuchten Brache aufscheuchte.

Doppelschnepfe (*Gallinago media*): BWA und LST entdeckten am 31.8. am Rudmannser Teich ein Ind., welches später von HGU und GPI nochmals gefunden und beobachtet werden konnte. Am 27.9. beobachtete RKT wie 1 Ind. zwischen 10 Silberreihern in einer vernässten Wiese südlich des Schönteiches landete.

Falkenraubmöwe (*Stercorarius longicaudus*): Im Juli wurde ein Exemplar dieser hochnordischen Raubmöwenart gemeldet, eine Dokumentation fehlt bislang.

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): JHO gelang eine Beobachtung am 26.4. am Meiseldorfer Teich.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Das erste Individuum konnte bereits am 4.5. am Fraunteich bei Pürbach entdeckt werden (RKT). CRO beobachtete ein Exemplar am 28.5. am Friedenteich bei Groß Globnitz. Weitere Beobachtungen entfallen alle auf den Rudmannser Teich: 16.5. (LST, HGU, JGE), 18.5. (LST), 26.5. (LST, HGU, CRO, JGE), 12.6. (HGU). Bemerkenswert ist die Beobachtung von neun Individuen ebenfalls am Rudmannser Teich am 16.7. (HGU).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Zwei Ind. wurden von JGE am 15.5. am Rudmannser Teich und zwei weitere von WWA am 18.5. am Altweitraer Teich beobachtet.

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Es gab sieben Beobachtungen vom Rudmannser Teich mit maximal vier Individuen am 19.6. (HGU, LST, RKT, JHO, BWA, JGE ua). Eine Beobachtung glückte WWA am 23.5. sowie am 9.6. am Altweitraer Teich, WJA konnte eine am 4.6. am Meiseldorfer Teich und GSC am 18.7. am Zieringer Teich beobachten. Interessant ist auch die Kopula am 8.6. auf einem der Brutflöße am Haslauer Teich, die Vögel waren in den Folgetagen aber abgezogen (RKT ua).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Ein Individuum des Langstrecken-Rekordmeisters rastete am 8.6. auf einem Brutfloß am Haslauer Teich (RKT u. v. a).

Zwergmöwe (*Hydrocoleus minutus*): Bis auf eine Beobachtung vom Haslauer Teich (RKT) am 27.4. von zwei Individuen liegen alle 14 Beobachtungen vom Rudmannser Teich vor. Der Durchzugsgipfel wurde am 23.4. mit 16 Individuen von HGU dokumentiert.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Beobachtungen gibt es nur vom Rudmannser Teich: 28.4. ein Ex. (HGU), 5.5. ein Ex. (HGU), 18.5. zwei Ex. (LST), 5.7. ein Ex. (BWA), 1.8. ein dj. (HGU) und 11.10. ein dj. (LST).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Abseits des Donau-Raums konnten zwei Individuen am 3.9. am Rudmannser Teich beobachtet werden (BWA).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Beobachtungen der Silbermöwe gelangen im Beobachtungszeitraum nur im Hochwinter und da auch nur im Donau-Raum bei Krems: 21.12. ein 1.Wi. (RKT), 31.12. ein ad und drei 1.Wi. (WSW), 3. und 10.1. mind. 4 Ind. (RKT), am 11.1. mind ein Ind. (LST) und die letzte Beobachtung von mind. einem Ind. gelang am 12.1. (FWI).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Am 25.5. wurde eine Rupfung in einer Uhu-Brutnische in der Nähe von Schwarzenau gefunden (RKT). An der Grenze zum Weinviertel konnte bei Röschitz am 14.9. (FGU), am 20.9. (JHO, IST) und am 26.11. (FGU) je ein Ind. beobachtet werden. Spektakulär war eine Schlafplatz-Ansammlung von bis zu 13 Individuen Ende Februar, ebenfalls an der Weinviertler Grenze (JHO, IST, FGU, RKT).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Am 14.4. hörte BWA einen im Raum Groß-Gerungs. Brutvorkommen konnten am 8.6. bzw. 19.6. im Horner Bezirk bei Stockern festgestellt werden (JHO, FGU). Ein singender Vogel wurde am 3.8. am Winkelauer Teich gehört (RKT, MSI).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Am 26.8. beobachtete WWA einen auf der Langfelder Ebene bei St. Martin.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Ein Ind. wurde am 21.9. bei Friedersbach gehört (BWA, FGU) und am selben Tag wurden zwei Individuen in Roßbruck registriert (WWA). Am 28.9. wurden zwei ziehende Individuen im



Großraum Mitterreith beobachtet (BWA, LST). Am 4.10. hielten sich zwei Individuen am Rudmannser Teich auf (BWA, HGU). Die letzte Beobachtung glückte am 16.10. bei Roßbruck (WWA).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): 15.3. ein Ind. bei Maigen (JHO, 30.3. zwei Ind. am Flachauer Teich (BWA), 3.4. ein Ind. Roßbruck (WWA), 17.4. drei Ind. Ratschenhof (LST), 18.4. ein Ind. Brünauteich (RKT, BWA), 8.5. ein Ind. Ratschenhof (HGU), 6.10. sieben Ind. Langfelder Ebene (WWA) und 8.10. ein Ind. Rudmannser Teich (LST)

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Ein vorjähriges Männchen wurde am 1.5. am Flachauer Teich bestaunt (GSC, BWA, FGU, RKT, MSI) und am 5.5. wurde ein adultes Männchen bei Ratschenhof gesichtet (HGU). Eine weitere Meldung eines adulten Männchens blieb bisher undokumentiert.

Sprosser (*Luscinia luscinia*): Ein singendes Ind. wurde am 18.5. am Birdrace vom Team Birderbande bei Zierings entdeckt (BWA, HGU, RKT).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Das Kamptal ist die Verbreitungsgrenze dieser Art. Westlich davon gibt es aus dem Beobachtungszeitraum nur einen Nachweis von einem singenden Vogel aus Oedt an der Wild vom 13.6. (RKT).

Mostviertel

zusammengestellt von Günther Wöss

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Viel beachtet war ein Trupp von zunächst 5 Ex., der am 2.1.2015 von JHO und FGU an der Donau bei Muckendorf entdeckt, und in den folgenden Wochen von zahlreichen BeobachterInnen aufgesucht wurde. Ab 7.2. war deren Anzahl auf 7 Ex. gestiegen (RLI). Die letzte Meldung dieses Trupps ging am 12.2. ein (RLI). Abseits davon wurden am 9.2. südlich von St. Valentin weitere 7 Ex. gesehen (HKE), bei denen es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um denselben Trupp handelte, der von 8. bis 24.2. auf einem Acker neben dem Ennsstau Thaling anwesend war (AKA, MSO, ESL, ULI, GJU, MBR, FBR, CZH, TST).

Saatgans (*Anser fabalis*): Die einzigen Mostviertler Meldungen stammten aus Ardagger Markt und betrafen allesamt Tundrasaatgänse (ssp. *rossicus*). Die erste fand sich am 27.12. ein (RWI), anschließend vergrößerte sich deren Anzahl bis 21.2.2015 auf max. 7 Ex. (RWI, RLO, ARA).

Blässgans (*Anser albifrons*): Am 9.3.2014 wurde noch 1 Ex. unter Graugänsen am Ennsstau Mühlrading gesehen (MBR). Die erste Winterbeobachtung gelang am 12.11., als an der Donau bei Wördern 12 Ex. mit Graugänsen Richtung Südwesten zogen (WZI). Von 27.1. bis Ende März 2015 wurden bei Ardagger Markt bis zu 15 Ex. gemeldet (RLO, RWI, GKA, ARA, ULI, HSC, JHO, MSU). 1 vj. wurde am 1.2. an den Lasselsberger Teichen bei Pöchlarn beobachtet (WSW). Der Ennsstau Thaling beherbergte von 10.2. bis 21.3.2015 mind. 1 ad. (ULI, TST, MBR, FBR), das möglicherweise auch jenes Ex. war, das unter Graugänsen am 1.3. an der Enns bei Unterburg entdeckt wurde (MBR).

Kanadagans (*Branta canadensis*): 2 Ex. waren ab 21.2.2015 bei Ardagger Markt zugegen, die sich noch bis 17.3. im Gebiet aufhalten sollten (RLO, RWI, FED, ULI, HSC, ARA).

Ringelgans (*Branta bernicla*): 1 ad. der Dunkelbäuchigen Ringelgans (ssp. *bernicla*) war zwischen 3.3. und 28.3. in Ardagger Markt mit Graugänsen vergesellschaftet zu beobachten (GPC, KWI, RWI, NTE, CAI).

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Bis Mitte April konnten im „Gänseparadies“ Ardagger Markt bis zu 6 Ex. nachgewiesen werden (KWI, GPC, RWI, NTE, CAI), ehe es zu einer dreimonatigen Pause bis Mitte Juli kam. War am 12.7. vorerst nur 1 Ex. anwesend (ARA), so gingen nach weiteren vier Monaten Pause ab 23.11. wieder regelmäßige Meldungen von bis zu 3 ad. ein, die den gesamten Winter über anhielten (GPC, BWR, BZE, AKP, RWI, ARA, RKT, RLO, GKA).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Wie zu erwarten, tauchten bis zu 2 Ex. in Ardagger Markt auf. Zwischen 3.3. und 28.3. (wobei 1 Ex. blau beringt war) sowie zwischen 29.11. und 25.2.2015 (KWI, GPC, RWI, NTE, CAI, BWR, BZE, RLO, ARA).



*Kappenammer, Männchen,
31.5.2015, Mitterbach.
Foto: Michael Dvorak.*

*Ohrentaucher,
23.11.2014, Greifenstein.
Foto: Leander Khil.*



*Mantelmöwe,
30.9.2014, Greifenstein.
Foto: Günther Wöss.*



Mandarinente (*Aix galericulata*): Die einzigen Beobachtungen dieser Art stammten aus dem Mai und betrafen wohl dasselbe ad. ♂. So wurde es am 8.5. beim Anbalzen eines Stockenten-Weibchens an der Traisen bei Rotheau beobachtet, wo es sich auch 4 Tage später noch aufhielt (THO).

Brautente (*Aix sponsa*): Von diesem nordamerikanischen Gefangenschaftsflüchtling liegen im Berichtszeitraum nur Meldungen von einzelnen Männchen vor, so am 8.3. vom Großen Viehofener See in St. Pölten (CZH) sowie zwischen 2.12. und 10.12. vom Ennsstau Mühlradung (MBR, ULI).

Spießente (*Anas acuta*): Nur wenige Meldungen aus Herbst und Winter 2014: Drei weibchenfärbige hielten sich am 27.9. am Ennsstau Mühlradung auf (MBR), 2 ♀ und 1 ♂ wurden am 27.10. an der Traisen bei Wilhelmsburg festgestellt (MHO) sowie 1 ad. ♂ im Stauraum des DoKW Altenwörth (GWÖ). 1 Ex. schwamm am 23.11. bei Ardagger Markt (GPC). Die letzte Beobachtung 2014 gelang mit 1 ♀ am 28.12. wiederum am Ennsstau Mühlradung (MBR).

Löffelente (*Anas clypeata*): Regelmäßige Meldungen (meist von Einzelexemplaren) gingen nur vom Ennsstau Mühlradung ein, so am 9.3. (8 Ex.), 22.4., 8.9., 28.12. und 4.1.2015 (MBR, MSO, ESL, SSA, ULI). Mind. 4 Ex. konnten am 20.7. an der Traisen bei Oberradberg festgestellt werden (MKI), am 10.8. überflog 1 Ex. das Tullnerfeld bei Pixendorf (CNA, SVO). Der 14.9. schließlich förderte 2 Ex. an den Lasselsberger Teichen bei Pöchlarn zutage (WSW).

Moorente (*Aythya nyroca*): Zwischen 18. und 24.1.2015 wurden 1-2 ♀ mehrfach im Oberwasser des DoKW Greifenstein gesichtet (CSL, CPU, JHO, FGU), 1 ♀ hielt sich am 23.2. bei Ardagger Markt auf (RLO).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Die Winterbeobachtungen betrafen möglicherweise dasselbe Tier. Am 14. und 27.12. wurde 1 Ex. vom Ennsstau Mühlradung gemeldet (SSP, RSP, RKT, HGU), ebenso am 25.1. und 12.2.2015. Im Zuge der letzten Beobachtung wurde der Vogel als ♀ bestimmt (MBR).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Zwischen 21. und 27.2.2015 hielt sich 1 weibchenfärbiges Ex. an der Donau im Bereich Wördern auf (JSC, JHO, FGU, IST, RKT, MSI, WZI).

Samtente (*Melanitta fusca*): Alle Samtenten-Beobachtungen stammten aus dem Gebiet um das DoKW Greifenstein. Den Anfang machten 5 Ex. am 30.11. (CKA), die maximale Truppgröße betrug in den darauffolgenden Wochen 7 Ex. (FED, zahlreiche BeobachterInnen). Die letzte Sichtung gelang am 4.1.2015 mit 2 Ex. (BWR).

Sterneltaucher (*Gavia stellata*): Der letzte Sterneltaucher des Winters 2013/14, ein ad. Ex., war am 9.3. im Oberwasser des DoKW Greifenstein zu sehen (BPA). Auch die meisten Sichtungen der folgenden Wintersaison fanden hier statt, angefangen mit 1 überfliegenden Ex. am 24.10. (RKT). 1 dj. war zumindest zwischen 16.11. und 4.12. im Stauraum anwesend (BWR, BZE, GWÖ, KWI, CRO). Abseits von Greifenstein tauchte je 1 Ex. am 27.11. an der Donau bei Traismauer auf (CSN) sowie am 30.12. im Stauraum des DoKW Melk (WSW).

Prachtaucher (*Gavia artica*): Ab 26.10. war 1 vj. im Donauarm Greifenstein anwesend (WZI), zu dem sich am 7. und 8.11. ein weiteres vj. Ex. gesellte (zahlreiche BeobachterInnen). Zwischen 12. und 23.11. wurde wiederum nur 1 vj. festgestellt (WZI, BWR, BZE, LKH). Zwei weitere Beobachtungen betrafen 1 Ex. am 2.12. am Ennsstau Thaling (MBR) sowie 2 Ex. am 10.12. am Ennsstau Staning (MSO, ESL).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 5.11. wurden 1 ad. und 1 dj. im Donauarm Greifenstein entdeckt (GWÖ), die bis 8.12. von zahlreichen BeobachterInnen studiert werden konnten. Am 26.2.2015 wurde 1 Ex. im Oberwasser des DoKW Greifenstein gesehen (WZI), und möglicherweise dasselbe Ex. zwei Tage später beim DoKW Altenwörth (FED).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am 17.10. zeigte sich 1 Ex. im Oberwasser des DoKW Greifenstein (BZE), wo auch am 7.2.2015 1 Ex. zu sehen war (ARA). 2 Ex. zeigten sich zudem am 1.11. im Donauarm Greifenstein (GMA).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Die einzige Sichtung betraf 1 Ex. in der Tullner Au am 15.6. (MST).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Konstant waren in der Au bei Ardagger Markt von 29.3. bis 10.8. bis zu 2 Ex. zu sehen, wobei am 25.7. und am 10.8. auch 1 dj. Vogel beobachtet wurde (AKP, ART, RWI). Abseits davon meldete AKI am 9.4. 1 rufendes Ex. an der Pielach in Ober-Grafendorf, und am Abend des 14.6. flog 1 Ex. in der Au bei Kronau im Tullnerfeld (MST).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Für eine winterliche Überraschung sorgten vier Löffler, die sich am 16.12. in einem Donauarm nahe dem DoKW Wallsee-Mitterkirchen aufhielten (HKR) – eine der seltenen Frühwinterbeobachtungen dieser Art!



Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Am 16.4. hielt sich 1 nach Südwesten fliegendes Ex. bei Aying westlich von St. Pölten auf (AKI), am 10.5. wurde 1 durchziehendes Ex. bei Eschenau festgestellt (THO). Eine Hochsommer-Beobachtung betraf 1 ad. und 1 bettelfliegenden juv. am 25.7. beim Donauarm Greifenstein (JOB). Als einzige Sichtung am Herbstzug ist 1 Ex. am 6.9. wiederum bei Eschenau zu nennen (THO).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Nur Herbstbeobachtungen. Am 3.9. zog 1 weibchenfärbiges Ex. über Tulln nach Süden (FGU), und am 28.9. zog ein weiteres weibchenfärbiges Ex. über Eschenau (THO).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Nur zwei Meldungen im Berichtszeitraum, die sich auf beide Winterhalbjahre verteilten: 1 Ex. rüttelte am 9.3. bei Stattersdorf nahe St. Pölten (RKT), und am 7.10. konnte 1 Ex. bei Karlstetten beobachtet werden (KSC).

Schelladler (*Aquila clanga*): 1 imm. wurde am 8.2.2015 über dem Oberwasser des DoKW Greifenstein beobachtet (CWE, JME, GSP, RHA).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Abseits von Brutzeitbeobachtungen kam es im Bearbeitungsgebiet am 15.2.2015 zur Sichtung eines imm. Vogels am nördlichen Ortsrand von St. Pölten (T. Denk via THO).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Nur zwei Meldungen im Berichtszeitraum: am 20.6. im Tullnerfeld (GKE) sowie am 12.10. bei Eschenau (THO).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Zusammen mit 20 bzw. 10 Baumfalken wurde am 8. und 12.5. 1 vj. ♂ bei Loderleiten an der Enns gesichtet (GJU). Die einzige Herbstmeldung betraf die Zugbeobachtung eines Ex. am 6.9. bei Eschenau (THO).

Merlin (*Falco columbarius*): Zur äußerst frühen Zugbeobachtung eines Weibchens kam es am 6.9. bei Eschenau (THO). Fast drei Monate dauerte es, ehe am 29.11. bei Ernsthofen und später am 13.1.2015 beim Donauarm Greifenstein die beiden letzten Mostviertler Merlin-Sichtungen des Winters 2014/15 gelangen (AKA, ULI).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Die erste der beiden einzigen Brutzeitbeobachtungen im Berichtszeitraum betraf mind. 1 quiekendes Ex. am 19.5. nahe der Erlauf bei Landfriedstetten (WSW). Am 14.6. schließlich wurde 1 Ex. in der Tullner Au gehört (MST). Alle weiteren Meldungen bezogen sich auf winterliche Sichtungen, so am 28.12. 2 Ex. bei Ardagger Markt (ART) und am 31.1.2015 1 Ex. bei St. Pantaleon an der Erla (S. Gneiger).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Alle Mostviertler Beobachtungen bezogen sich auf Einzelvögel, die ruhend in Stauräumen von Donau-Kraftwerken festgestellt wurden. So am 22.8. und am 7.10. beim DoKW Altenwörth (RKT, KWE) sowie am 8.12. beim DoKW Greifenstein (BZE).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Wenige Meldungen gab es im Frühjahr und Herbst aus verschiedenen Gebieten in Donaunähe, die sich allesamt auf Einzeltiere bezogen (CAI, SSP, KHK, RKT). Der mit 7 Ex. größte Trupp tauchte am 6.9. am Ennsstau Thaling auf (MSO, ESL).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Als eine der ersten festgestellten Limikolenarten des im Zuge des Life+ Projektes revitalisierten Unterlaufs der Traisen konnte am 25.7. erfreulicherweise 1 Ex. entdeckt werden (KWE) – für das Bearbeitungsgebiet gewiss eine Rarität!

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Der letzte Heimzügler wurde am 22.4. am Ennsstau Thaling beobachtet (SSP). Der einzige Mostviertler Herbstnachweis betraf 2 Ex., die nahe der Bahntrasse bei Langenrohr im Tullnerfeld gesichtet wurden (KHK). Die restlichen Meldungen beziehen sich auf Winterbeobachtungen. So wurde am 26. und 27.12. 1 dj. westlich von Ardagger Markt beobachtet, der sich auf einer Schotterbank nach Nahrung umsah (ARA, RKT). Wohl dasselbe Ex. wurde am 9.1.2015 noch einmal festgestellt, diesmal am Donauarm östlich des Ortes (HLE).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Ein Nachweis dieser seltenen Limikole gelang RKT und FGU am 5.9. an der Donau im Stauraum des DoKW Altenwörth mit 2 dj. Ex.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Alle Beobachtungen stammten vom Herbstzug. Am 14.9. rastete 1 Ex. mit Grünschenkeln nahe der Lasselsberger Teichen bei Pöchlarn (WSW), und einen Tag später wurden 3 Ex. am Ennsstau Mühlradung gesehen (MSO, ESL). Am selben Ort tauchte am 27.9. ein letztes Ex. auf (MBR).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Vom Grünschenkel liegen hauptsächlich Herbstbeobachtungen vor. Am Frühjahrzug gab es nur 1 Meldung: 2 Ex. am 30.4. am Ennsstau Thaling (MSO, ESL). Der erste Wegzügler tauchte am 25.7. am Ennstau Mühlradung auf (MBR). Erst ab Mitte September nahmen die Sichtungen zu, so rasteten



5 Ex. am 14.9. an einer Schotterlacke bei den Lasselsberger Teichen nahe Pöchlarn (WSW), und am 15.9., 13.10. und 25.10. hielten sich 1-2 Ex. wiederum am Ennsstau Mühlrading auf (MBR, MSO, ESL).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Alle Mostviertler Meldungen beschränkten sich fast vollständig auf den August: 1 Ex. am 10.8. im Tullnerfeld bei Pixendorf (CNA, SVO), je 2 Ex. am 19. und 22.9. in der Au zwischen Donau und Traisen (KWE) und 1 Ex. am 29.8. am Ennsstau Mühlrading (MBR). Das Ende des Rotschenkel-Herbstzuges im Bearbeitungsgebiet markierten 2 Ex. am Ennsstau Thaling am 4.9. (MSO, ESL).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Wie üblich gab es Meldungen von der Panzerbrache am GÜPI Völtendorf, wo am 20. und 25.12. je 2 Ex. nachgewiesen wurden (THO, MBU).

Raubmöwe, unbestimmt (*Stercorarius sp.*): Eine unbestimmte Raubmöwe wurde am 22.11. beim DoKW Greifenstein gesehen (SUC).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Vom Heimzug nur Sichtungen Ende April, so am 23.4. mit 7 ad. im Stauraum des DoKW Altenwörth (CSN) und am 28.4. gar 8 Ex. an der Donau bei Ybbs (HFI) bzw. 2 Ex. am Kleinen Viehofener See (E. Bechmann). Am 6.6. jagte 1 ad. im PK am Alten Donauarm in der Tullner Au (MST). Die einzige Herbstzug-Beobachtung gelang am 8.9. mit 1 Ex. am Ennsstau Staning (ULI).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): 2 Ex. hielten sich am 25.7. bei Greifenstein auf (CSA).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Der Herbstzug begann am 21.9., als 1 dj. beim DoKW Greifenstein gesehen wurde (RKT). Gleich 2 dj. und 1 ad. konnten am 5.10. im Stauraum des DoKW Altenwörth beobachtet werden (RKT), ehe es zum Nachweis von 2 ad. am 22.10. und 1 dj. noch am 8.12. wiederum beim DoKW Greifenstein kam (BZE, BWR). Abseits der Donaukraftwerke meldete CSN am 27.11. 1 dj. von der Donau bei Traismauer.

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Ab dem 30.9. wurde 1 ad. in Abständen von wenigen Tagen regelmäßig an der Donau beobachtet, zunächst beim DoKW Greifenstein (GWÖ), zwischen 4. und 8.10. dann beim DoKW Altenwörth (RKT, HSC, FGU). Am 24.10. – einem Tag mit ausgeprägtem Hochwasser – fanden sich bei rekordverdächtigen Großmöwenzahlen wiederum auf der Staumauer des DoKW Greifenstein 1 ad. und 1 vj. ein (JLA, BZE). In Altenwörth am 31.10. (RKT) und schließlich in Greifenstein am 11.11. (GWÖ) kam es zu den letzten Beobachtungen von je 1 ad. (wohl wieder dasselbe Ex.) in dieser Herbstsaison.

Steinkauz (*Athene noctua*): Die einzige Meldung im Berichtszeitraum betraf 1 Ex. bei Hürm am 1.6. (AKI).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Erfreulicherweise gelangen im Berichtszeitraum zwei Beobachtungen, alle aus der Gegend um Ardagger Markt: Am 6.5. wurde 1 jagendes Ex. von einem Mäusebussard vertrieben (RWI), und am 3.2.2015 hielten sich sogar 2 Ex. im Gebiet auf (GPC).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Der Frühjahrszug brachte am 30.3. den recht frühen Nachweis eines Ex. auf ca. 1.200 m Seehöhe auf der Reisalpe (I. Fiala). Bei Ernsthofen an der Enns tauchte am 5.4. ein weiteres Ex. auf (AKA), ehe noch 1 Ex. am 2.5. bei Karlstetten gesichtet wurde (AKI). Am Herbstzug kam es nur zu einer Meldung, die 3 Ex. am 14.9. bei St. Peter in der Au betraf (AKA).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Drei der vier Meldungen im Berichtszeitraum stammten aus dem Donau-Traisen-Winkel und betrafen bis zu 2 Ex., so am 12.4., 1.5. und 2.5. (KWE). Am 12.6. konnte zudem 1 Ex. bei Reith im Mariazeller Land auf über 800 m Seehöhe festgestellt werden (BWR).

Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*): Nur zwei Beobachtungen im Berichtszeitraum. Am 26.10. wurde 1 ♂ in Herzogenburg gesichtet (BWR), und am 2.1.2015 konnte WLI 1 Ex. im Auwald bei Greifenstein feststellen.

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Die einzige gemeldete Haubenlerche im Bearbeitungsgebiet betraf ein singendes Ex. am westlichen Ortsrand von Tulln am 26.6. (GWÖ).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Der einzige Brutnachweis gelang am 8.5. im Traisental nahe Inzersdorf (THO). Ansonsten liegen nur Herbstzugbeobachtungen aus Eschenau vor: So wurden an mehreren Zählterminen zwischen 4. und 18.10. pro Tag 1-11 Ex. gezählt, das Maximum am 5.10. (THO, OSA, HSC).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Die einzige Beobachtung betraf 3 Ex. im Mariazeller Land bei Trübenbach (JLA).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Die einzige Sichtung im Bearbeitungsgebiet gelang im Rahmen von Zugbeobachtungen bei Eschenau am 5.10. mit 2 Ex. (THO, OSA, HSC).



Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Alle Meldungen stammten aus dem Tullnerfeld und bezogen sich auf einzelne Sänger – bei Plankenberg am 20.5. (CNA, SVO), bei Langenrohr am 2.6. (CNA, AKT) und am 12.6. an der Großen Tulln bei Judenau (KHK).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Vom Blaukehlchen liegen nur Brutzeitbeobachtungen vor, allesamt aus der Gemeinde Hürm. So konnten am 18.4. und am 1.6. an mehreren Stellen bis zu 2 singende ♂ festgestellt werden (AKI).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Ein vermutlich durchziehendes Ex. wurde am 18.5. bei Ober-Grafendorf entdeckt (THO). Der Herbstzug wurde hauptsächlich bei Eschenau erfasst, so insgesamt 3 Ex. am 21. und 22.9. sowie je 1 Ex. am 28.9. und am 4.10. (THO, OSA). Ein weiteres Ex. wurde am 23.9. bei Tulln beobachtet (GKE).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Die letzte Sichtung im Winterhalbjahr 2014/15 gelang am 22.3. mit 10 Ex. am Donauarm Greifenstein (WLI). Das erste Ex. der darauffolgenden Wintersaison wurde am 6.10. ebenfalls nahe dem DoKW Greifenstein beobachtet (WLI), ehe ab der letzten Oktoberwoche die Meldungen deutlich zunahmen. So überflogen am 24.10. 8 Ex. rufend das Ortsgebiet von Traisen, ein weiteres Ex. überflog Eschenau am Abend des 30.10. (THO). 1 Ex. rastete am 31.10. in einem Obstgarten in Ober-Grafendorf (MBU), und ein weiteres Ex. hielt sich mit Wacholderdrosseln am 2.11. bei Ardagger Markt auf (ARA). Die letzte, am 5.11. eingegangene Meldung betraf 7 Ex. wiederum in Eschenau (THO).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Alle Beobachtungen beziehen sich auf Meldungen im Mai, teilweise mit deutlichen Bruthinweisen. Die erste Sichtung fand am 3.5. bei St. Martin im Ybbsfelde mit 2 singenden ♂ statt (WJI). Wohl auch aufgrund der höheren Beobacherdichte gab es am GÜPI Völtendorf die deutlichsten Brutverdachtsmomente – am 6., 18. und 24.5. mit bis zu vier Revieren und einem einen wahrscheinlichen Brutplatz aufsuchenden Ex. (CRA, AKI, THO). Am 7.5. wurde ein ausdauernder Sänger im Dunkelsteinerwald bei Gamsbach festgestellt (WKN, RHA, LTI, KSC).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Nur eine Feststellung gelang im Berichtszeitraum, und zwar 1 Ex. am 7.7. am Unterlauf der Traisen bei Preuwitz (KWE).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Am 24.5. wurde 1 Ex. am GÜPI Völtendorf festgestellt (AKI). Die beiden weiteren Sichtungen betrafen das Tullnerfeld, wo am 14.6. 1 Ex. in der Donau bei Kronau sang (MST) und am 6.7. 1 Ex. in der Au bei Maria Ponsee nahe Zwentendorf registriert wurde (KWE).

Grünlaubsänger (*Phylloscopus trochiloides*): Einer der seltenen Nachweise dieser Ausnahmerecheinung gelang am 8.6. im Mariazeller Land südlich von Puchenstuben aufgrund eines singenden Männchens (JLA).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Am Frühjahrszug kam es zu lediglich zwei Meldungen: 1 Ex. am 16.4. bei Haidershofen an der Enns (SSP) sowie 1 Ex. am 21.5. nahe Böheimkirchen (WKA). Ausgeprägter war der Wegzug, der sich auf Ende August bis Anfang September konzentrierte. Es begann mit 1 ♀ am 19.8. in St. Pölten (JFE) und 1 Ex. am 25.8. in Eschenau (THO). Anfang September dürfte sich den Zahlen nach eine Zugstausituation eingestellt haben – der 3.9. erbrachte wiederum für THO 2 Ex. in Eschenau, mind. 5 Ex. waren einen Tag später am Großen Viehofener See in St. Pölten (HSC), und schon am 6.9. wurden die nächsten (und letzten) fünf weibchenfärbigen Ex. beim Stauraum des DoKW Altenwörth festgestellt (WLI).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Im Tullnerfeld trieben sich am 31.3. nahe Langenrohr 3 Ex. herum (KWE), ehe am 20.4. ein brutverdächtiges Ex. an den Lasselsberger Teichen bei Pöchlarn registriert wurde (WSW).

Zippammer (*Emberiza cia*): Am 7.5. sang 1 Ex. am Luftberg bei Aggsbach-Dorf (WKN).

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*): Wie bestellt tauchte am 30.5. während und am Ort der BirdLife-Jahrestagung 2014 in Mitterbach am Erlaufsee eine der größten Sensationen des Jahres auf (AGR, zahlreiche BeobachterInnen). Es handelte sich dabei um eine männliche Kappenammer, die noch zumindest bis 1.6. im Ort verweilte und von vielen vogelinteressierten TagungsbesucherInnen beim Singen auf Hausdächern und Baumwipfeln studiert oder zumindest abgehakt wurden konnte. Auch die Steiermark erfreute sich dieses Nachweises, da der Vogel offenbar zwischen den beiden Bundesländern hin und her pendelte. Es war der 16. österreichische Nachweis seit dem Jahre 1900.



Weinviertel

zusammengestellt von Manuel Denner

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Die Wintermeldungen beschränkten sich auf zwei Gebiete im nördlichen Tullner Feld. Vom 31.12.-1.1. hielten sich vier Altvögel bei Jettsdorf auf (FGU, JHO, LST, IST). Zirka sechs Wochen darauf am 13.2. entdeckte Carl Auer bei Hausleiten sieben Ind., von denen am 15.2. noch zwei anwesend waren (RKT).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Aus dem Rußbachtal bei Ulrichskirchen-Schleinbach gelangen in den vergangenen Jahren bereits mehrere Nachweise, so auch am 5.10. mit 1 Ex. (CSM). Ein Altvogel mit überraschend großer Fluchtdistanz hielt sich am 11.1. in der Schottergrube Jettsdorf auf (LST).

Mähnengans (*Chenonetta jubata*): Am 14.12. wurde dieser Gefangenschaftsflüchtling bei Unterzögersdorf entdeckt (RKO).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Ein mit Stockenten vergesellschaftetes adultes Männchen konnte am 7.11. in der Schottergrube bei Königsbrunn entdeckt werden (RKT).

Pfeifente (*Anas penelope*): Ungewöhnlich früh erschien die erste Pfeifente am 19.8. bei Grafenwörth (BWA). Vermutlich dasselbe Ex. konnte in dieser Gegend auch am 28.9. gesichtet werden (CSN).

Schnatterente (*Anas strepera*): Abseits der niederösterreichischen Hauptvorkommen an der March gelang eine Sichtung am 11.6 in einem Retentionsbecken der Zaya bei Mistelbach (MDE). Erfreulich ist die Meldung von gleich zehn Schnatterenten in der Schottergrube Jettsdorf, unter denen sich auch Jungvögel aufhielten (WLI). Hier bestand daher dringender Brutverdacht.

Spießente (*Anas acuta*): Neben einigen Winterbeobachtungen liegt auch jene vom 19.8. aus einer Schottergrube bei Jettsdorf vor (BWA).

Tafelente x Reiherente (*Aythya ferina x fuligula*): Am 24.1. entdeckte F. Gubi bei Jettsdorf diesen Hybrid.

Bergente (*Aythya marila*): An den gut untersuchten Schotterteichen bei Jettsdorf hielt sich am 11.1. eine weibliche Bergente auf (JHO, FGU).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Ein Männchen konnte am 21.1. an der Donau bei Schönau gesichtet werden (CKA).

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Am 28.9. strich frühmorgens ein Hahn über die Latschen bei Schwarzau im Gebirge (MPR).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Ein Sterntaucher hielt sich am 7.11. in der Schottergrube Königsbrunn auf (RKT).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Zeitgleich mit dem Sterntaucher wurde am 7.11. auch ein Prachtaucher in der Schottergrube Königsbrunn beobachtet (RKT).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): Die einzige Meldung, zu der auch bei der AFK ein Protokoll eingereicht wurde, stammt aus Fischamend mit 1 Ex. am 22.2. (MJA).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Die Sichtung von fünf Nachtreihern am 20.6. bei Seefeld-Kadolz geht vermutlich auf Nahrungsflüge aus der nahegelegenen Kolonie auf südmährischer Seite bei Jaroslavice zurück (MDE).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Vom 19.8.-7.9. war 1 Ex. in einer Schottergrube bei Jettsdorf anwesend (mehrere Beob.), ein weiterer hielt sich am 17.8. bei Markgrafneusiedl auf (JHO, IST).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Einzige Meldung vom Frühjahrszug stammt aus Wittau im Marchfeld (8.5., PWO), die einzige vom Herbstzug aus Drasenhofen, wo 1 Ex. am 25.7. aus einer schilfbestandenen Schottergrube aufflog (RVL).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Der einzige Nachweis 2014 aus dem Weinviertel betrifft ein adultes Männchen am 31.8. bei Wildendürnbach (JLA).



*Raufußbussard,
28.10.2014, Neusiedl an der
Zaya. Foto: Richard Katzinger.*

*Steppenadler, 4 KJ.,
2.11.2014, Palterndorf.
Foto: Otto Samwald.*



*Pfuhschnepfe, JK,
3.9.2014, Dobermannsdorf.
Foto: Richard Katzinger*



Zwergadler (*Aquila pennata*): Ein Zwergadler der hellen Morphe überflog das Laaer Becken am 21.9. (JLA).

Steppenadler (*Aquila nipalensis*): Nach dem Erstmachweis für Österreich 2012 im burgenländischen Hanság gelang mit dem Nachweis eines Steppenadlers bei Großkrut der zweite für Österreich sowie der erste für Niederösterreich. Der Vogel (4. Kalenderjahr) wurde am 2.5. entdeckt (RKT) und hielt sich bis zum 6.5. vor Ort auf (zahlreiche BeobachterInnen). Möglicherweise derselbe Vogel tauchte im Herbst im nahegelegenen Palterndorf auf, wo er am 3.10. erstmals gesehen wurde (RKT) und sich hier bis mindestens 18.12. aufhielt.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Der Frühjahrszug im Weinviertel brachte drei Nachweise, beginnend mit einem vj Männchen bei Sitzendorf an der Schmida (HMB), weiters ein ad Weibchen bei Großkrut am 5.5. (FGU, RKT, BZE) sowie zuletzt 2 Ex. (ad Männchen und ad Weibchen) am 23.5. bei Hausbrunn (RKT). Während des Herbstzuges gelang die erste Sichtung am 12.9. bei Schrattenberg (2 Ex, RKT), am 13.9. hielten sich gleich sieben Rotfußfalken bei Goggendorf im Schmidatal auf (JHO, RKT, BWA). Die letzten beiden Meldungen stammen aus Pulkau (2 Ex. am 16.9., RKT) und Goggendorf (3 Ex. am 20.9., JHO, IST).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Im Retentionsbecken der Schmida in Roseldorf rief ein Männchen am 19.4. (JHO). Weiters bestand dringender Brutverdacht in einem feuchten Talraum bei Eichhorn mit Nachweisen am 24.4. und 27.5. (MRÖ). Ein toter Jungvogel unklarer Herkunft lag am 30.7. bei Leopoldsdorf im Marchfeld auf einem Parkstreifen nahe der Zuckerfabrik.

Kranich (*Grus grus*): Ein vorjähriger Kranich hielt sich am 23.4. bei Groß-Enzersdorf auf (PWO), es blieb dies die einzige der meist spärlichen Frühjahrsmeldungen. Während des Herbstzuges sichtete MFU 100 Ex. am 11.11. bei Großrußbach, tags darauf überflogen weitere 200 Kraniche Haringsee (JMI).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): An der Donau unterhalb Wiens wurden im Zuge einer systematischen Untersuchung 28 Brutreviere erfasst (HFR, MSH).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Während vom Frühjahrszug keine Daten vorliegen, gelangen im Herbst drei Sichtungen. Am 19.8. hielt sich ein Ex. in einer Schottergrube bei Grafenwörth auf (BWA), wo auch noch am 31.8. ein Altvogel gesichtet wurde (FGU, CSN). Zwei diesjährige Vögel hielten sich am 25.9. nahe Wullersdorf auf (FGU).

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*): Aus dem September liegt eine undokumentierte Meldung vor.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Am 21.8. hielt sich 1 Ex. bei Pulkau auf (HFI).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Drei diesjährige Sichelstrandläufer konnten am 31.8. bei Jettsdorf entdeckt werden (FGU, CSN).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Im Bereich der Schottergruben bei Grafenwörth gelangen je zwei Sichtungen während des Frühjahrszuges (je 1 Ex. 4.4. und 5.4., BWA, TKE) und des Herbstzuges (je 1 Ex. am 9.8. und 27.8., RKT, LST). Abseits davon rasteten 5 Ex. am 25.9. am Landschaftsteich Grund (FGU) sowie zuletzt 1 Ex. auf einer Ackersutte bei Schrattenberg (RTK).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Auch vom Zwergstrandläufer liegen aus den gut untersuchten Schottergruben bei Jettsdorf Nachweise vor, allerdings nur aus dem Herbstzug, so 1 Ex. vom 29.-31.8. (FGU, CSN), ein weiterer rastete am 25.9. am Landschaftsteich Grund (FGU).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minutus*): RKTs Adleraugen erspähten die beiden einzigen Zwergschnepfen aus dem Weinviertel mit je 1 Ex. am 26.4. und 4.5., jeweils in der lückigen Verlandungszone des Herrnbaumgartner Teichs.

Bekassine (*Gallinago gallinago*): An einer recht vielversprechenden Ackersutte bei Gerasdorf rasteten am 26.4. zwei Bekassinen (RKO).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am 26.4. hielten sich zwei Rotschenkel auf einer nassen Ackersutte bei Gerasdorf bei Wien auf (RKO).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Die einzige Meldung aus 2014 stammt aus der Schottergrube Jettsdorf mit 3 Ex. am 26.4. (RKT).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): 1 Ex. flog am 20.4. entlang der Donau flussab bei Haslau (NTE).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): In der Schottergrube bei Königsbrunn hielt sich am 1 Ex. am 24.5. auf (RKT).



Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Der Frühjahrszug setzte am 21.4. mit vier durchziehenden Trauerseeschwalben bei Orth an der Donau ein (NTE) und fünf Ex. am 24.5. sowie 1 Ex. am 25.5. an der Schottergrube Jettsdorf (RKT, HFA), wo sich zuletzt am 25.6. ein Altvogel aufhielt (WLI). Der Herbstzug konzentrierte sich auf den August mit je 1 Ex. am 19.8. und 27.8. bei Grafenwörth (BEW, RKT).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Ein diesjähriges Exemplar konnte am 7.9. in einem Trupp Mittelmeermöwen nahe Grafenwörth entdeckt werden (RKT).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Den Jahreswechsel verbrachten zwei Silbermöwen am 31.12. nahe Kirchberg am Wagram (LST).

Schleiereule (*Tyto alba*): Zwar ist die Schleiereule aufgrund ihrer Lebensweise nur schwer nachweisbar, aber die de facto fehlenden Nachweise der vergangenen Jahre waren sehr besorgniserregend. Die einzige Meldung aus 2014 liegt aus Eckartsau im Marchfeld vor, wo im April 2014 eine Sichtung gelang (NTE aus zweiter Hand).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Im Weinviertel ist der Ziegenmelker nur sehr unregelmäßiger Brutvogel. Die einzige Sichtung mit Vergabe eines Brutcodes stammt aus dem Hochleithenwald bei Wolkersdorf vom 13.5. (JSE, Mitteilung durch örtlichen Förster).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Ein nach Osten ziehender Rotkehlpieper überflog Weikendorf am 9.10. (BWA).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): An der Grenze Wald-Weinviertel bei Gauderndorf entdeckte W. Jank am 24.4. eine männliche Zitronenstelze.

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneula*): Durchaus lohnend können Aufenthalte im Freiland zwischen 23:00 und 4:00 sein: M. Rössler entdeckte am 27.5. zu dieser Zeit nahe Eichhorn ein singendes Männchen. Abseits der March-Auen stellen solche Funde eine absolute Ausnahme dar.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Überraschend selten trat die Rotdrossel während des Herbstzuges auf. Am 12.11. war 1 Ex. bei Neusiedl an der Zaya (BWA), ein weiteres am 28.11. bei Sitzendorf an der Schmida (FGU).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Am 8.5. sang ein Durchzügler in einem Eichenwald nahe Hohenruppersdorf (MDE), der bei weiteren Kontrollen im Mai nicht mehr festgestellt wurde.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Ein Trupp von 22-24 Bartmeisen zog am 25.9. bei Markgrafneusiedl durch (CWE, KWI).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Deutlich abseits der nächsten Brutvorkommen im Waldviertel entdeckte S. Zelz einen Tannenhäher am 4.5. bei Schrattenthal.

Schneeammern (*Plectrophenax nivalis*): Die spärlichen Meldungen betreffen die altbekannten Überwinterungsgebiete im Laaer Becken und dem Marchfeld. Drei Schneeammern verweilten am 30.12. bei Haringsee (GWÖ, MSL). Aus Stronsdorf stammen mehrere Meldungen aus dem Zeitraum 10.1.-31.1. von bis zu drei Ex. (JHO, FGU).

March-Thaya-Auen

zusammengestellt von Johannes Frühauf & Thomas Zuna-Kratky unter Berücksichtigung der Daten von BirdLife Österreich und AURING – Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Bemerkenswert war ein Trupp mit max. 75 Ind., der sich in der ersten Märzhälfte bei Jedenspeigen aufhielt (BWA, RKT). Der Brutbestand in diesem trockenen Jahr kann bei unvollständiger Erfassung grob auf 15-20 Paare geschätzt werden, der Bruterfolg war jedoch sehr gering (zahlreiche Beob.). Zwischen 5.10. und 23.2. hielten sich SE Marchegg bis zu 48 Ind. auf, die auf Seggenwiesen und Rapsfeldern Futter suchen (TZU, MSI, JSE, FED). Bei den Winterzählungen (WVZ) wurden max. 43 Ind. am 17.1. gezählt (ca. 50 % des Durchschnitts seit 1992).

Saatgans (*Anser fabalis*): 28 Ind. an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf am 2.3. (ARA) blieb die einzige Frühjahrsmeldung. Der erste und zugleich größte Trupp (140 Ind.) wurde am 22.11. am Marchunterlauf gesichtet (CKA). Das Wintermaximum betrug mit 100 Ind. am 13.12. (WVZ) etwa 45 % des langjährigen Durchschnitts. Die letzten 5 Ind. überflogen die Bernhardsthaler Ebene am 21.1. (THO).



Blässgans (*Anser albifrons*): Ausschließlich Meldungen von den vogel.schau.plätzen. Hier wurden zwischen 2.3. und 9.3. max. ca. 540 Ind. gezählt (ARA, RKT, MSI). Danach fielen die Zahlen rasch ab (BWA, ARA, RKT, NTE, KSC), am 1.4. wurden die letzten 4 Ind. gesehen (CPU). Am 2.11. tauchte die erste des Herbstes an den vogel.schau.plätzen auf (NTE). Im Rahmen der Wintervogelzählungen wurde (hier) das Wintermaximum mit 84 Ind. erreicht (WVZ), was nur 13 % des langjährigen Durchschnitts entspricht. Die größten Trupps waren über 200 Ind. bei Hohenau (MRÖ) und 100 Ind. am 14.1. bei Drösing (MDE); Einzelvögel und Trupps bis 89 Ind. wurden an verschiedenen Stellen im Augebiet und im Auvorland gesichtet (PSP, BWA, TZU, MSI, LFO, HFR, RPR, MRÖ, APE, CKL, FED, GEG).

Graugans (*Anser anser*): An den vogel.schau.plätzen hielten sich bis Ende März bis über 300 Ind. auf (ARA, zahlreiche Beob.), die z. T. auch im Auvorland fraßen wie z. B. 230 Ind. östlich Ringelsdorf am 15.4. (RRA). Der Brutbestand lag bei unvollständiger Erfassung bei mind. ca. 75 Paaren, aber nur etwa 20 % dürften erfolgreich gewesen sein (TZU, MSI, MRÖ, ULI, RKT, EMÜ u. a.). Ein großer Nichtbrütertrupp waren z. B. 190 bei Ringelsdorf (TZU). Die größten nachbrutzeitlichen Ansammlungen mit 780-1.015 Ind. wurden an den vogel.schau.plätzen zwischen 3. und 10.7. beobachtet (TZU, MHI u. a.). Während der Winterzählungen (WVZ) wurden mit einem Maximum von mind. 510 Ind. am 17.1. deutlich überdurchschnittliche Bestände erfasst. Am 24.2. waren bereits 105 am Kleinen Breitensee/Marchegg (GEG).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Fünf Individuen am 13.6. auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze in Hohenau (BFO) wiesen nach Brutzeitfeststellungen 2013, 2009 und 2007 erneut auf ein Brutvorkommen im March-Thaya-Gebiet hin. Die erste (erfolgreiche) Brut hatte 2006 auf slowakischer Seite stattgefunden.

Mandarinente (*Aix galericulata*): Seit einigen Jahren gelangen kaum noch Brutzeitbeobachtungen im gut untersuchten Gebiet. Am 25.12. zeigte sich ein Paar in Marchegg (MME).

Pfeifente (*Anas penelope*): Nur wenige Meldungen: 1-2 Ind. am 13. und 31.3. auf den vogel.schau.plätzen (BWA, RKT) und 2-4 Ind. zwischen 10. und 19.4. an der Unteren March (MSI, MME). An den vogel.schau.plätzen wurden im September max. 12 Ind. erfasst (TZU, RKT, BSE, GHA, HFI, BZE, BWR). Mit einem Maximalbestand von 31 Ind. am 14.2. bei den Winterzählungen (WVZ) ein deutlich unterdurchschnittliches Jahr.

Schnatterente (*Anas strepera*): An den vogel.schau.plätzen waren bereits am 2.3. 18 Ind. anwesend (ARA), das Maximum wurde am 26.3. mit erstaunlichen 31 Ind. (RKT, NTE) erreicht. Trotz Fehlens flächiger Erhebungen wurde im Gebiet mit mind. rund 10 Paaren (davon die Hälfte auf den vogel.schau.plätzen) ein recht guter Bestand erfasst (TZU, GWÖ, MSI, RKT, BFO, LFO, WLI, MDE); mind. 4 Paare brüteten erfolgreich. Bis 5.11. waren v. a. an den vogel.schau.plätzen bis zu 6 Ind. anwesend (zahlreiche Beob.). Im Winter wurde am 15.12. bei Bernhardsthal 1 Ind. angetroffen (MSI), die ersten 2 Ind. des Jahres wurden am 27.2. festgestellt (HFI).

Krickente (*Anas crecca*): Gleich zwei Brutnachweise, die bei dieser Art sehr schwer zu erbringen sind. Erstmals brütete die Art an den vogel.schau.plätzen (TZU), die zweite erfolgreiche Brut fand bei Drösing statt (BST). Zwei weitere mögliche Reviere bestanden an zwei Stellen in den Unteren Marchauen (MSI); bisher waren im Gebiet max. zwei Paare registriert worden. Größere Frühjahrstrupps waren 50 bzw. 20 Ind. am 10./19.4. bei Baumgarten und 16 Ind. am 15.3. an den vogel.schau.plätzen (RKT). Ein ungewöhnlich starker Herbsttrupp mit ca. 100 Ind. hielt sich am 4.10. auf einer Vernässungsfläche östlich von Bernhardsthal auf (RKT). Die Winterzählungen (WVZ) erreichten mit einem Maximum von 77 Ind. am 14.2. nur 47 % des langjährigen Durchschnitts.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Der größte Trupp waren 250 Ind. am 9.3. auf dem Bernhardsthaler Teich (RLI). An den vogel.schau.plätzen wurden zwischen 2.3. und 31.7. maximal 89 Ind. gezählt (ARA, MSI, MHI, TZU, MRÖ u. a.). Bei unvollständiger Erfassung dürfte der Brutbestand im gesamten Gebiet ca. 190 Bp. betragen haben, Bruterfolg wurde jedoch nur bei weniger als 10 % festgestellt. Die Zahlen auf den vogel.schau.plätzen stiegen ab Anfang August wieder auf max. 140 Ind., im Oktober auf max. 182 und im November auf 405 Ind. (BSE, TZU, CNA, BZE, HFR, GHA u. a.). Die Winterbestände (WVZ) betragen mit maximal ca. 2.600 Ind. am 14.2. 63 % des langjährigen Durchschnitts seit 1992.

Spießente (*Anas acuta*): Im Gegensatz zum starken Vorjahr keine einzige Meldung! An den vogel.schau.plätzen waren zwischen 27.9. und 5.11. 1-2 Ind. anwesend (JPÖ, CME, GHA, MRÖ, NTE, TZU,). Hier wurden auch am 11. und 17.12. 1-2 Ind. gesehen (JHO, FGU, BZE, HFI, BWR), während der Wintervogelzählungen an March und Thaya jedoch keine (WVZ).

Knäkente (*Anas querquedula*): Die ersten trafen am 15.3. ein (1 Ind. an den vogel.schau.plätzen, 2 Ind. bei Jendenspeigen; BWA). Der größte Trupp waren lediglich 12 Ind. zwischen 5.4. und 13.4. an den vogel.schau.plätzen (MRÖ, MDE, LFO). Hier waren im Mai und Juni 1-2 Paare anwesend (TZU, ULI, MSI, RKT, BSE, BFO). Weitere Brutzeitnachweise gelangen an drei weiteren Stellen in den Mittleren und Unteren Marchauen (GWÖ, MSI).



Löffelente (*Anas clypeata*): Die ersten 3 Ind. wurden am 9.3. auf den vogel.schau.plätzen gesehen (ARA), wo am 15.4. der größte Frühjahrstrupp (14 Ind.) rastete (TZU). Hier waren im Mai, Juni und Juli mindestens zwei Paare anwesend (ULI, GWÖ, TZU, RKT, MSI, AKI), ein Brutnachweis gelang jedoch nicht. Zwischen 17.8. und 5.11. waren auf den vogel.schau.plätzen max. 10 Ind. anwesend (zahlreiche Beob.). Letzte Beobachtung des Jahres waren 6 Ind. am 5.12. bei Zwerndorf (MSI).

Kolbenente (*Netta rufina*): Die erste wurde am 2.3. auf den vogel.schau.plätzen in Hohenau registriert (ARA). Hier gelangen an den Zwischenlagern und am Kühlteich Nachweise von möglicherweise zwei erfolgreichen Bruten, in einem Fall mit 10 (!) pulli (RKT, MSI, MHI, BSE, TZU, MDE, ARP); an einem bekannten Brutplatz bei Angern war zumindest am 25.3. ein Paar anwesend (TZU). Darüber hinaus bestand abseits des Augebiets am Katzelsdorfer Teich Brutverdacht für bis zu drei Paare (MDE, RKT, BWA). An den vogel.schau.plätzen waren vermutlich v. a. Brutvögel des Gebiets (1-6 Ind.) bis mind. 19.9. anwesend (div. Beob.). Ein Ind. wurde am 17.1. bei den Winterzählungen (WVZ) registriert.

Tafelente (*Aythya ferina*): Die ersten 15 Ind. wurden am 2.3. an den vogel.schau.plätzen festgestellt (ARA). Hier waren 32 Ind. am 9.3. der größte Trupp. Bis 7.5. waren an den vogel.schau.plätzen Tafelenten bis etwa in dieser Stückzahl anwesend (GWÖ u. v. a.), es gelang jedoch nur der Nachweis zweier erfolgreichen Bruten (MDE, TZU, RKT, MRÖ, MSI, MHI, CPU). Von hier abgewandert waren vermutlich 24 bzw. 36 Ind., die am 11./13.6. ca. 15 km entfernt am Katzelsdorfer Teich abseits des Augebiets auftauchten (MDE). Bis 15.12. waren an den vogel.schau.plätzen max. 15 Ind. anwesend. Keine Nachweise während der Winterzählungen (WVZ), jedoch ist 1 Ind. am 23.12. bei Bernhardsthal (BWR).

Moorente (*Aythya nyroca*): An den vogel.schau.plätzen hielt sich jeweils 1 ♂ zwischen 2.3. und 10.4. auf (ARA, RKT, MSI, BWA, SUC), Brutverdacht bestand jedoch (im Gegensatz zum Vorjahr) nicht. Hier tauchten am 13.7. 2 Ind. auf (GSP), 1 Ind. (♂) wurde bis 28.9. mehrmals festgestellt (BZE, CME, JPÖ, SUC).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Von März bis August waren max. ca. 17 Ind. an den vogel.schau.plätzen anwesend (zahlreiche Beob.). Hier gelang wieder ein Brutnachweis (TZU, MHI, RKT, BFO, CPU, IWE), abseits davon bestand kein Brutverdacht. Größter Herbsttrupp waren 13 Ind. am 25.9. bei Marchegg (MSI). Die Winterzählungen (WVZ) erzielten mit max. 2 Ind. am 13.12. wieder nur einen kleinen Teil (13 %) des langjährigen Mittels.

Tauchenten-Hybrid (*Aythya ferina x fuligula?*): Ein Hybrid zwischen Tafel- und Reiherente (?) hielt sich am 26./28.2. auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze auf (HFI).

Bergente (*Aythya marila*): Nach 2013 und 2009 wieder Meldungen dieses seltenen Gastes mit 1-4 Ind. (8.-13.12.) auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze (EMÜ, JHO, FGU, JWY, DRA).

Schellente (*Bucephala clangula*): Nur zwei Zugmeldungen: 3 Ind. am 8.3. bei Baumgarten (MSI) und 2 Ind. am 19.4. bei Hohenau (MRÖ). Im Bereich der vogel.schau.plätze kam es überraschend wieder zu zwei Bruten, ein Weibchen zog erfolgreich vier Junge auf (RMA, TZU). Zwischen 8.9. und 3.10. wurde jeweils 1 Ind. an den vogel.schau.plätzen gesehen (TZU, MRÖ, MHI, BPA), am 20.12. 5 Ind. (FED). Das Maximum der Winterzählungen (WVZ) am 14.2. entsprach mit 17 Ind. gerade 33 % des langjährigen Mittels.

Gänsesäger (*Merqus merganser*): Wieder geringe Präsenz im Gebiet. Nur am 7./8.3. wurden 6 Ind. bei Marchegg (CWE) und 5 Ind. Baumgarten (MSI) erfasst. Am 1.9. und 23.9. hielt sich jeweils 1 Ind. an den vogel.schau.plätzen auf (SUC, RKT). Das Maximum der Winterzählungen (WVZ) beträgt 27 Ind. (14.2.) und somit 68 % des langjährigen Mittels.

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Aus diesem trockenen Jahr liegen innerhalb der Grenzen des Vogelschutzgebiets deutlich mehr Meldungen vor als aus dem nassen Vorjahr, wie gewohnt v. a. aus der Bernhardsthaler Ebene. Sie betreffen (bei unvollständiger Erfassung) mind. 14 Reviere (davon zwei mit Beobachtungen von Ketten von 11, 16 bzw. 23 Vögeln) zuzüglich nachbrutzeitlicher Nachweise von mind. sieben weiteren Stellen (RKT, MSI, TZU, SUC, BWA, JHO, HFI, MRÖ, FGU, TSH, BZE, CSN).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Das erste ♂ schlug bereits am 3.4. im Auvorland bei Drösing (TZU). Innerhalb des Vogelschutzgebiets wiesen die Meldungen bei Fehlen einer gezielten Erhebung auf mindestens 30-37 Reviere hin (TZU, RKT, MSI, BWA, NTE, TSH, SUC, ULI, LFO, HSC), die zum Großteil die Bernhardsthaler Ebene betreffen.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Der Brutbestand betrug bei unvollständiger Erfassung mind. ca. 20-25 Paare, davon allein ca. neun auf den den vogel.schau.plätzen. Hier waren zumindest zwei Paare erfolgreich sowie eines bei Drösing (TZU, MSI, MHI, RKT, ULI, WLI, GHF u. a.). Lediglich 16 % des langjährigen Mittels wurden bei den Winterzählungen (max. 3 Ind. jeweils am 17.1. und 14.2.) erreicht (WVZ).



Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): An vier Stellen (bei Bernhardsthal, am Kühlteich in Hohenau, abseits des Augebiets bei Katzelsdorf und bei Zwerndorf) wurden Paare festgestellt (RKT, TZU, KSC, BWA, JSO, EMÜ); eines davon führte am 25.5. 3 pulli (MSI). Wohl Vögel des Brutbestands (1-3 Ind.) wurden bis zum 13.9. im Gebiet festgestellt (RKT, MRÖ), am 13.12. war noch 1 Ind. bei Baumgarten (TZU). Keine Nachweise bei den Winterzählungen (WVZ).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Erneut keine Nachweise dieses ehemaligen Brutvogels (max. 35 Paare). An den vogel.schau.plätzen tauchte 1 Ind. am 18.8. auf (BZE, PWO), am 14.9. waren sogar 16 Ind. anwesend (MSI, MHI, RKT) und am 27.9. noch 1 Ind. (JPÖ, CME).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): In der seit 2003 bestehenden Kolonie bei Drösing setzte sich der seit 2010 (mit 121 Brutpaaren) anhaltende Rückgang weiter fort, 2014 brüteten hier nur mehr 29 Paare (LFO, TZU). Es handelt sich um das einzige beständige Vorkommen in Österreich abseits des Bodensees.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Eine der äußerst seltenen Brutzeitmeldungen betraf einen fliegend zwischen den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze bei Hohenau wechselnden Vogel am 5.5. (SUC).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Die erste des Jahres wurde am 12.5. bei Bernhardsthal singend angetroffen (TZU) und blieb der einzige Bruthinweis. Ansonsten heuer nur Meldungen von 1(2) sich nicht territorial verhaltenden Ind. aus dem Bereich der vogel.schau.plätze zwischen 18.5. und 3.9. (TZU, BSE, SUC, BFO, RKT, MSI).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Der erste wurde am 10.4. bei Baumgarten gesehen (MSI). Erneut wie gewohnt zahlreiche Hinweise auf Bruten in der oberen March-Thaya-Region. Neben durchgehenden Meldungen von bis zu 5 Ind. aus dem Raum Ringelsdorf (vogel.schau.plätze) bis Bernhardsthal (zahlreiche Beob.) sind insbesondere die Beobachtung eines dj. Jungvogels am 23.6. und am 1.8. bei den vogel.schau.plätzen (MRÖ, SUC) sowie der über den Bau eines Horstes bei einem Ententeich nicht hinausgehende Brutversuch bei Hohenau (R. Machacek) zu erwähnen. Bemerkenswert waren 22 Ind., die am 10.9. aus einem wochenlang genutzten Rastplatz bei Hohenau abziehen (RMA). Ein sehr später Jungvogel wurde am 6.12. bei Marchegg fotografiert (F. Froschauer).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): An den vogel.schau.plätzen in Hohenau hielten sich nur am 6./7.9. 1-2 Ind. auf (SUC, MSU).

Silberreiher (*Egretta alba*): Wie gewohnt durchgehende Anwesenheit im Gebiet (zahlreiche Beob.), aber kein Bruthinweis nach der Erstbrut im Jahr 2006. Die kopfstärksten Trupps waren 30 Ind. am 8.3. bei Baumgarten (MSI) und 24 Ind. am 25.4. bei Bernhardsthal (RKT). Bis zu 40 Ind. (26.7.) hielten sich bis Mitte Dezember an den vogel.schau.plätzen auf, an anderen Stellen im Gebiet bis zu 20 (zahlreiche Beob.). Bei den Winterzählungen wurden mit max. 12 Ind. am 14. 2. deutlich unterdurchschnittliche Zahlen ermittelt (WVZ).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Die alljährlich vom Verein AURING durchgeführten Erhebungen der Fischfresserkolonien in den March-Thaya-Auen erbrachten für 2014 280 besetzte Horste, verteilt auf vier Kolonien (LFO, CNA, MSI, SUC, TZU). Der seit 2011 zu verzeichnende Rückgang setzte sich somit fort, der Bestand ist nun schon unter den Mittelwert seit 2003 gesunken. Auch die Kopfstärken nachbrutzeitlicher Trupps blieben mit 30-45 Ind. zwischen 10.8. und 16.9. (MSI, RKT) vergleichsweise gering. Der Winterbestand lag mit max. 39 Ind. (am 14.2.) nur leicht unter dem langjährigen Mittel (WVZ).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Recht früh gelang am 29.3. (1 Ind.) bei Marchegg die einzige Frühjahrsbeobachtung (FSA). Heuer keine Bruthinweise aus dem Gebiet. Zwischen 14.7. und 18.8. wurden an den vogel.schau.plätzen je 1-2 Ind. beobachtet (TSH, SUC, CPU, MHI, RKT, TZU, PWO, RWF, EMÜ, IWE).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Am 20.3. wurden die ersten des Jahres gesichtet (RKT, LFO). Der Brutbestand betrug wie im Vorjahr lediglich sieben besetzte Horste, der Bruterfolg war mit etwa 1 juv/BP sehr gering (LFO, CNA, MSI, TZU). Sehr unauffällig verlief im Gegensatz zum Vorjahr der Abzug aus dem Gebiet. Die größten Trupps umfassten gerade 8 bzw. 5 Ind. (28.8./8.9.; MSI, RKT); der letzte wurde recht spät am 26.9. gesehen (RKT).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Der erste des Jahres zeigt sich am 16.3. bei Baumgarten (CHE). Der Brutbestand war mit 65 besetzten Horsten nur minimal höher als 2013 (63), lag somit etwa 9 % unter dem langjährigen Durchschnitt (seit 1992) und um 4 % niedriger als der mittlere Bestand der letzten zehn Jahre. 74 % der besetzten Horste befanden sich in den unteren Marchauen, hier war (wie im langjährigen Mittel) auch der Bruterfolg etwas höher als in den oberen March- und Thayaauen. Die Zahl der Jungvögel (136) war zwar nur durchschnittlich, pro Horst resultieren daraus jedoch leicht überdurchschnittliche 2,09 Juv. (AUR, MSI). Der größte nachbrutzeitliche Trupp waren heuer lediglich 25 Ind. am 18.8. bei Ringelsdorf (LKH), der letzte Storch wurde am 11.9. gesehen (RKT).



Löffler (*Platalea leucorodia*): Nach einigen Jahren ohne Meldungen war an den vogel.schau.plätzen zwischen 14.5. und 8.6. 1 Ind. zu sehen (MSI, RKT, TSH, SUC, EMÜ, TZU, BSE), am 16./22.6. sogar 2 Ind. (SUC, TZU).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Am 18.3. wurde der erste des Jahres bei Bernhardsthal gesehen (RKT). Aufgrund gezielter Kontrollen kann von einem durchschnittlichen Bestand von 10 teils grenzübergreifenden Paaren ausgegangen werden; es wurden auf österreichischer Seite jedoch nur vier besetzte Horste gefunden, der Brut-erfolg blieb minimal (LFO, RKT, CNA, MSI, SUC, TZU). Am 7.6. jagten 7 Ind. gemeinsam über einer frisch ge-mähten Wiese bei Bernhardsthal (RKT). Durchgehende Anwesenheit bis 29.9. (zahlreiche Beob.). Erneut wurden Überwinterungsversuche mit Beobachtungen zwischen 22.10. und 13.12. aus den Bereichen Bern-hardsthal, Jedenspeigen und Baumgarten dokumentiert (TZU, PSP), Jännermeldungen fehlen jedoch.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Gezielte Erhebungen in den Auegebieten ergaben einen guten Brutbestand von neun besetzten Horsten, der Bruterfolg blieb jedoch mit zahlreichen erfolglosen Bruten letztendlich bei weniger als 1 juv/BP (LFO, CNA, MSI, SUC, TZU). Bereits Ende September wurde mit 63-64 Ind. ein großer Schlafplatz-trupp bei Rabensburg gezählt (RKT, JPÖ, CME). Später wurden der Reihe nach Schlafplatzansammlungen bei Bernhardsthal (maximal 83 Ind. 22.10.-19.11.), Zwerndorf (max. 42 Ind. 27.11.-2.12.) und schließlich bei Hohe-nau (max. 61 Ind. 17.12.-6.1) erfasst (TZU, MSI, BWA, MDE, MRÖ). Mit max. 9 Ind. am 14.2. wurden bei den Winterzählungen (WVZ) durchschnittliche Bestände dokumentiert.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Noch am 17.3. wurde auf der Bernhardsthaler Ebene ein Trupp mit 8 Ind. (6 im 3. KJ, 1 im 2. KJ, 1 ad) angetroffen (BWA, JHO). Im gesamten March-Thaya-Gebiet (inkl. tschechischer und slowakischer Seite) wurden acht Reviere festgestellt, auf österreichischem Gebiet nisten seit 2009 konstant drei Brutpaare. Im Gegensatz zum Vorjahr zog jedoch in diesem trockenen Jahr nur eines davon erfolgreich zwei Junge auf (SUC, MSI, TZU, RPR). Die größte Ansammlung waren 20 Ind. am 19.10. in der Bernhardsthaler Ebene (WHA, BZE, BWR). Die trilateralen Seeadlerzählungen in der gesamten March-Thaya-Region ergaben (bei nicht ganz vollständiger Erfassung) mit insgesamt 48 Seeadlern am 17.1. einen etwas geringeren Bestand als im Vorwinter (AUR, zahlreiche Beob.), allerdings wurde während der regulären Winterzählungen entlang von March und Thaya mit einem Maximum von 16 Ind. am 14.2. der langjährige Schnitt seit 1992 um 40 % überboten.

Schlangenanadler (*Circaetus gallicus*): Am 11.8. entdeckten BSE und BPA bei Ringelsdorf einen Schlangenanadler im 2. KJ, nach 2004 und 2006 der dritte Nachweis für das Gebiet. Der Vogel hielt sich bis 16.9. im Bereich Rin-gelsdorf auf und schien sich vor allem von Ringelnattern zu ernähren (LKH, RKT, JHO, BWA, IST, CSC, BFO, R. Haberl, BWR, JWY und zahlreiche andere Beob.).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Die Nachweise konzentrierten sich wie üblich auf die Bernhardsthaler Ebene, wo zwischen 3.3. und 1.4. 6-8 Ind. angetroffen wurden (RKT, MSI, BWA, RRA, NTE, HJE, LFO, JHO, FGU u. a.). Daneben liegen Meldungen aus Aubereichen mit ausgedehnten Wiesen an der Thaya und unteren March vor (zahlreiche Beob.). Nach der Beobachtung eines Paares im Vorjahr ließ ein ad. ♂ am 11.6. bei Katzelsdorf er-neut Brutverdacht im Gebiet aufkommen (MDE), weitere Meldungen liegen jedoch aus diesem Bereich nicht vor. Den Herbstzug läutete 1 dj. am 15.9. bei Rabensburg ein (BWA). Auf der Bernhardsthaler Ebene waren zwischen 7.10. und 20.2. bis zu 7 Ind. anwesend, räumlich haben die Herbst- und Wintermeldungen dieselben Schwerpunkte wie im Frühjahr (zahlreiche Beob.). Bei den Winterzählungen (WVZ) an March und Thaya wur-den maximal 2 Ind. (14.2.) erfasst und somit lediglich ein Drittel des langjährigen Mittels.

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Die Art wurde seit 2005 mit immer größerer Regelmäßigkeit im Gebiet nachgewiesen. Zwei unterschiedliche Vögel wurden am 1.4. bei Rabensburg (RKT, FSA) und am 24.4. bei Marchegg (TSH) beobachtet. Auch aus der Zeit zwischen 19.9. und 15.10. liegen aus dem nördlichen Teil des Gebiets Nachweise von drei unterschiedlichen Vögeln vor (RKT, MSI).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Die erste des Jahres wurde am 11.4. am Rande bei Hohenau gesichtet (RKT). Auch heuer wurden wieder Reviere festgestellt: Bei Hohenau und im Auvorland bei Katzelsdorf brütete je ein Paar erfolgreich (LSA, TZU, RKT, MSI, BWA, SUC, CPU, WLI, CWE, MDE, NTE, BFO), weitere 1-2 Re-viere bestanden eventuell bei Marchegg und Bernhardsthal (TZU). Die letzte des Jahres war am 19.9. bei Ra-bensburg (MRÖ).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Vier Meldungen zwischen Anfang April und Mitte Mai wurden bisher leider nicht mit Protokollen dokumentiert.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Außergewöhnliche Frühjahrspräsenz dieses nordischen Wintergastes insbe-sondere in der Bernhardsthaler Ebene (zahlreiche Beob.). Am 3.3. wurden hier bereits 11 Ind. erfasst (RKT). Zwischen 7.3. und 27.3. waren wohl über 20 Ind. in diesem Gebiet anwesend (RKT, BWA, MSI, RRA); am 7.3. saßen sogar 14 (!) Ind. mit Mäusebussarden, Kiebitzen, Staren und Goldregenpfeifern im selben Feld (RKT). Am 28.3. wurden noch 11 Ind. registriert, danach fielen die Zahlen ab, und die letzten zwei wurden spät (am



23.4.) gesehen (RKT, MSI). Der zweite größere Schwerpunkt war das Auvorland zwischen Drösing und Zistersdorf, wo zwischen 4.3. und 16.4. ebenfalls 3-6 Ind. anwesend waren (RRA, RKT, MRÖ, PSP, NTE, MSI). Aus dem eigentlichen Augebiet liegen nur wenige Meldungen vor (MSI, RKT). Herbst und Winter verliefen wieder „normaler“. Der erste wurde am 4.10. in der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (RKT), zwischen 5.12. und 27.2. waren hier max. 6 Ind. (BWA, RKT, MSI, BZE, FGU, JHO u. a.). Zahlreiche Meldungen langten auch aus dem Auvorland bei Zistersdorf ein (BWA, MSI, BZE, GWÖ, PSP, u. a.), jedoch keine aus dem Augebiet.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Am 13.8. kreiste ein nicht altersbestimmtes Exemplar dieses nicht alljährlichen Durchzüglers bei Rabensburg (RKT, GPI).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Der Brutbestand im österreichischen March-Thayagebiet betrug 2014 drei Paare (2013 zwei), die jeweils einen Jungadler hochbrachten (RKT, MSI, BWA, HJE, WHA, NTE, ULI, RRA, SUC), zwei Paare auf tschechischer und eines auf slowakischer Seite kommen für das Gesamtgebiet hinzu. Wintermeldungen liegen wie üblich zahlreich aus dem gesamten Gebiet, insbesondere dem Auvorland im Bereich zwischen Hohenau und Bernhardsthal vor (MSI, BWA, FGU, WHA, BZE, JHO, HFI, PSP, BWR, FED, MDE u. a.)

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Ein imm. Ex. wurde am 13.12. über der Au bei Baumgarten gesehen (MSA, LFO, ABO), vermutlich dasselbe Ind. griff am 17.12. im Auenvorland bei Zistersdorf erfolglos einen Feldhasen und ein Reh an (PSP). Zuletzt wurde die Art in den Jahren 2006-2009 nachgewiesen.

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Ein recht starkes Jahr. Aus dem Zeitraum zwischen 21.3. und 15.4. liegen insgesamt neun Meldungen von jeweils 1-2 Ind. aus verschiedenen Stellen des Gebiets vor (RKT, SUC, NTE, FSA, TSH, CRO). Sehr spät ist eine Beobachtung am 1.6. bei Ringelsdorf (ARP). Vom herbstzug liegen insgesamt sechs Meldungen zwischen 29.8. und 6.10. vor (HFR, RKT, MRÖ, AZA, HSC, M. & K. Wernisch).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Heuer kein Brutverdacht, sondern nur schwacher Durchzug mit 1 ♂ im 2. KJ bei Ringelsdorf am 4.4. (HJE) und zwei adulten (♂ und ♀) auf der Bernhardsthaler Ebene (RKT). Ungewöhnlich zahlreiche Herbstmeldungen von je 1-3 Ind. hauptsächlich sowie anderen Stellen des Auvorlandes zwischen 3.9. und 20.9. (RKT, MSI).

Merlin (*Falco columbarius*): Im Frühjahr drei Meldungen von Einzelvögeln aus dem Auvorland (3.-15.3.; RRA, SUC, RKT). Vom Herbstzug insgesamt Meldungen von 21 Stellen vorwiegend von der Bernhardsthaler Ebene und (mit zwei Ausnahmen) anderen Stellen des Auvorlands zwischen 23.9. und 28.2. (RKT, BWA, THO, BZE, PSP, MRÖ, SUC, FGU, JHO, TZU, HFI).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Drei Paare brüteten 2014 im Auvorland, davon flogen bei zweien insgesamt drei Junge aus (RKT, MRÖ, NTE, RRA, HJE, LFO, RPR, TZU). Herbst- und Wintermeldungen stammen wie gewohnt praktisch ausschließlich aus der Bernhardsthaler Ebene (zahlreiche Beob.).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Zwischen 13. und 16.8. mehrmals 1 Ind. bei Ringelsdorf, z. T. Stare jagend (RKT, HFR). Am 30.9. war 1 Ind. bei Hohenau (RKT), am 23.11. und 13.12. je 1 Ind. bei Marchegg und Markthof (AZA, TZU).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Die erste des Jahres wurde am 28.3. an den vogel.schau.plätzen entdeckt (MSI). Mit Meldungen, die sich auf sieben Reviere beziehen, blieb der Bestand unterdurchschnittlich. Drei Reviere bestanden an den vogel.schau.plätzen, drei bei Drösing (hier wurden an zwei Stellen pulli gesehen) und eines bei Schlosshof (MSI, RKT, TZU, BSE, MDE, GWÖ, NTE, ARP). An den vogel.schau.plätzen wurde am 13.9. die letzte gesehen (MRÖ). Zwischen 10.10. und 29.11. gelangen Rufnachweise an drei Stellen bei Schlosshof und Ringelsdorf, die auf besetzte Winterreviere schließen lassen (TZU, MSI), an einer dieser Stellen wurde schließlich 1 Ind. am 21.1. gesichtet (SUC).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Aufgrund trockener Verhältnisse nur wenige Nachweise im Frühjahr. Ein Ind. auf den vogel.schau.plätzen am 14.4. (LST) ist wohl ein Durchzügler, allerdings singt unweit davon ein ♂ am 10.5. in einer Feuchtwiese (BWA). Bei Drösing wurden am 27.6. zwei nicht flügge Jungvögel und noch am 2.9. (als einzige Herbstmeldung) ein Ind. entdeckt (MSI, RKT), einer der sehr seltenen Brutnachweise. Darüber hinaus wurde abseits des Augebiets in einem versumpften Bereich an einem Bach westlich von Drösing am 24.4. ein singendes und am 27.5. ein (warnendes?) Ind. gehört (MRÖ).

*Schlangenadler, 2, KJ,
31.8.2014, Ringelsdorf.
Foto: Martin Rössler.*



*Nachtreiher, adult,
31.5.2014, Hohenau.
Foto: Richard Katzinger.*

*Purpureiher, JK,
20.7.2014, Ringeldorf.
Foto: Eva Münzberger.*





Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Ein am 12.4. auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze bei Hohenau bei der Nahrungssuche entdecktes (durchziehendes?) Exemplar (MSI) blieb 2014 die einzige Beobachtung im Augebiet. Überraschend ist die Beobachtung eines singenden Männchens auf einem Rückhaltebecken bei Hausbrunn deutlich abseits der Auen (BWA).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Der erste wurde ziemlich spät am 10.5. gemeldet (SUC); das dürfte eine Folge geringer Vegetationsentwicklung infolge des trockenen Frühlings sein ebenso wie der außergewöhnlich hohe Anteil (24 %) an in Getreidefeldern rufenden Männchen. Die Simultanzählungen am 12.-14.5. ergaben mit 29 Rufern einen durchschnittlichen Brutbestand, der sich auf das gesamte Gebiet (allerdings mit dem üblichen Schwerpunkt an der Thaya) verteilte (MBI, KCH, LFO, RKT, CNA, GNE, MRÖ, HSB, TSH, MSI, SUC, BWA, JWE, TZU). Insgesamt kann der Gesamtbestand (einschließlich der nicht vollständig gezählten slowakischen und tschechischen Gebietsteile) auf 150 Rufer geschätzt werden, der bisherige Höchststand waren 270 Reviere im Jahr 2013. Damit wurde erneut dokumentiert, dass das March-Thaya-Gebiet eines der bedeutendsten Vorkommen für die Art in Mitteleuropa beherbergt. Der im österreichischen Vergleich sehr hohe Anteil an Revieren in Brachen (34 % 2013, 21 % 2014), die spät gehäckselt wurden und daher hohen Bruterfolg ermöglichen, trug vermutlich zum insgesamt positiven Trend im Gebiet bei.

Blässhuhn (*Fulica atra*): Größte Frühjahrsansammlung waren insgesamt 205 Ind. am 2.3. an den vogel.schau.plätzen (ARA). Hier brüteten 12-14 Paare (zahlreiche Beob.). Größter Herbsttrupp waren 49 Ind. am 22.11. am Kleinen Breitensee bei Marchegg (TZU). Erneut extrem niedrige Zahlen bei den Winterzählungen (WVZ) mit max. 6 Ind. am 13.12. (4 % des langjährigen Mittels). An den vogel.schau.plätzen waren maximal 29 am 11.12. (FGU, JHO).

Kranich (*Grus grus*): Erneut recht starker Frühjahrsdurchzug. Von verschiedenen Stellen des Gebiets gingen insgesamt 12 Meldungen (9.3.-5.5) ein (ARP, SUC, RKT, MRÖ, KSC, HFR, GWÖ, ULI, RKA, WKA). Die größten Trupps waren 30 am 15.3. und 26 am 1.4.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Sehr früh (am 30.3.) waren 2 Ind. an einer Schottergrube bei Marchegg (MSI); ein Exemplar wurde am 21.5. am Kühleich bei Hohenau gesehen (MSI, RKT). Die letzten Nachweise dieser Art (2009, 2010, 2012, 2013) stammen von den vogel.schau.plätzen in Hohenau, wo sie 2002 und 2004 brütete.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Am 29.3. wurde ein Ind. an den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze in Hohenau angetroffen (SUC, MSI). Die letzten Nachweise (2 Paare) stammen aus dem Jahr 2009.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Der erste des Jahres wurde am 19.3. bei den vogel.schau.plätzen in Hohenau gesichtet (MSI, RKT), am 22./25.3. waren hier 12 Ind. (SUC, RKT). Das von AURING durchgeführte Flussbrütermonitoring erbrachte mit 31-38 Revieren (MSU, ATI) dank niedriger Wasserstände einen sehr guten Bestand, der sich etwa zu zwei Dritteln auf die March und einem Drittel auf die Thaya verteilte. An den vogel.schau.plätzen bestand Brutverdacht für mindestens drei Paare, zumindest eines hatte Bruterfolg (MRÖ, SUC, MSI, RKT, EMÜ). Eine Brut fand auch am Teich in Herrnbaumgarten statt (RKT, MSI).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Ungewöhnlich zahlreiche Meldungen ausschließlich von vernässten Ackerflächen im Bereich der Bernhardsthaler Ebene: Am 2.9. 4 Ind. (RKT, MSI), am 15.9. 1 Ind. (RKT), am 19.9. sogar bisher im Gebiet unerreichte mit drei Alpenstrandläufern vergesellschaftete 7-9 Ind. (MRÖ) sowie je 1-2 Ind. zwischen 20. und 23.9. (RKT).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Der erst 2013 aufgestellte Gebiets-Rekord (223 Ind.) wurde am 3.3. mit insgesamt 320 Ind. (122 Ind. bei Marchegg, 198 Ind. auf der Bernhardsthaler Ebene; MSI, RKT) bereits wieder gebrochen. Auf der Bernhardsthaler Ebene wurden Trupps mit 30-280 Ind. gesichtet und die letzten 2 Ind. am 24.3. (RRA, RKT, MSI, BWA). Im zweiten Vorkommensbereich südlich von Marchegg (inkl. Vorland) wurden Trupps mit 7-48 Ind. angetroffen (CWE, MSI). Im Herbst nur 1-3 Ind. zwischen 14.9. und 2.10. auf der Bernhardsthaler Ebene (RKT). Keine Meldungen vom Winter und Vorfrühling.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Gleich mehrere Meldungen dieses im Gebiet sehr seltenen Durchzüglers: Am 20.9. ist 1 Ind. auf der Bernhardsthaler Ebene, am 25.9. sogar 3 Ind. (RKT). Höchstwahrscheinlich ein weiteres Ind. hielt sich (z. T. in Gesellschaft von Alpenstrandläufern) zwischen 21. und 24.9. auf einer vernässten Ackersutle im Auenvorland W Ringelsdorf auf (RKT, MME).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Trupps mit mind. 200 Ind. traten in der ersten Märzhälfte auf. Wichtigstes Teilgebiet war die Bernhardsthaler Ebene (RKT, BWA, RRA), wo am 3./7.3. max. 600 angetroffen wurden (am 19.2. waren es hier allerdings ca. 1.000; s. letztes Heft). Im zweiten Gebietsschwerpunkt (Ackergebiete im Raum Marchegg) wurden am 3.3. max. 399 gesehen (MSI). Die Erhebung des Kiebitzbestands (AUR) erbrachte nur



31 Paare; das sind nur 37 % des wasserreichen Jahres 2013 (84) und 16 % des bisher besten Jahrs 2006 (191). Von 47 kontrollierten Teilgebieten waren nur 10 (21 %) besetzt. Der Bestand war räumlich stark konzentriert: auf die fünf wichtigsten Teilgebiete entfielen 74 % des Gesamtbestandes (2006 nur 28 %). Die größten Herbsttrupps (223-245 Ind.) wurden aus dem Bereich der Bernhardsthaler Ebene gemeldet (RKT), an den vogel.schau.plätzen rasteten bis 19.10. max. 80 Ind. (zahlreiche Beob.). Die letzte Meldung des Jahres waren 6 Ind. am 20.12. (SUC). Der Frühjahrszug 2015 setzte mit 30 Ind. (MSR) ein und erreichte mit 300 Ind. am 28.2. (HFI) einen ersten Höhepunkt.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): An den den vogel.schau.plätzen in Hohenau rasteten am 13./15.5. 1-2 Ind. (RKT, MSI, TSH). Ebenda hielt sich 1 Ind. zwischen 1. und 4.9. auf (SUC, MSI, RKT). Im Raum Hohenau-Bernhardsthal wurden zwischen 3.9. und 25.9. an verschiedenen Stellen je 1-2 Ind. auf vernässten Ackersutten angetroffen (RKT, FGU).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze Hohenau-Ringelsdorf gelangen zwischen 7.5. und 18.5. Nachweise von jeweils 1-2 Ind. dieser nicht alljährlich im Gebiet festgestellten Art (RKT, MSI, TSH, SUC).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): An den vogel.schau.plätzen wurde am 22./23.5. 1 Ind. registriert (MSI, RKT). Ebenda rastete 1 dj. Ind. zwischen 30.8. und 2.9. (RKT, HFR, MSI, SUC), am 17.9. waren 3 Ind. auf einer vernässten Ackersutte im Nahebereich der Bernhardsthaler Ebene (RKT).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Einzelvögel rasteten am 10.4. und zwischen 5. und 16.5. an den vogel.schau.plätzen (RKT, ULI, MSI, TSH). Hier waren 1-2 Ind. zwischen 24.7. und 31.8. anwesend; ab 2.9. verlagerten sich die Nachweise auf verschiedene vernässte Ackersutten im Auenvorland zwischen Niederabsdorf und Bernhardsthal mit jeweils 1-7 Ind. (RKT, MSI, MRÖ, MME).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Deutlich geringere Zahlen als 2013. An den vogel.schau.plätzen waren zwischen 9.3. und 14.5. 1-11 Ind. und maximal. 26 (am 30.3.) Ind. anwesend (zahlreiche Beob.), am 13.-15.3. wurden auf der Bernhardsthaler Ebene 2-3 Ind. angetroffen (BEW, SUC, RKT). An den vogel.schau.plätzen wurde von 4.-8.6. ein verletztes Ind. beobachtet, am 28.6. waren es bereits 3 Ind. und bis 9.9. regelmäßig 1-13 Ind. (zahlreiche Beob.). Mit Ausnahme von 1 Ind. am 5.10. vom Kleinen Breitensee/Marchegg (MSI) langten ab 14.9. bis 7.10. nur noch Meldungen von Ackersutten aus dem Auvorland zwischen Hohenau und Bernhardsthal ein mit z. T. beachtlichen Truppstärken von bis zu 50 Ind. (RKT, BWA, MSI, FGU, OSA).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Am 14.4. wurde 1 Ind. an den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze in Hohenau entdeckt (LST, RKT) sowie am 26.4./4.5. am Teich in Herrnbaumgarten (RKT).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): An den vogel.schau.plätzen wurden zwischen 25.3. und 2.5. regelmäßig bis zu 5 Ind. erfasst (zahlreiche Beob.), einzelne aber auch noch Ende Juni (MRÖ, MHI). Einer der sehr seltenen Brutnachweise gelang dann am 23.6. auf einer nahegelegenen Wiese (MSI); ansonsten keine konkreten Bruthinweise. Zwischen 13.7. und 19.9. 28 waren auf den vogel.schau.plätzen durchgehend 1-8 Ind. anwesend (zahlreiche Beob.). Wie bei anderen Limikolen wurden zwischen 3.9. und 17.9. einzelne und Trupps bis zu 28 Ind. auf vernässten (Acker)Sutten im Bereich der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (RKT, MSI). Nach einer letzten Herbstmeldung am 5.10. (MSA) gelangen zwei Winternachweise am 6.1. bei Bernhardsthal (MRÖ) und im Rahmen der Wintervogelzählungen am 14.2. bei Markthof (TZU).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Nach dem ungewöhnlich starken Durchzugsjahr 2013 Nachweise von je 1 Ind. an zwei weniger als 1,5 km auseinander liegenden Stellen (Auwald, Wiesen) am 16.3. und am 7.4. bei Ringelsdorf (SUC). Am 29.11. flog 1 Ind. im Auwald (unweit der Stellen, von denen die Frühjahrsnachweise vorliegen) auf (TZU).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Auf ein Brutvorkommen im weiteren Umfeld (Slowakei?) wiesen (nach 2012 und 2013) erneute Brutzeitmeldungen an den vogel.schau.plätzen in Hohenau hin. Am 5.5. suchten hier 2 Ind. Nahrung, am 28.6. und 8.7. je 1 Ind. (ULI, MSI, RKT, TZU).

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Westlich von Hohenau hielt sich am 3.9. 1 Ind. zusammen mit einem Zwergstrandläufer und acht Bekassinen an einer Ackersutte auf (RKT). Der letzte Nachweis der Art reicht in das Jahr 1970 (!) zurück.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): An den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze wurde 1 Ind. zwischen 19.3. und 5.4. angetroffen (MSI, RKT, BWA, GWÖ, CPU, MRÖ). Auf einer Wiese bei Bernhardsthal hielten sich 1-2 Ind. zwischen 3. und 30.9. auf (TZU, RKT, FGU), am 20.9. waren 4 Ind. auf Äckern einige km westlich davon (RKT).



Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Der früheste wurde am 29.3. auf den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze gesehen (RRA). Im Rahmen des von AURING durchgeführten Flussbrütermonitorings wurden 2014 lediglich maximal fünf Reviere (drei an der Thaya, zwei an der March) erfasst (MSU, ATI), ein im Vergleich zu den Brutpaarzahlen Mitte der 1990er Jahre (etwa 20-30 Paare) trotz günstiger (niedriger) Wasserstände äußerst geringer Bestand. Brutverdacht bestand weiters am Kühlteich in Hohenau (BWA, MSI, TZU, RKT).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): 1 Ind. an den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze von 9.-12.4. (MSI, MDE, RKT) und 1 Ind. am 24./26.4. an einem Teich westlich Bernhardsthal (RKT). Bereits am 26.6. tauchte der erste am Wegzug bei Grub auf (MSI), an den vogel.schau.plätzen waren von 28.6. bis 28.9. 1-9 Ind. anwesend (MSI, RKT, MHI, HFR, DWE, SUC, MRÖ, TZU), 3 Ind. wurden am 14./15.9. auf der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (RKT).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Zwischen 31.3. und 1.6. hielten sich an den vogel.schau.plätzen 1-3 Ind. auf (BWA, RKT, MSI, SUC, TZU, RRA, NTE, ARP), Einzelvögel auch bei Baumgarten (10./19.4.; MSI) und Grub (7.5.; GWÖ). An den vogel.schau.plätzen trafen bereits am 25.6. 3 Ind. ein, max. 10 Ind. (am 24.8.) waren bis 9.9. anwesend (zahlreiche Beob.). Wie bei anderen Limikolen langten später (14.-17.9.) nur noch Meldungen von vernässten Ackersutten aus dem Auvorland zwischen Hohenau und Bernhardsthal (1-4 Ind.) ein (RKT).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): An den vogel.schau.plätzen hielten sich zwischen 19.3. und 5.4. 1-6 Ind. auf (MSI, RKT, NTE, MRÖ). Je 1-6 Ind. wurden im März und April an verschiedenen Stellen des Gebiets festgestellt (JFR, BWA, MSI, CPU, TZU). Keine Bruthinweise (Meldungen zwischen Anfang April und Ende Mai fehlen). An den vogel.schau.plätzen wurden am Wegzug zwischen 4.6. und 16.9. max. 10 (am 11.6.) Ind. beobachtet (zahlreiche Beob.). Am 27.6. wurden v. a. bei Drösing und Baumgarten mehrfach Trupps von je 1-5 Ind. angetroffen (MSI, RKT). Zwischen 3. und 29.9. hielten sich je 1-2 Ind. auf Ackersutten zwischen Hohenau und Bernhardsthal auf (RKT). Erst am 23.11. wurden wieder 2 Ind. bei Marchegg gesichtet (AZA). Einzige Winterbeobachtung war 1 Ind. am 3.1. bei Bernhardsthal (FED).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Der erste tauchte am 30.3. an den vogel.schau.plätzen auf (KSC). Hier rasteten bis 16.5. 1-3 Ind., an anderen Stellen je 1-2 Ind. (zahlreiche Beob.). Der größte Trupp waren 12 am 24.4. auf einem Teich westlich von Bernhardsthal (RKT). Am 22.6. war bereits wieder 1 Ind. auf den vogel.schau.plätzen zu sehen (TZU), hier hielten sich max. 49 Ind. (am 10.7.) bis 10.9. auf (zahlreiche Beob.). Wie bei anderen Limikolen tauchten Trupps bis zu 9 Ind. zwischen 3. und 20.9. auf Ackersutten im Auvorland auf (RKT).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): In diesem trockenen Jahr keine Bruthinweise von nassen Wiesen. An den vogel.schau.plätzen dürften nur 3-4 Paare mit geringem Erfolg gebrütet haben (TZU, SUC, MDE, RKT, GWÖ, ULI, WLI, CPU, MSI, MRÖ, CNA u. a.). Abseits der Au bestand dringender Brutverdacht (Gesang, Warnrufe) an einem Teich bei Herrbaumgarten, wo zwischen 24.4. und 11.6. bis zu 4 Ind. anwesend waren (MDE, RKT, CWE, DWE).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Nach 2006 und 2013 gelang am 4.4. erneut eine Frühjahrsbeobachtung mit 2 Ind. am Kühlteich in Hohenau (TSH).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Die Winterzählungen (WVZ) erbrachte mit max. 177 Ind. um mehr als das Dreifache höhere Zahlen als im langjährigen Schnitt seit 1992. Das einstige Brutvorkommen an den vogel.schau.plätzen Hohenau-Ringelsdorf scheint endgültig erloschen.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Wieder ein hoher Winterbestand mit einem erfassten Maximum von 243 Ind. am 14.2. (WVZ), der beinahe um das Vierfache höher als das langjährige Mittel war.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Nach ungewöhnlich starker Frühjahrspräsenz im Jahr 2013 wieder „normale“ Zahlen: Am 14./15.4. zogen im Auvorland auf der Höhe von Stillfried je 1 bzw. 2 Ind. nach Norden (CRO), am 17.5. wurde 1 Ind. bei Markthof gesehen (HJE).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Je 1 Ind. wurde am 28.6., 3.9. und 8.11. an den vogel.schau.plätzen in Hohenau bestimmt und in einem Fall durch Foto belegt (MSI, RKT, TZU). Am 14.2. flogen 11 Ind. bei Schlosshof die March flussabwärts (WVZ).

„Weißkopfmöwe“ (*Larus michahellis/cachinnans*): Nicht auf Artniveau als Mittelmeer- und Steppenmöwe als Höchstwahrscheinlich „Weißkopfmöwen“ waren insgesamt ca. nicht näher artbestimmte 1.100 (!) Ind., die am 17.1. bei den Winterzählungen (WVZ) an March und Thaya insgesamt erfasst wurden. Auch diese (einschließende) „Art“ nahm als Wintergast in den letzten Jahren sehr stark zu.

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Am Kühlteich in Hohenau wurde 1 Ind. am 12.4. angetroffen (RWU); am 5.5. waren hier 5 ad. und 1 im 1. KJ (SUC, ULI, BWA).



Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Am 10.4. jagten 3 Ind. (davon ein beringtes) über den vogel.schau.plätzen in Hohenau (RKT), recht spät (am 17.5.) wurde 1 Ind. bei Schlosshof gesehen (HJE).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die erste saß bereits am 29.3. am Brutfloß am Kühlteich in Hohenau (SUC). Der Brutbestand im Gebiet betrug heuer mindestens 26 Paare und ist somit um ca. 10 % niedriger als im wasserreichen Vorjahr. In der 2004 gegründeten Kolonie bei Zwerndorf brüteten heuer mit 13 nur etwas mehr als die Hälfte der Paare von 2013 (22), hingegen wuchs der Brutbestand am Kühlteich in Hohenau von sieben auf mindestens 13 Paare an. Der Bruterfolg schien in dem sehr trockenen Jahr äußerst gering zu sein (MSI, TZU, BWA, RKT, SUC, GWÖ, RRA u. a.).

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): Ein Individuum jagte am 15.5. über einem Schotterteich bei Marchegg (MSI). Der letzte Nachweis im Gebiet gelang 2007.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Zwei Ind. waren am 7.6. über dem Kühlteich in Hohenau zu sehen (RKT). Der letzte Nachweis im Gebiet stammt aus dem Jahr 2011.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Die ersten 4 Ind. jagten am 22.4. über dem Kühlteich in Hohenau (RKT), hier wurden bis 12.6. max. 15 (am 28.4.; MSI, GWÖ) angetroffen (SUC, JSO, BSE), am Bernhardsthaler Teich bis zu 7 Ind. (RKT, MSI, BWA). Am 2.8. waren 5 Ind. am Kühlteich (CPU).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Nach 2013 erneut Meldungen dieser nur selten im Gebiet durchziehenden Art: 1 Ind. ist am 16.5. und 18.5. am Kühlteich in Hohenau (TSH, RKT, SUC), möglicherweise dasselbe wurde am 17.5. bei Schlosshof gesehen (HJE).

Hohltaube (*Columba oenas*): Größter Herbsttrupp waren 200 Ind. am 8.9. in der Bernhardsthaler Ebene (RKT).

Uhu (*Bubo bubo*): Der Brutbestand auf österreichischer Seite wuchs weiter an und hat nun beachtliche acht Reviere erreicht; die Brutplätze waren ausschließlich Horste von Greifvögeln und Schwarzstorch (CNA, CWE, HJE, SUC, TZU, BSE, MSI, RKT).

Sumpfhöhreule (*Asio flammeus*): Sensationell war die Ansiedlung von wahrscheinlich fünf Revieren mit Nachweisen von zumindest zwei erfolgreichen Bruten bei Bernhardsthal und Rabensburg (MBI, TZU, MSI, RKT, HJE, BWA, SUC, MSA, WKA, ULI, HSC); zuletzt bestand 2005 und 2008 Brutverdacht. Beide Bruten wurden durch eine Vereinbarung mit den Bewirtschaftern mit spätem Mähtermin gesichert. In der Bernhardsthaler Ebene wurden ab 3.9. (bis 2.2.) nur noch einzelne Ind. gesehen (TZU, RKT, BZE, CSN, SUC, BWR), ab Ende August bis Mitte Oktober gelangen Beobachtungen auch im südlich davon gelegenen Auvorland (MSI, RKT).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Erstmals seit 2009 wieder ein Bruthinweis an einer zuletzt 2007 besetzten Stelle: Am 10.5. sang 1 Ind. nördlich von Bernhardsthal (BWA, HSC). Am 5.9. wurde 1 Ind. bei den vogel.schau.plätzen in Hohenau entdeckt (HFR).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Im Rahmen des Flussbrütermonitorings von AURING wurden 22-26 Paare an March (knapp 60 % der Reviere) und Thaya erhoben (MSU, ATI). Zuzüglich weiterer mindestens fünf Reviere im Auwaldgürtel (TZU, MSI) wurde in diesem Jahr mit 27-31 Revieren der bisher höchste dokumentierte Bestand im Gebiet erreicht. Auch bei den Winterzählungen wurden mit max. 13 Ind. am 13.12. um ca. 60 % über dem langjährigen Mittel liegende Zahlen registriert (WVZ).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Der erste Trupp (20 Ind.) wurde am 28.4. bei Marchegg gesichtet (TSH). Keine gezielte Erhebung des Brutbestands, die vorliegenden Daten aus dem Auvorland ergaben jedoch mindestens 20-25 Paare (JSE, TZU, CRO, RKT, MRÖ, NTE, BZE). Ab 25.7. Auftreten stärkerer Trupps (10-46) an den vogel.schau.plätzen (zahlreiche Beob.). Der größte nachbrutzeitliche Trupp waren bemerkenswerte 122 Ind. am 25.8. bei Marchegg (TZU), die letzten 10 wurden am 8.9. gesehen (TZU).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Wie 2013 wieder einige Bruthinweise. Im Föhrenwald NE Bernhardsthal sangen am 14.5. sogar zwei ♂ (TZU) und am 21.5. wurde 1 Ind. in geeignetem Habitat bei Marchegg angetroffen (TZU). Im Auvorland sangen an zwei Stellen Männchen am 30.4. (CRO) und am 9.6. (MBI), am 2.5. hielt sich 1 Ind. in geeignetem Habitat auf (RRA, TZU). Als Durchzügler waren einzelne Ind. zu werten, die zwischen 5.4. und 19.4. an mehreren Stellen in der Au und auf der Bernhardsthaler Ebene beobachtet wurden (CNA, RKT, SUC).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Der erste sang im Auvorland am 15.4. (MSI). Im March-Thaya-Gebiet (ohne Vorland) gelangen trotz unvollständiger Erfassung Nachweise von mindestens 16 Revieren (TZU, SUC, MSI, CNA, RKT, CWE, HSC, LTI). Die Fangzahlen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf lagen 21 % über dem langjährigen Mittel (AUR). Der letzte wurde am 18.8. bei Ringelsdorf gesehen (BZE).



Grauspecht (*Picus canus*): Mit etwa acht Paaren wurde die Obergrenze der bisherigen Bestandsschätzung für das Gebiet (6 Bp.) deutlich überboten (TZU, MSI, SUC, GWÖ, ARA, BWA, CPU, RKT).

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Nach zwei Nachweisen im Jahr 2013 gelangen Beobachtungen je eines singenden ♂ des ehemaligen Charaktervogels der March-Thaya-Dörfer bei Baumgarten (12.3.; TZU) und bei Marchegg (29.4., GWÖ). Der letzte Bruthinweis war ein singendes ♂ im Jahr 2008. Am 27.2. wurde 1 Ind. bei Hohenau gesehen (HFI).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Im traditionellen Revier im Bereich der Sanddüne bei Waltersdorf sang ein ♂ am 23.3. und 3.4 (RPR, TZU).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): An der Thaya wurden im Zuge des AURING-Flussbrütermonitorings bis zu 68 beflogene Nester in drei Kolonien an natürlichen Standorten (Uferabbrüche) festgestellt (MSU, ATI). Die Bestände an den Schottergruben im Auvorland wurden im traditionellen AURING-Schwalbenmonitoring erfasst und brachten mit knapp 2.600 Röhren an nur mehr neun Standorten einen durchschnittlichen Bestand (TZU, MSI).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Vier Meldungen vom Auvorland: 1 Ind. am 23.9. bei Ringelsdorf (RKT), 2 Ind. am 4.10. auf der Bernhardsthaler Ebene (RKT) sowie je 1 Ind. am 9.10. bei Weikendorf (BWA) und am 13.10. östlich von Ringelsdorf (RKT).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Am 5.4. wurde ein später bei Ringelsdorf angetroffen (TSH). Ein früher war am 3.9. bei Bernhardsthal sowie 1 Ind. am 8.11. an den vogel.schau.plätzen; nur 1 Ind. während der Winterzählungen am 13.12. (alle TZU).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Die erste überflog die vogel.schau.plätze am 22.3. (SUC), größter Frühjahrstrupp waren 11 Ind. (29.4.) bei Hohenau (RKT, MSI). Trotz des trockenen Jahres war der Brutbestand etwa so groß wie im Vorjahr (ca. 66 Reviere; TZU, MSI, SUC, TSH, RKT, WLI, CPU, MRÖ, LFO, GWÖ).

Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*): Am 5.5. wurden beachtliche 4 Ind. auf den Zwischenlagern in Hohenau gesehen (ULI), am 9.5. unweit davon ein weiteres Ind. (RKT). Die letzten Nachweise dieser Unterart stammen aus den Jahren 2013 und 2008.

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*): Gleich zwei zeitlich deutlich auseinander liegende Nachweise (29.4. und 22.5.) dieser Unterart aus einem eng umgrenzten Bereich in Hohenau wecken Brutverdacht (RKT, MSI).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Ein Revier haltendes Paar dieser nur ausnahmsweise im Gebiet brütenden Art wurde am 18.3. bei Dürnkrotz festgestellt (TZU). Weitere Brutzeitnachweise liegen von Rabensburg (9.3. RLI), Jedenspeigen (15.3.) und Drösing (27.6.) vor (BWA, RKT, MSI). An den vogel.schau.plätzen in Hohenau waren 5 Ind. am 17.8. (CNA, SVO) und 1 Ind. am 28.9. (TZU), bei Marchegg 1 Ind. am 24.9. (TZU). Im Winter wurde 1 Ind. am 17.1. bei Markthof angetroffen (TZU).

Sprosser (*Luscinia luscinia*): Nach 2008 und 2012 wieder eine Meldung eines singenden Sprossers: An bereits früher besetzter Stelle sang bei Hohenau 1 Ind. am 19.5. (TZU, RKT, MSI). Bereits am 2.5. war in Marchegg 1 Ind. beringt worden (TSH). Aus der Beringungsstation wurden keine Herbstfänge bekannt.

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneula*): Das erste entdeckte BPA am 22.3. an den vogel.schau.plätzen. Hier wurden acht (bis maximal 12) Reviere erhoben (BSE, HFR, SUC, TZU u. a.). Unweit davon bestanden im Raum Ringelsdorf weitere 3-4 Reviere (HFR, SUC, MSI) und ein mögliches bei Marchegg (13.5. TSH). 1 Ind. am 26.3. bei Markthof (TSH) war wohl ein Durchzügler. Im Auvorland sangen an einem Bach bei Zistersdorf sogar zwei ♂ am 27.5. (MRÖ). Die Fangzahlen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf lagen mit 25 Erstfängen wieder im langjährigen Mittel (AUR).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Recht schwacher Durchzug vor allem im Auvorland mit Nachweisen von meist nur 1-2 und max. 6 Ind. zwischen 19.4. und 15.5. (zahlreiche Beob.). Das erste am Wegzug tauchte bereits am 30.7. bei Marchegg auf, ansonsten je 1-6 Ind. an verschiedenen Stellen des Gebiets zwischen 21.8. und 12.10. (zahlreiche Beob.).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquatus*): Der Bestandeseinbruch des Frühlings 2013 dürfte noch nicht verkraftet sein, die Fangzahlen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf erreichten nur 75 % des langjährigen Mittels (AUR).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Durchzügler wurden zwischen 30.3. und 17.5. vor allem auf der Bernhardsthaler Ebene registriert (zahlreiche Beob.). Wie 2013 ein Futter tragendes Paar SW Hohenau (TZU) und ein Revier in der Bernhardsthaler Ebene (RKT, MSI) sowie ein Paar bei einer Sandgrube südöstlich Marchegg (MSI).



Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Zwischen 2. und 20.3. waren Trupps mit max. 200 Ind. im Gebiet unterwegs (zahlreiche Beob.). Verspätet hielt sich am 24.4. 1 Ind. in geeignetem Habitat bei Hohenau auf (MSI); die Art brütet nur unregelmäßig im Gebiet. Der größte Trupp im Winter waren 500 am 27.2. auf der Bernhardsthaler Ebene (HFI). Am 17.1. dürften sich an der unteren March zwischen Markthof und Zwerndorf in mehreren Trupps (max. 210) mindestens 750 Ind. aufgehalten haben (TZU, RPR).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Nur 1 Ind. rief am 18.4. bei Dürnkrot (TZU). Erneut nur wenige (vier) Meldungen von je 1-2 Vögeln zwischen 22.10. und 16.2. (TZU, BWA, SUC).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Offensichtlich ein sehr gutes Jahr für diese Art – die Fangzahlen an der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf lagen mit 744 Erstfängen um 48 % über dem langjährigen Mittel (AUR), während die anderen Rohrsänger alle wohl trockenheitsbedingt unterdurchschnittlich stark auftraten.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Nach einem 2010 auf tschechischer Seite singenden ♂ wurde mitten in der Brutzeit am 22.6. ein Sänger im Schlosspark von Marchegg entdeckt (MFA).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): An der vogel.schau.plätzen in Hohenau waren zwischen 2.3. und 24.4. 1-2 Ind. (zumindest einmal ♂ und ♀) anwesend (ARA, BWA, RKT, CWE). Die Art brütete bisher nur auf slowakischer Seite. Ebenda wurden zwischen 19.10. und 17.12. 1-4 Ind. festgestellt (GHA, MDE, TZU, BZE).

Weidenmeise (*Parus montanus*): Vier Meldungen dieser selten im Gebiet nachgewiesenen Art zwischen 2.11. und 25.2. (NTE, APE, RPR, FED).

Kohlmeise (*Parus major*): Ungewöhnlich war ein ziehender Invasionstrupp mit ca. 130 Ind. am 20.10. im Auvorland W Ringelsdorf (SZI). Auch die Fangzahlen der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf lagen 3,6fach über dem langjährigen Mittel (AUR)!

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Der Brutbestand betrug fünf Reviere und war somit zwar kleiner als 2013 (8 Reviere), aber deutlich größer als 2011-2012 mit nur 2-3 Revieren (RKT, BWA, LSA, SUC, TZU, MBI, MSI, TSH). Allerdings wurden nur bei einem Revier Jungvögel festgestellt. Von September bis Februar viele Meldungen aus dem gesamten Gebiet inkl. des Auvorlands mit Häufung in den nördlichen Gebietsteilen (zahlreiche Beob.). Erneut geringe Präsenz während der Winterzählungen: ein einziger wurde am 14.2. gesehen (WVZ), der langjährige Durchschnitt beträgt 6 Ind.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Auffälliger Herbstzug wurde bei Ringelsdorf registriert, wo zwischen 27.9. und 30.9. Hunderte durchzogen (RKT, MSI).

Dohle (*Corvus monedula*): Weiterhin Bestandserholung auf mindestens 12 Paare, die sich auf drei Kolonien (einschließlich der neu etablierten in Marchegg) verteilten (TZU, MSI, GWÖ, CPU, SUC, ULI).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Zwei Brutreviere (mind. eines vermutlich erfolgreich) wurden in der Au festgestellt, der Horst eines weiteren lag wahrscheinlich auf tschechischem Gebiet (RKT, LFO, SUC, TZU, CNA, MSA, EMÜ). Im Auvorland südwestlich von Ringelsdorf wurde ein Horst entdeckt (NTE), in geringer Entfernung davon am 28.6. flügge Junge (TZU). Die größte Ansammlung waren 16 Ind. am 15.3. (RRA).

Rosenstar (*Sturnus roseus*): Fast auf den Tag genau fünf Jahre nach dem letzten Nachweis im Jahr 2009 gelang am 26.5. bei Hohenau eine Beobachtung eines Einzelvogels (MSI).

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): Sehr große Trupps mit 200-400 Ind. wurden zwischen Anfang Oktober und Ende Februar auf der Bernhardsthaler Ebene sowie im Auvorland bei Hohenau, Drösing und Angern angetroffen (RKT, MSI, MRÖ, NTE, GWÖ, MSL).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Beinahe schon traditionell wurden von 5. bis 7.2. Trupps mit 7 und 22 Ind. in einem eng umgrenzten Bereich der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (BWA, FGU, JHO).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Einzelvögel sowie je einmal 2 bzw. 3 Ind. wurden zwischen 27.11. und 23.1. an verschiedenen Stellen im Auvorland gesichtet (GHA, BZE, BWA, DRA, JWY, TVO, GWÖ, FBI, KPO, MRÖ, PSP).

Grauemmer (*Miliaria calandra*): Bei unvollständiger Erfassung wurden etwa 25 Reviere festgestellt, mit Schwerpunkt in der Bernhardsthaler Ebene (RKT, TZU, NTE, BWA, MAS, SUC, AKI). Am 31.1. waren 5 Ind. bei Marchegg (BWR).



Wien

zusammengestellt von Günther Wöss

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Ein ad. gesellte sich von 13.-16.2.2015 am Kühwörther Wasser zu vier Höcker-schwänen (WZI, CSL, MSU).

Saatgans (*Anser fabalis*): Ein Ex. wurde am 6.1.2015 bei der Schwarzlackenau gesehen (L. Walenta), und am 31.1. zogen 15 Ex. über den Ölhafen Lobau nach Südosten (WZI).

Blässgans (*Anser albifrons*): Mehrere Meldungen gingen in den Monaten November 2014 bis Februar 2015 ein, wobei vor allem ein Trupp mit ca. 120 Ex. erwähnenswert ist, der am 11.11. über den Toten Grund nach Süden zog (WZI).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Am 3.2.2015 flogen 2 Ex. während der Saatkrähenzählung gemeinsam über die Alberner Schotterbank donauabwärts (CRO).

Spießente (*Anas acuta*): Ein ♂ war am 17.4. am Kühwörther Wasser zu beobachten (WZI), und am 9.11. entdeckte ARA 1 ♀ beim DoKW Freudenau.

Knäkente (*Anas querquedula*): Alle Meldungen stammten vom Frühjahrszug. So wurde 1 ♂ am 31.3. beim DoKW Freudenau beobachtet (CWI) sowie 1 Ex. am 2.4. im Marchfeldkanal (IWE). Am 17. und 24.4. schließlich hielten sich bis zu zwei Paare am Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau auf (WZI).

Löffelente (*Anas clypeata*): Die einzige Meldung betraf ein Paar am 18.3. am Wienerberg (S. Salomaa).

Moorente (*Aythya nyroca*): Am 7.3. hielt sich 1 ♂ im Ölhafen Lobau auf (WZI).

Bergente (*Aythya marila*): Ungewöhnlich wenige Meldungen dieses eigentlich regelmäßig, wenn auch nicht häufig aus Wien gemeldeten Wintergasts gingen im Berichtszeitraum ein. Die einzige, recht frühe Meldung stammte aus dem Stauraum des DoKW Freudenau, wo am Abend des 18.10. 1 Ex. beobachtet wurde (CRO).

Eisente (*Clanula hyemalis*): Am 5.1.2015 entdeckte ARA an der Mündung des Donaukanals in die Donau 1 vj. ♂ in einem kleinen Schellenten-Trupp, das von vielen MelderInnen zunächst bis 10.1. beobachtet werden konnte. Wohl dasselbe Ex. wurde schließlich am 17.2. wiederentdeckt (ARA) und diente bis 25.2. zahlreichen BeobachterInnen erneut als ausgiebiges Studienobjekt.

Samtente (*Melanitta fusca*): Vier weibchenfärbige Ex. hielten sich am 9.11. im Stauraum des DoKW Freudenau bzw. bei der Alberner Schotterbank auf (ARA, TKE). Zwischen 3. und 11.1. waren im Oberwasser des DoKW bis zu 2 ad. ♂ und 2 vj. anwesend (CWE, RHA, WZI, HSC, WLI, MSU, KWI, ARA, CSL).

Mittelsäger (*Merqus serrator*): Zwischen 21.11. und 14.2.2015 gab es den ganzen Winter über verteilt Meldungen von hauptsächlich Einzelindividuen. Wie üblich stammten die meisten davon von der Neuen Donau (CSL, BZE, DRA, BWA). Abseits davon wurde am 21.12. 1 weibchenfärbiges Ex. im Wiener Teil des Donau-Oderkanals gesichtet (MSU), und am 14.2. konkurrierte 1 weibchenfärbiges Ex. beim Unteren Heustadelwasser im Prater mit Lachmöwen um Nahrung (C. Lubach). Mehr als 1 Ex. wurden nur am 22.11. auf der Neuen Donau entdeckt, wo 1 ♂ und 3 weibchenfärbige Ex. festgestellt wurden (BZE).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Am 30.11. schwamm 1 dj. im Oberwasser des DoKW Freudenau (CRO, SZI). Ansonsten erstaunlicherweise keine Meldungen im Berichtszeitraum.

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Auch vom Prachtaucher wenige Meldungen in der Bearbeitungsperiode. Für eine kleine Überraschung sorgten 2 Ex. (eines davon in vollem PK), die im Zuge des BirdRace am 18.5. auf der Alten Donau auftauchten (CRO, MSL, GWÖ). Ansonsten gab es nur noch zwei Herbst- bzw. Wintermeldungen, so am 12.11. 1 ad. beim DoKW Freudenau (BWR, CKA) und 1 Ex. am 6.12. beim Toten Grund (ARA).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Spärlich blieben im Berichtszeitraum die Sichtungen von Rothalstauchern. Am 2.3. schwamm 1 Ex. im Stauraum des DoKW Freudenau (ARA, MSU), eine Woche später wurde vermutlich dasselbe Ex. noch einmal etwas weiter stromaufwärts entdeckt (LST).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 21.11. tauchte überraschend 1 Ex. im Wienfluss nördlich des Stadtparks auf (D. Leopoldsberger), und am 30.12. schwamm 1 Ex. unterhalb des Wehrs 1 auf der Neuen Donau (BZE, DRA, CSL, MRI).



Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*): Eine vj. hielt sich von 2.-6.1.2015 an der Neuen Donau in Bereich des Ölhafens Lobau auf (HGÖ, WZI, CSL, MRÖ, SUC, CSM), ehe sie offenbar zum Eberschüttwasser in der Unteren Lobau wechselte und dort noch bis 27.2. beobachtet werden konnte (CSL, WZI, MSU).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Alle Beobachtungen betrafen Wintersichtungen im Jahr 2015. Am 7.1. wurde 1 Ex. am Wienerberg festgestellt (SUC), am 9.1. in der Oberen Lobau (CSB) sowie am 13.1. und 14.2. in der Unteren Lobau (WZI, CSL).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Am 5.5. flog 1 rufendes Ex. in der Nähe des Bahnhofs Wien Mitte Richtung Norden (HFR).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Für eine schöne Überraschung sorgte 1 ad., der am 28.5. in der Oberen Lobau beim Mühlwasser entdeckt wurde (WZI) und bis 5.6. anwesend war. Zuletzt wurde er am Josefsteg beobachtet (BWR, BZE, CRO, CSB, LTI).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Am Frühjahrszug fand sich 1 Ex. am 12.5. beim Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau ein (WZI). Alle weiteren Meldungen betrafen den Herbstzug. Zwei Ex. flogen am 5.9. über das DoKW Freudenu donauaufwärts (MSU), und zwischen 8.9. und 3.10. waren erneut bis zu 2 Ex. am unteren Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau anwesend (WZI, A. Kneschaurek).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Am 20.3. kam es zur Sichtung eines Ex. in der Unteren Lobau (WZI), ehe am 26.3. 1 Ex. den Lainzer Tiergarten von Nord nach Süd überflog (K. Pois). Erneut in der Unteren Lobau tauchte 1 Ex. am 19.4. auf (IWE). Im Herbst nur eine Beobachtung, und zwar 1 Ex. am 14.10. über Döbling südwärts fliegend (ATE).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Die letzten Durchzügler der Wintersaison 2013/14 wurden am 1.4. und 6.4. gesehen, als 1 Ex. die Lobau überflog (RWL) bzw. 1 weibchenfärbiges Ex. bei den Alten Schanzen auftauchte (AZA). Der Herbstzug wurde mit 1 ad. ♀ über dem Hermannskogel eingeläutet, das heftig von einem Kolkraben attackiert wurde (ESA). Häufiger wurden die Meldungen ab 10.10., als zunächst 1 dj. in Stammersdorf gesehen wurde, gefolgt von 1 ♂ über dem Leopoldsberg am 29.10. (ATE) und mind. 1 ♂ in der Unteren Lobau am 30.10. (WZI). Abschließend konnte am 15.11. 1 Ex. beim Auslauf Neue Donau beobachtet werden, das Richtung Alpbener Hafen flog (GTA).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Die einzige beobachtete Wiesenweihe, ein weibchenfärbiges Ex., zog am 17.4. über die Untere Lobau (WZI).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Beobachtungen gelangen fast ausschließlich in der Lobau und betrafen je 1 ziehendes Ex. am 2.4., 28.8., 28.9. und 13.2.2015 (WZI, TKE).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Die einzige Beobachtung fand zur Hauptzugzeit der Art am 8.4. mit einem hoch Richtung Norden segelnden Exemplar in der Unteren Lobau statt (WZI).

Merlin (*Falco columbarius*): Einzig nahe den Alten Schanzen in Stammersdorf gelang eine Sichtung, die 1 Ex. am 19.9. betraf (AZA).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Regelmäßige Meldungen gab es zwischen Mitte April und Mitte August von zumeist 1 Ex. (2 dj. nur am 6.8.) in Stammersdorf, wobei die Vögel oft jagend beobachtet wurden. Unter anderem dürfte die hohe Zieseldichte das Gebiet als Nahrungsgründe attraktiv machen. So konnte am 1.7. 1 dj. beobachtet werden, wie er mind. einmal einem Turmfalken am Boden die Beute abnahm und später mit einem Ziesel in den Fängen nach Norden abflog (WZI). Am 12.10. flog 1 Ex. über den Toten Grund (TSH), in Simmering wurde am 28.12. 1 Ex. beobachtet, unter anderem beim Jagen von Lachmöwen in der Hauptkläranlage (RKT, ARA). Am 15.1. schließlich flog 1 Ex. über das DoKW Freudenu (WZI).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Beobachtungen gelangen über den gesamten Berichtszeitraum und das gesamte Wiener Stadtgebiet hinweg (L. Bonanno, CFT, MRI, M. Kittel via MRÖ, BSE). Deutliche Bruthinweise gab es jedoch keine.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Brutverdacht gab es nur in der Unteren Lobau, worauf mehrfache Beobachtungen von bis zu 3 Ex. in meist demselben Sextanten im April und am 12.5. hindeuteten (WZI).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Zur Brutzeit wurde am 1.6. 1 rufendes Ex. in der Seestadt Aspern beobachtet (LTI).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Alle Beobachtungen stammten vom Frühjahrszug und fanden ausschließlich am Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau mit je 1-2 Ex. statt, so am 23.3. und 8.4. (WZI).



Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Wie immer nur wenige Meldungen aus Wien. Die einzige Sichtung betraf 2 Ex. in der Unteren Lobau am 24.4. (WZI).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Die einzige Sichtung gelang am 8.5. mit 2 Ex. bei der Alberner Schotterbank (WZI).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Zwischen 17. und 28.4. gab es mehrere Beobachtungen in der Unteren Lobau, am 17.4. waren es gar 14 Ex. (WZI). Am Morgen des zweiten BirdRace-Tages (18.5.) hielt sich 1 Ex. am Südufer der Donauinsel oberhalb der Reichsbrücke auf (CRO, GWÖ). Zur einzigen Meldung am Herbstzug kam es am 28.8., als 1 einzelnes Ex. wieder in der Unteren Lobau zugegen war (WZI).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Das einzige Ex. flog am 26.3. aus einer sumpfigen Wiese am Wienerberg auf (WLI).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Zur einer herbstlichen Zugzeitbeobachtung kam es am 19.10. auf der Donauinsel, als 1 Ex. in einem kleinen Wäldchen nahe dem Wehr 1 Richtung Norden abflog (GWÖ).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Am Abend des 5.9. drehte 1 Ex. im Stauraum des DoKW Freudenau seine Runden (CRO).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Bis zu 33 Ex. jagten beschaulich am 18.5. im Stauraum des DoKW Freudenau und konnten dort teilweise aus nächster Nähe außergewöhnlich gut beobachtet werden (GWÖ, CRO, MSL, ARA, LTI).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Während eines Einfluges von Weißflügel-Seeschwalben wurde auch in Wien 1 ad. gesichtet, und zwar am 17. und 18.5. gemeinsam mit Trauerseeschwalben im Stauraum des DoKW Freudenau jagend (GWÖ, CRO, MSL).

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Am 26.7. wurde 1 Ex. an der Unteren Alten Donau nach Norden fliegend beobachtet (ESA), und am 22.8. flog 1 dj. über die Nordbrücke donauabwärts (RKT).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Eine der sehr seltenen Sichtungen gelang mit 1 ad. am 18.5. beim DoKW Freudenau (ARA, EKA, LTI). Der Vogel jagte kurz mit den anwesenden Trauerseeschwalben und entschwand anschließend langsam donauaufwärts.

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Ein Exemplar wurde am 12.11. beim DoKW Freudenau beobachtet (CKA).

Schleiereule (*Tyto alba*): Die einzige Beobachtung gelang am 6.7., als 1 Ex. auf einer Telegrafenerleitung sitzend in Aspern gesichtet wurde (CSB).

Zwergohreule (*Otus scops*): Zwischen 27. und 29.6. rief 1 Ex. ausdauernd bei einem Wohnhaus in der Schwenkgasse (Meidling). Hinweisen der Beobachterin zufolge rief der Vogel hier den ganzen Mai und Juni über (M. Wolf-Crowther).

Uhu (*Bubo bubo*): Die einzige Uhu-Beobachtung betraf 1 ad. im Gütenbachtal am 8.6. (WKA).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Der Frühjahrsdurchzug setzte in Wien am 31.3. ein, als 1 Ex. auf der Donauinsel beim DoKW Freudenau beobachtet werden konnte (CWI). In der Nordrandsiedlung (Floridsdorf) marschierte 1 Nahrung suchendes Ex. am 1.4. durch mehrere Gärten (RWL), bei den Alten Schanzen in Stammersdorf hielt sich am 18.4. 1 Ex. auf (WZI), ebenso am 25.4. in Breitenlee (CSB) und am 27.4. am Konstantinhügel im Prater (A. Nouak). Anschließend gab es keine Sichtungen mehr am Frühjahrszug, ebenso wenig Brutzeitbeobachtungen. Der Herbstzug trat wesentlich schwächer in Erscheinung: Am 1.8. tauchte der erste Wegzügler in Stammersdorf auf (S. Marchart), und am 17.8. wurde schließlich noch 1 Ex. in Breitenlee gesehen (LTI).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Der Hauptdurchzug fand offenbar in der zweiten Aprilhälfte statt: 1 rufendes Ex. am 18.4. in der Simmeringer Haide (MSA), und am 20. und 23.4. je ein Rufer im Lainzer Tiergarten (AZA, CRO). In der Unteren Lobau schließlich rief noch 1 Ex. am 17.5. (GLO).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Ein rufendes Exemplar überquerte am 29.10. den Leopoldsberg Richtung Südwesten (ATE).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Zwei nach Norden ziehende Ex. waren am 17.4. über dem Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau zu sehen (WZI), einzelne Ex. wurden am 17. und 18.5. über der Donau jagend beobachtet (GWÖ, CRO, ARA).



Baumpieper (*Anthus trivialis*): Die einzige Meldung im Berichtszeitraum stammte vom 10.10., als 5 Ex. in Stammersdorf gesichtet wurden, von denen 3 Ex. nach Südwesten zogen (ATE).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Max. 3 Ex. flogen am 10.10. bei den Alten Schanzen in Stammersdorf auf (ATE).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Von einem Einflug kann in der Wintersaison 2014/15 keine Rede sein, da lediglich zwei Meldungen vorliegen. Sie betrafen 1 einzelnes Ex. am 23.11. auf der unteren Donauinsel sowie 3 Ex. am 31.12. in der Oberen Lobau (WZI).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Alle Beobachtungen wurden am Frühjahrszug getätigt. So war 1 Ex. am 9.5. auf dem Nordbahnhofgelände anwesend (MRI), am 18.5. hielt sich 1 Ex. beim DoKW Freudenau (LTI) sowie im Blockwurf am Nordufer der Donauinsel zwischen Reichs- und Donaustadtbrücke auf (CRO, GWÖ), und am 19. und 20.5. entdeckte MDE ein offenbar stationäres ♀ in der Seestadt Aspern.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Zu einem der seltenen außeralpinen Nachweise kam es am 31.1.2015, als 1 ad. ♂ in einer Gartensiedlung bei Aspern entdeckt wurde, das von einer männlichen Amsel vertrieben wurde (ESA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Einzelne singende ♂ wurden nur am Sonntag des BirdRace, 18.5., registriert: Am Wienfluss bei Hadersdorf (HGR), am Marchfeldkanal in Stammersdorf sowie auf der oberen Donauinsel auf Höhe der Schwarzlackenau (DWE).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Einzelne Reviere konnten nur in der Lobau festgestellt werden, so am 27.4. und 18.5. in der Oberen Lobau (CPU, ARA) und am 19.5. in der Unteren Lobau (GLO).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Am 14.8. wurden 2 Ex. am bekannten Brutplatz bei den Alten Schanzen in Stammersdorf festgestellt (WZI).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Je 1 Ex. konnte am 1.11. und 4.11. bei Aspern beobachtet werden (PWO), und am 7.11. hielt sich eines bei den Alten Schanzen in Stammersdorf auf (WZI). Am 15. und 21.2.2015 kam es zu den beiden einzigen Hochwinterbeobachtungen, die wohl dasselbe Ex. betrafen. Es tauchte etwas überraschend im Lainzer Tiergarten beim Bischofstadl auf (RWO, MSU).

Rosenstar (*Sturnus roseus*): Ein ad. dieser Ausnahmerecheinung konnte erfreulicherweise am 25. und 26.5. in der Oberen Lobau am Starenschlafplatz beim Josefsteg entdeckt werden (TSH, BWA, CRO, BZE, CSC, BWR, NGA).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Erwartungsgemäß stammten alle Meldungen aus den Wienerwald-Bezirken. Der größte festgestellte Trupp mit ca. 10 Ex. hielt sich am 9.3. bei Kalksburg auf (LTI). Ein bzw. 3 Ex. tauchten am 19.6. bei Salmannsdorf bzw. am Hermannskogel auf, und wiederum bei Salmannsdorf waren am 29.6. 5 Ex. zugegen (LTI). ATE entdeckte am 24.10. einen Trupp mit 8 Ex. am Leopoldsberg, vier Tage darauf verflieg sich 1 Ex. in den Währingerpark (BWA). Am 9.11. äußerte 1 Ex. kurzen Gesang mitten in Speising (NTE), was auch am 22.2.2015 nahe den Steinhofgründen der Fall war (MSU).

Grauwammer (*Emberiza calandra*): Ein Exemplar konnte am 22.3. im Gütenbachtal beobachtet werden (BFO). Besetzt war wieder das traditionelle Revier bei den Alten Schanzen in Stammersdorf, wie am 17.5. im Zuge des BirdRace festgestellt werden konnte (CRO, MSL).

Industrieviertel

zusammengestellt von Manuel Denner

Kanadagans (*Branta canadensis*): Zwei Kanadagänse hielten sich am 22.4. in Moosbrunn auf (SUC). Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Art nach der ersten Brut in Niederösterreich 2015 etabliert oder nicht.

Mandarinente (*Aix galericulata*): Durchwegs Meldungen ohne Vergabe eines Brutcodes stammen vor allem aus dem März. Am 12.3.2014 und 27.2.2015 wurden 1 bzw. 2 Ex. bei Pfaffstätten gesichtet (MPR, HGF). Bei Breitenfurt entdeckte GSH ein Männchen am 17.3., weitere zwei Ex. hielten sich am 22.3. bei Perchtoldsdorf auf (BPA) sowie ein Männchen am 31.3. bei Gloggnitz (JWO). Die letzte Frühjahrsmeldung stammt aus Guntramsdorf mit 1 ad. Weibchen vom 15.4. (NSA). Der einzige Herbstnachweis mit 2 Ex. gelang am 19.10. bei Traiskirchen (NSA).



Brautente (*Aix sponsa*): In Reichenau an der Rax hielt sich 1 Ex. am 18.1. auf (CKA, SWA).

Spießente (*Anas acuta*): Die einzige Frühjahrsmeldung betrifft ein Weibchen, das von 8.-9.3. bei Münchendorf anwesend war (JFE). Während des Herbstzuges hielt sich ein Männchen am 5.10. bei Schönau an der Triesting auf (BZE).

Moorente (*Aythya nyroca*): 1 Ex. dieser sehr seltenen Entenart war am 13.3. auf dem Wienerwaldsee bei Pressbaum anzutreffen (WKA). Gleich zwei Beobachtungen gelangen in Schönau an der Triesting mit 1 Ex. am 11.5. (TSH) sowie ebenfalls 1 Ex. am 6.8. (KWI).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Zumindest der Anblick einer Eisente am 14.2. bei Mannswörth (GFR) ließ in dem sehr milden Winter ein wenig Wintergefühle aufkommen.

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Zwei Männchen und zwei Weibchen hielten sich am 16.4. bei Brunn am Gebirge auf (HSC).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Die einzige Wintermeldung stammt aus Hainburg mit 1 Ex. am 3.12. (BZE).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Ein diesjähriger Prachtaucher konnte am 3.12. auf dem Wienerwaldsee entdeckt werden (WKA).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Der Wienerwaldsee scheint auf Wasservögel eine besondere Anziehungskraft auszuüben. Neben vielen weiteren Besonderheiten hielt sich hier auch ein Ohrentaucher auf, und zwar am 9.12. (WKA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Bis zu zwei Schwarzhalstaucher konnten am 10. und 11.12. ebenfalls auf dem Wienerwaldsee beobachtet werden (HSC, WKA).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): Mit 1 Ex. am 22.2. gelang ein Nachweis bei Fischamend (MJA).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Ein Winternachweis liegt aus Brunn am Gebirge vor mit 1 Ex. am 25.12. (HSC).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Die Seidenreiher-Beobachtungen betreffen überwiegend den Donaauraum. Den Anfang machte 1 ad. am 3.5. bei Scharndorf (RKO), gefolgt von ebenfalls 1 Ex. am 20.5. auf der Hainburger Schotterbank (BZE). Hier hielten sich im August bis zu 3 Ex. auf (11.8., BZE). In Fischamend machte der letzte Seidenreiher am 10.10. Halt (WZI). Abseits der Donau liegt eine Meldung vor aus Achau mit 1 Ex. am 8.8. (KKO).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Gleich sechs nach NE ziehende Purpureiher überflogen Klein-Neusiedl auf ihrem Frühjahrszug am 11.4. (ARA). Nachbrutzeitlich hielt sich 1 Ex. am 3.8. bei Laxenburg auf (KKO).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Nachbrutzeitliche Sichtungen gelangen am 4.8. bei Tullnerbach (1 Ex., RKP), am 14.8. bei Hainburg (1 ad, BZE) und 31.8. bei Laxenburg (1 Ex. KKO). Septembermeldungen betreffen 1 Ex. am 5.9. bei Biedermannsdorf (KKO), 1 Ex. bei Mauerbach (BWR) sowie zuletzt 2 Ex. bei Bad Deutsch-Altenburg (CPU).

Schelladler (*Aquila clanga*): Aus 2013 nachzutragen ist noch ein Vogel im 1. Kalenderjahr, der am 15.12.2013 an der Fischamündung entdeckt wurde (CSH, CSC).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Am 21.9. jagten zwei diesjährige Vögel sowie ein Weibchen bei Eggendorf (BZE).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): WKA entdeckte am 4.7. einen Altvogel am Wienerwaldsee, ein mögliches Brutvorkommen wurde jedoch als unwahrscheinlich erachtet.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): 1 Ex. rief am 22.5. beim Wienerwaldsee, Kontrollen an den Folgetagen waren jedoch negativ, weshalb es sich vermutlich um einen Durchzügler handelte (WKA).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Limikolen-Meldungen vor allem aus der Feuchten Ebene waren äußerst spärlich – auch von Arten wie dem Kampfläufer. Im Frühjahr hielten sich 11 Ex. bei Moosbrunn auf (KWI), im Spätsommer rasteten am 15.9. sechs Kampfläufer auf einer nassen Ackersutte bei Mannersdorf/Leithagebirge (ARA).

*Dohle und Blaustirnamazone,
15.2.2015, Tribuswinkel.
Foto: Norbert Sauberer.*



*Mauerläufer,
9.1.2015, Hundsheim.
Foto: Christoph Kaltenbrunner.*

*Kappenammer, Männchen,
6.6.2014, Wiener Neustadt.
Foto: Gwynn Richards.*





Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Einzige Meldung aus 2014 war 1 Ex. am 8.11. bei Schönau an der Triesting (BZE).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): 2 Ex. hielten sich am 15.5. bei Achau auf (KKO).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Den Beginn des Frühjahrszuges läuteten vier sehr frühe Bruchwasserläufer am 9.4. bei Kritzendorf ein (GMA). Erst gegen Ende April liegen die nächsten Meldungen vor mit 2 Ex. am 21.4. aus Moosbrunn (ARA), 3 Ex. am 23.4. und 1 Ex. am 24.4. bei Fischamend (ARA, PWO), 4 Ex. am 26.4. bei Scharndorf (GWÖ) sowie 1 Ex. am 27.4. bei Achau (KKO). Aus dem Mai stammt eine Meldung vom 14.5. mit 1 Ex. aus Wartmannstetten (MLE). Die späteste Sichtung gelang am 25.7. mit 2 Ex. bei Laxenburg (KKO).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Mit bis zu drei Altvögeln im April und Mai bestand 2014 in Moosbrunn starker Brutverdacht (ARA, RKO).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Anfang März wurden die ersten Heimzügler registriert, so am 11.3. bei Fischamend (PWO), am 12.3. bei Altenmarkt an der Triesting (JCO) und 18.3. bei Arbesthal (GKÖ). Mehrere Reviere mit bis zu drei balzenden Männchen bestanden bei Gutenstein (BZE).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): In Moosbrunn konzentrierten sich wie bei so vielen Limikolen die Beobachtungen. Die ersten beiden Bekassinen wurden hier am 5.3. gemeldet (KWI), am 8.3. waren bereits 4 Ex. anwesend (CWE), am 21.4. noch mind. 1 Ex. (ARA). Die Herbstmeldungen beschränkten sich auf eine Sichtung von 1 Ex. am 1.20. bei Pernitz (CSN).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Der Frühjahrszug setzte am 23.4. ein mit je 1 Ex. bei Hainburg (BZE) und Schwechat (KWI). Größter Trupp mit 8 Ex. war jener am 26.4. am Wienerwaldsee bei Pressbaum (WKA, CPU). Die beiden Mai-Beobachtungen betreffen 7 Ex. am 3.5. bei Scharndorf (RKO) sowie 6 Ex. am 24.5. bei Klosterneuburg (SRO). Die einzige Meldung vom Herbstzug betraf 1 ad am 10.8. bei Schönau an der Triesting (BZE).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die ersten beiden Meldungen des Jahres stammten aus Hainburg mit je 1 Ex. am 23.4. und 5.5. (BZE). Am 4.6. hielt sich 1 Ex. bei Scharndorf auf (NTE), zuletzt wurden 2 Ex. am 9.6. bei Wolfsthal gesichtet (SWA, CKA).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Einzige Sichtung war 1 Ex. am 26.4. am Wienerwaldsee (CPU, WKA).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Am 25.4. zogen 2 Ex. im Prachtkleid bei Hainburg entlang der Donau stromaufwärts (BZE).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Am 4.4. entdeckte MSI 1 Ex. bei Rohrau. Nur unweit davon bei Deutsch Haslau hielt sich zwei Tage später ebenfalls 1 ad. Heringsmöwe der Unterart *fuscus* beim Kompostplatz auf (GWÖ, MSI, LST).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Die letzten Sichtungen im Frühjahr 2014 gelangen am 18.3. bei Hainburg (1 Ex., BZE) und Rohrau (1 Ex., MSI). Eine Sommer-Meldung stammt aus Gerasdorf bei Wien mit 1 Ex. im 3. KJ (TZU). Den Winter 2014/15 läutete 1 dj. am 16.11. bei Fischamend ein (ARA), gefolgt von 4 dj. am 8.12. bei Mannswörth (ARA) sowie 1 ad. am 9.12. bei Hainburg (BZE). Bei seiner Neujahrs-Tour entdeckte GWÖ am 1.1. einen Altvogel bei Schwadorf, zuletzt hielt sich ebenfalls 1 ad. am 31.1. bei Haslau auf (ARA).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Brutreviere wurden 2014 bei Puchberg am Schneeberg (BZE), Schwarzau im Gebirge, Vöstenhof (ESA) und Gutenstein (SUC) festgestellt.

Raufußkauz (*Aegolius funereus*): Balzende Männchen konnten 2014 in Klausen-Leopoldsdorf, Altenmarkt an der Triesting (JCO) und Vöstenhof (ESA) gehört werden.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Im Bereich der Ortschaften Pottendorf, Eggendorf und Ebenfurth wurden 4-5 Reviere gemeldet (GBI, NSA, BWA, LST).

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*): Bei Laab im Walde entdeckte AGR am 23.11. typische Hackspuren auf einem toten Baum.

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): In Reichenau an der Rax hielten sich am 14.5. bis zu 10 Ex. auf (ESA). Von der Hohen Wand wurden am 20.4. bereits mind. drei Paare gemeldet (BZE), hier gelangen im Laufe der Brutzeit auch weitere Sichtungen (ARA, NSA, KWI). Eine durchaus bemerkenswerte nachbrutzeitliche Beobachtung gelang am 31.8. mit insgesamt 10 Felsenschwalben bei Biedermansdorf nahe Wr. Neudorf (KKO).



Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Je 1 Ex. wurde am 12.10. bei Schwechat (niedrig nach Süden ziehend, ARA) und Mannswörth (LKH) gesichtet.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Ein singendes Männchen wurde am 7.7. bei Grünbach am Schneeberg registriert (AZA). Ebenfalls im Gebiet des Schneeberges bei Puchberg hielt sich 1 Ex. am 31.1. auf (SUC).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Die letzten Meldungen aus dem Winter 2013/14 stammten aus Maria Enzersdorf am Gebirge mit 1 Ex. am 17.3. (HSC) und Hainburg mit 3 Ex. am 29.3. (ARA). Den Winter 2014/15 eröffneten am 2.11. je 1 Ex. bei Perchtoldsdorf (HSC) sowie Schwechat (ARA), sowie ebenfalls 1 Ex. am 6.11. bei Hainburg (TZU). Aus den Wintermonaten liegen nur zwei Meldungen vor mit 1 Ex. am 13.12. bei Laxenburg (KKO) sowie 10 Ex. am 17.1. bei Klosterneuburg (JSC).

Weißbart-Grasmücke (*Sylvia cantillans albistriata*): Nachtrag aus 2013: Ein Männchen im 2. KJ. dieser von Nordost-Italien bis in die südliche Türkei verbreiteten Unterart hielt sich am 14.4.2013 bei Wr. Neustadt auf (Foto von G. Richards, club300.at).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): An den Schönauer Teichen hielten sich am 12.10. gesamt drei Bartmeisen auf (BZE), am 3.2. konnten in Brunn am Gebirge 4 Ex. entdeckt werden (HSC).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Am 9.1.2015 wurde weit außerhalb des üblichen Überwinterungsgebiets an der Thermenlinie 1 Ex. bei Hundsheim in den Hainburger Bergen entdeckt (CKL).

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Fünf Schneesperlinge konnten am 12.10. in Puchberg am Schneeberg gesichtet werden (WLI).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Die beiden einzigen Wintermeldungen aus 2014/15 stammen aus dem Jänner mit 1 überfliegenden Ex. am 2.1. bei Scharndorf (GWÖ) sowie 6 Ind. am 8.1. bei Himberg (SUC).

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*): Ein Männchen dieser großen Rarität wurde am 22.5. bei Fischamend entdeckt (K. Kratochwill). Eine weitere Beobachtung mit Fotobeleg stammt vom 6.6. aus Wr. Neustadt (G. Richards).

Nordburgenland

zusammengestellt von Michael Dvorak

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Im Seewinkel gelang 2014 nur ein einziger Brutnachweis am 5.5. für ein Paar mit 9 sehr kleinen Pulli am Herrensee (MDV, BWE). Ansonsten gab es einzelne Bruten in den landseitigen Viehkoppeln: Zwei Paare mit 6 und 7 Pulli schwammen am 19.5. im Südteil der Warmblutkoppel (MDV), ein weiteres Paar mit einem noch recht kleinen Jungvogel wurde am 24.6. im Nordteil der Warmblutkoppel beobachtet (BWE). Die Zahl der Nichtbrüter stieg wie üblich im Verlauf des Frühjahrs bis Mitte Mai kontinuierlich an, mit einem Maximum zwischen 120 und 130 Exemplaren. In den Sommermonaten Juli und August sanken die Zahlen dann wie alljährlich stark ab. Im Gegensatz zu den Vorjahren kam es heuer allerdings zu einer starken Zunahme im Herbst: Im September wurden 93 Höckerschwäne gezählt, im Oktober und November 154 bzw. 165, beides Werte die zu dieser Jahreszeit bislang nicht einmal annähernd erreicht wurden (MDV, JLA, BWE).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Im Seewinkel kam es zu einer Übersommerung von 1.- Ex. zwischen 7.5. und 6.9. (CPU und zahlreiche andere BeobachterInnen). Die Vögel hielten sich zumeist in den am Seerand gelegenen Vieh- und Pferdekoppeln auf, zu Beginn bevorzugt in der Graurinderkoppel, später vorwiegend in der Warmblutkoppel bei Illmitz, aber auch am Unteren und Oberen Stinkersee.

Saatgans (*Anser fabalis*): Bei den Gänsezählungen im Seewinkel wurden an der Langen Lacke am 18.10. 12 Ex. erfasst, am 15.11. waren es zwei, am 13.12. 24, am 17.1.2015 eines und am 14.2. vier. Am 13.12. flogen morgens zusätzlich 100 Ex. über das Zwikisch südlich von Apetlon und hier wurden auch am 7.2. 7 Ind. gezählt (JLA u. a.).

Blässgans (*Anser albifrons*): Die letzten Vögel im Frühjahr waren 5 Ex. am 12.4. an der Östlichen Wörthenlacke (ATI, MSU), im Sandeck wurde 1 Ex. am 12.4. (MSI, GWÖ) und nochmals am 18.5. (LKH, ATI, MSU, MSI) gesichtet. Die ersten Herbstdurchzügler waren 5 Ex. am 5.10. an der Langen Lacke (R. Knapp). Bei der ersten Gänsezählung am 18.10. wurden an der Langen Lacke bereits 270 Ind. beim morgendlichen Ausflug vom Schlafplatz gezählt (JLA u. a.). Bei der Zählung am 15.11. waren es dann bereits 9.015 Ex. (+ weitere 405 im Zwikisch),



am 13.12. 4.779 (+ weitere 7.509 im Zwikisch) und am 17.1.2015 wurden 7.855 Ex. an der Langen Lacke und 1.160 im Zwikisch gezählt. Mitte Jänner überwinterten ca. 35.000 Blässgänse im Neusiedler See-Gebiet (Österreich und Ungarn zusammen), ca. 75 % davon hielten sich allerdings auf ungarischer Seite auf (JLA, A. Pellinger u. a.). Die abschließende Zählung am 12.2. erbrachte dann nur mehr 1.648 an der Langen Lacke und noch 3.169 im Zwikisch (JLA u. a.). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurden im Gebiet der Sulzbreiten südlich von St. Margarethen am 30.10. 23 und am 27.1.2015 19 Blässgänse beobachtet (KWI). Am 11.1.2015 überflogen ca. 1.300 Vögel den Neufelder See (RHA, HSC).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Im Frühjahr wurden noch am 8.3. (LKH) und am 9.3. (CRO) 5 ad. an der Langen Lacke beobachtet. Der Herbstzug begann am 27.10. mit 3 ad. und 2 juv. an der Langen Lacke (ARA), danach gab es durchgehende Meldungen von 1.11. bis 23.11. (zahlreiche BeobachterInnen) mit einem Maximum von 5 ad. und 6 juv. am 15.11. (EAL u. a.) und 16.11. (JLA). Nach dreiwöchiger Pause wurden am 13.12. wieder 3 ad. im Zwikisch festgestellt (JLA), danach wurden erst wieder am 26.12. 3 ad, 1 juv. beobachtet (CRO, ELA). Ab 31.12. dürften sich dann bis Ende Februar durchgehend kleine Zwerggans-Trupps im Seewinkel aufgehalten haben (zahlreiche BeobachterInnen), die größten Gruppen waren acht Vögel (5 ad., 3 juv.) am 17./18.1.2015 (JLA, EAL, BZE, FGU, ACI, SGÖ u. a.), sieben (3 ad., 4 juv.) am 1.2.2015 (JFR, PFR) und 11 am 7.2.2015 (JFR u. a.). Die meisten Nachweise des Winterhalbjahres 2014/15 konzentrierten sich auf die Umgebung der Langen Lacke im zentralen Seewinkel.

Graugans (*Anser anser*): Eine Simultanzählung des Brutbestandes am 9.5. ergab im Seewinkel insgesamt 1.286 Paare, davon führten 993 Paare 3.703 Gössel (MDV, BWE u. a.). Anfang Mai wurden im Seewinkel zusätzlich auch noch 4.626 Nichtbrüter gezählt (MDV, BWE). Die Gänsezählungen im Neusiedler See-Gebiet ergaben im Winterhalbjahr 2014/15 auf österreichischer Seite die folgenden Zahlen für den Schlafplatz an der Langen Lacke: 18.10. 5.823, 15.11. 2.909, 13.12. nur 1.505, 17.1.2015 2.086 und 14.2.2015 418 Ind. (JLA u. v. a.). Mitte Jänner überwinterten ca. 10.400 Graugänse im Neusiedler See-Gebiet (Österreich und Ungarn zusammen), ca. 75 % davon hielten sich allerdings auf ungarischer Seite auf (JLA, A. Pellinger u. a.).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Im Frühjahr hielten sich 3 Ex. durchgehend bis zum 13.4. an der Östlichen Wörthenlacke auf (zahlreiche BeobachterInnen) und wurden am 26.4. noch einmal an der Westlichen Wörthenlacke gesehen (I. Horváth). Im Winter 2014/15 wurden nur 1-2 Exemplare im Seewinkel festgestellt. Am 8.11. wurden erstmals 1 ad. und 1 juv. an der Langen Lacke beobachtet (J. Landolt, KHK, ACI), diese Vögel wurden bis zum 21.11. durchgehend im Seewinkel festgestellt (zahlreiche BeobachterInnen). Nach einer dreiwöchigen Pause tauchte am 13.12. wieder ein adultes Exemplar an der Östlichen Wörthenlacke auf (CRO, HSH) und verblieb hier bis zum 7.1.2015 (zahlreiche BeobachterInnen).

Ringelgans (*Branta bernicla*): Am 26.3. grasten 2 Ex. zusammen mit Graugänsen im Bereich der Wörthenlacken (ELA). Am 20.4. wurde ein ad. Exemplar der Unterart *bernicla* in der Podersdorfer Pferdekoppel entdeckt (WTR, CWE u. a.); der Vogel wurde hier am 21.4. wieder gesehen (LKH, BZE, I. Horváth u. a.) und am 28.4. nochmals im Südosten der Langen Lacke gefunden (LKH, I. Hodits). Am 13.11. wurde eine weitere juvenile Dunkelbäuchige Ringelgans (*bernicla*) an der Langen Lacke entdeckt (CRO, ELA) und hier und am Xixsee am 15.11., 16.11. und 22.11. bestätigt (zahlreiche BeobachterInnen).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Im Frühjahr wurde 1 Ex. am 8.3. (LKH), 9.3. (CRO) und 13.3. (HFI) im Lange Lacken-Gebiet festgestellt. Der erste Nachweis im Herbst war 1 juv. am 1.11. an der Langen Lacke (HPH, SZI), danach wurden bis zum 23.11. durchgehend Rothalsgänse im Seewinkel beobachtet. Die größten Zahlen wurden zwischen 10.11. und 15.11. gemeldet, mit Trupps von bis 21-22 am 13.11. (AGR, CRO, ELA) und 12-16 Ind. am 12.11., 14.11. und 15.11. (SZI, HPH, CRO, KWI u. a.). Nach einer dreiwöchigen Pause gelangen am 5.12. (OSA, THO) und 12.12. (KWI) Beobachtungen einzelner Vögel und erst am 6.1.2015 wurde wiederum eine kleine Gruppe von 3 ad. festgestellt (NFI). Von 10.1. bis 14.1. wurden weitere 2-4 Rothalsgänse gemeldet (BWR, BZE, AGR, CRO, ELA), und nach einer neuerlichen Unterbrechung von zwei Wochen gelang es von 31.1. bis 27.2.2015 an sieben Tagen 1 juv. Ex. zu beobachten (JFR, ARA u. a.), dem sich am 3.2. noch 2 ad. hinzugesellten (CRO).

Streifengans (*Anser indicus*): Am 25.8. wurde im Nordteil der Langen Lacke ein mutmaßlicher Hybrid einer Streifengans mit einer Graugans beobachtet (AGR).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Am 20.5. wurde im Westteil des Illmitzer Zicksees 1 Ex. beobachtet (W. Leibele), das danach gleich wieder aus dem Seewinkel verschwunden ist. Im Bereich des Rückhaltebeckens Oslip hielten sich von 19.1. bis 25.1.2015 drei, am 4.2. zwei und von 14.2. bis 27.2. nur mehr eine Nilgans auf. (ARA, AHO, KWI, RHA, BZE, GTA).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Ein Exemplar wurde zwischen 20.6. und 3.7. mehrfach vom Illmitzer Zicksee gemeldet (HGA, MFA, PER, S. Kopf, E. Erlemann). Am 28.8. hielt sich ein mit Stockenten vergesellschaftetes



Weibchen am St. Andräer Zicksee auf (I. Hodits), am selben Tag wurde auch 1 Ex. am Darscho beobachtet (JHO, IST) und am 31.8. wurde letztmals ein Vogel am St. Andräer Zicksee festgestellt (CRO).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Im Seewinkel gelangen heuer an insgesamt sechs Lacken Brutnachweise: Am Illmitzer Zicksee zeigte sich am 19.5. das erste Paar mit sechs kleinen Pulli (MDV), am 22.6. wurden vier Paare mit insgesamt 34 juv. gezählt (JLA) und am 3.8. waren noch 19 Jungvögel zu sehen (MDV). An der Östlichen Wörthenlacke wurde schon am 5.5. ein Paar mit fünf frisch geschlüpften Pulli entdeckt (MDV), am 18.5. bzw. 22.6. wurden jeweils zwei Paare mit Pulli bzw. juv. beobachtet (JLA) und am 22.7. waren neben 58 ad. auch noch 5 juv. vorhanden (MDV). An der Westlichen Wörthenlacke wurde nur am 22.6. ein Paar mit 3 juv. festgestellt (JLA), an der Langen Lacke waren es am selben Tag zwei Paare mit 16 juv. (JLA). An der Lettengrube hielt sich am 19.5. ein Paar mit Pulli auf (MDV) und am St. Andräer Zicksee konnten am 24.6. zwei Weibchen und ein Paar mit 12, 2 und 9 Juv. beobachtet werden (BWE). Insgesamt haben 2014 daher 13 Paare gebrütet. Der Brutzeitbestand von 125-155 Exemplaren war bereits bei der ersten Seewinkel-Zählung am 22.3. vollständig vorhanden und blieb bis Ende Juli in etwa in dieser Größenordnung. Danach begann wie alljährlich ein rascher Abzug, wobei 2014 ca. 40 Exemplare noch bis zumindest Mitte Oktober im Gebiet verblieben und Mitte November immer noch 15 Brandgänse gezählt wurden (MDV, JLA, BWE). In den vorangegangenen Jahren hielten sich im Herbst bestenfalls kleine Trupps, zumeist aber nur einzelne Exemplare im Seewinkel auf. Abseits des Seewinkels wurde am 7.4. 1 Ex. im Rückhaltebecken Oslip beobachtet (KWI). Im Winter hielten sich am 5.1. 2 Ex. am Neufelder See auf (CWE) und am 1.2. wurde hier wiederum ein sehr scheues Exemplar festgestellt (RHA, BZE).

Brautente (*Aix sponsa*): Am 28.4. schwamm 1 ♂ im Neufelder See (RHA). Wie in den Vorjahren tauchte auch heuer in unregelmäßigen Abständen ein Vogel im Schlosspark Eisenstadt auf: 1 ♂ wurde hier am 25.6. (ARA) sowie mehrfach von 23.12. bis 11.2.2015 festgestellt (ARA, RHA).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Im Seebad Rust am Neusiedler See wurde am 30.5. ein Paar beobachtet, am 22.7. wurden hier zwei weibchenfärbige Vögel gesehen, vermutliche Jungvögel. Am 29.7. war nur mehr ein Vogel anwesend (MPR).

Pfeifente (*Anas penelope*): Der Durchzug fiel im Seewinkel im Frühjahr schwach und im Herbst leicht überdurchschnittlich aus. Das Maximum wurde bereits früh bei der Zählung am 22.3. mit 260 Ex. erreicht (MDV, JLA, BWE), danach fielen die Zahlen kontinuierlich. Wie alljährlich verblieben einzelne Vögel sehr lange im Gebiet: Am 10.5. wurde jeweils ein Paar an der Westlichen Wörthenlacke (MDV) und im Sandeck (JLA) festgestellt, am 18.5. hielt sich immer noch ein Paar an der Westlichen Wörthenlacke auf (JLA). Bei den 2 Ex. am 22.6. im Sandeck (JLA) könnte es sich um übersommernde Vögel gehandelt haben, da auch am 2.8. noch 1 ♂ im Sandeck beobachtet wurde (MDV). Der Einzug im Spätsommer ging heuer zögerlich vonstatten: Am 17.8. wurden vier, am 28./30.8. 10 Pfeifenten gezählt. Der Herbstzug setzte wie gewöhnlich Anfang/Mitte September ein, am 19./20.9. wurden bereits 182 Vögel erfasst. Nach einigen Jahren mit geringen Zahlen am Herbstzug wurde heuer wieder ein stärkerer Durchzug registriert: Am 10./11.10. waren es 644 und am 9.11. wurde mit 1.407 Pfeifenten erstmals seit einigen Jahren wieder die 1.000er-Marke durchbrochen. Das mit großem Abstand wichtigste Rastgebiet war 2014 das Sandeck, wo am 11.10. 309 und am 9.11. sogar 893 Exemplare gezählt wurden. Weitere wichtige Rastplätze waren am 10.10. die Warmblutkoppel mit 137 Ex. und am 9.11. die Graurinderkoppel mit 130 und die Lange Lacke mit 145 Exemplaren (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rasteten am 19.9. 1 ♂ (ARA) und am 30.10. 3 Ex. (KWI) in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen. Am Neufelder See hielten sich am 31.12. 2 ♂, 1 ♀ auf (RHA, BZE) und am 22.1.2015 wurde hier ein Paar festgestellt (ARA).

Schnatterente (*Anas strepera*): Der Brutbestand des Seewinkels lag mit 40-65 Brutpaaren deutlich unter dem des feuchten Jahres 2013 mit 74-93 Paaren und in ganz ähnlicher Höhe wie im trockenen Jahr 2012 mit 39-50 Brutpaaren. Insgesamt waren heuer nur 20 Lacken von der Art besetzt, nur der Illmitzer Zicksee war mit 6-12 Paaren gut besiedelt. Am Seerand wurden 4-5 Paare in der Graurinderkoppel und fünf Paare im Sandeck erfasst (alle Daten MDV, JLA, BWE). Der Frühjahrszug fiel 2014 durchschnittlich, der Herbstzug stark überdurchschnittlich aus, im November wurde das bisherige Gebietsmaximum deutlich übertroffen. Das Durchzugsmaximum am Heimzug lag heuer wie schon 2013 Anfang April, mit 756 Ex. am 6.4.; größere Ansammlungen gab es nur am Illmitzer Zicksee mit 193 und im Sandeck mit 282 Vögeln. Wie alljährlich seit 2011 hielten sich den Sommer über mehrere 100 Schnatterenten im Gebiet auf, 2014 waren es von Mitte Juni bis Anfang August recht konstant 600-750 Exemplare. Diese Vögel nutzten den Bereich der großen Viehkoppeln am Seerand südlich von Apetlon und Illmitz. Der Heimzug setzte heuer bereits im August voll ein mit 1.700-1.800 Exemplaren in der zweiten Hälfte des Monats und kontinuierlich steigenden Zahlen in den Monaten September und Oktober bis zu einem Maximum von ca. 3.500 Schnatterenten Anfang November. Am 11.10. wurden dabei 1.345 Ex. auf der Graurinderkoppel und 835 im Sandeck gezählt, am 9.11. waren es 903 in den Wasserstätten und 1.831 im Sandeck; letzteres wohl der größte Schnatterenten-Trupp, der jemals im Seewinkel ausgezählt wurde! (alle



Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rastete am 25.4. 1 ♂ am Neufelder See (RHA). Im Winter konnten am 4.1.2015 ebenfalls am Neufelder See 1 ♂, 1 ♀ beobachtet werden (RHA, KWI).

Krickente (*Anas crecca*): 2014 war bei der Krickente ein weiteres starkes Jahr im Seewinkel, allerdings wurden die Rekordwerte von 2013 nicht mehr erreicht: Das Maximum am Heimzug fiel wie immer auf die zweite März-Hälfte, heuer wurden am 22.3. 2.343 Exemplare gezählt mit langsam fallenden Zahlen im Verlauf des April und kleineren Trupps, die noch bis in die zweite Hälfte des Mai im Gebiet verblieben. Schon Anfang Juni wurden wie üblich die ersten Wegzügler registriert (ornitho.at), und die Zählung am 22.6. ergab bereits das überraschend hohe Ergebnis von 1.932 Exemplaren. In den darauf folgenden Wochen dürfte die Zahl dann in etwa gleich geblieben sein, erst ab Anfang August kam es dann zum Einzug der für den Spätsommer charakteristischen großen Krickenten-Scharen. 2014 wurden zwischen Ende August und Ende September 12.000-13.000 Vögel erreicht. Dieses hohe Niveau hielt sich dann auch im Oktober und November mit fast 9.000 bzw. 7.300 Vögeln. Die größten Ansammlungen fanden sich heuer an der Langen Lacke (2.155 am 30.8., 8.306 am 20.9., 3.017 am 10.10.), im Sandeck (2.420 am 29.8., 2.081 am 16.8., 1.550 am 19.9. und 2.053 am 11.10.), an der Östlichen Wörthenlacke (2.646 Ex. am 30.8.), an der Graurinderkoppel (2.068 am 30.8., 1.397 am 11.10. und 1.700 am 9.11.) sowie am Illmitzer Zicksee mit 2.112 am 9.11. (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels wurden im Frühjahr im Gebiet der Stochenwiese Rust am 1.3. 60 (KWI), am 2.3. 70 (G. Szolderits), am 7.3. 144 (ARA) und danach bis Mitte April mehrfach ca. 30 Ex. gezählt. Im Herbst wurden hier ebenfalls ansehnliche Zahlen ermittelt wie z. B. 110 am 4.9. (ARA), 226 am 23.10., 133 am 21.11. und 141 am 4.12. (KWI). Im Rückhaltebecken Oslip überwinterten bis zu 4 Ex. (AHO, KWI, RHA, ARA, GTA u. a.). Am Neufelder See wurden im Frühjahr maximal zwei Paare am 10.4., im Herbst maximal 7 Ex. am 29.11. und 30.11. beobachtet (RHA).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Ein Frühjahrszug war im Seewinkel 2014 praktisch nicht vorhanden, die Bestandszahlen lagen im Frühjahr bis Anfang April deutlich unter dem Brutbestand. Bereits Mitte April hielt sich nur mehr der Brutbestand im Seewinkel auf, der heuer bei 86-115 Paaren lag und damit in ähnlicher Höhe wie im feuchten Jahr 2013 mit 86-115 Paaren. Wie jedes Jahr begann der Einzug der Mausergäste Mitte Mai, brachte heuer aber im Frühsommer nur vergleichsweise kleine Zahlen ins Gebiet: Am 22.6. wurden nur 857 Stockenten gezählt, normalerweise sollten um diese Zeit aber an die 2.000 Ex. anwesend sein. Im Hoch- und Spätsommer kehrten dann wieder „normale“ Verhältnisse ein, mit Zahlen zwischen 4.500 und 6.500 Vögeln und einem Maximum, das Ende August 8.700 Stockenten erreichte. Im Herbst dann kontinuierlich fallende Bestände von 5.500 in der zweiten Hälfte des September auf 3.400 Mitte Oktober und 1.658 in der ersten Hälfte November. Größere Trupps waren wie üblich vorwiegend an der Langen Lacke zu finden, wo am 17.8. 2.500, am 30.8. 2.860, am 20.9. 2.799 und am 10.10. 1.349 Exemplare gezählt wurden. Am zweiten wichtigen Stockenten-Gewässer, dem Sankt Andräer Zicksee, wurden am 30.8. 1.734 Vögel gezählt. Von größerer Bedeutung war 2014 fallweise auch die Östliche Wörthenlacke, wo am 20.7. 1.103 und am 30.8. 1.515 Stockenten erfasst wurden (alle Daten MDV, JLA, BWE).

Spießente (*Anas acuta*): Im Seewinkel war 2014 nach dem starken Auftreten im Jahr 2013 eines der schwächeren Jahre für die Art. Am 22.3. wurden nur 26 Ex. gezählt, am 6.4. 18 und am 24.4. nur 11. Im Vergleich dazu waren es 2013 im selben Zeitraum deutlich über 200 Vögel. 2014 gelangen nur einzelne Brutzeitbeobachtungen, es ist von einem Brutbestand von nur 2-3 Paaren auszugehen. Es konnte allerdings nirgendwo ein längerer durchgehender Aufenthalt von brutverdächtigen Vögeln nachgewiesen werden. Lediglich am Illmitzer Zicksee wurden am 5.5. 1 ♂ (MDV, BWE) und am 10.5. zwei Paare festgestellt. Diese zwei Paare wurden auch auf ornitho.at zwischen 25.4. und 9.5. an sechs Tagen gemeldet, nach dem 10.5. gelang hier allerdings kein Nachweis mehr. Abseits des Illmitzer Zicksees gelangen Brutzeitbeobachtungen an der Graurinderkoppel, mit 1 ♂ und einem Paar am 5.5. (MDV) und einem Paar am 19.6. (MFA). Am 8.5. zeigte sich 1 ♂ auch im Sandeck (CPU). Nachdem im Spätsommer wie üblich einzelne Spießenten aus den Entenmassen herausgepickt wurden – 17.8. 1 Ex. Lange Lacke (JLA), 30.8. 3 Ex. Östliche Wörthenlacke (MDV, BWE) – konnten am Heimzug ab Mitte September leicht über dem Durchschnitt liegende Zahlen erfasst werden: am 19./20.9. 15 Ex., am 10./11.10. 49 Ex. und am 9.11. 32 Vögel. Die größten Trupps waren 10 Ex. am 11.10. im Sandeck und 16 Ex. am 9.11. auf der Graurinderkoppel (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels hielt sich 1 ♂, das hier bereits überwintert hatte, noch bis zum 28.3. im Wulka-Rückhaltebecken Oslip auf (AHO, KWI, RHA u. a.). In den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen fand sich am 23.9. unter den dort rastenden Enten auch 1 ♀ der Spießente (ARA). Ab 25.12. bis 27.2.2015 wurde im Rückhaltebecken Oslip wie im Winter 2013/14 wiederum eine Überwinterung festgestellt, diesmal sogar eines Paares (AHO, KWI, ARA, RHA, GTA).

Knäkente (*Anas querquedula*): Der Frühjahrs-Durchzug im Seewinkel fiel 2014 mit einem Maximum von 633 Exemplaren am 6.4. und knapp 400 Vögel Ende März und Mitte April (MDV, JLA, BWE) sehr stark aus. Ab der zweiten Mai-Woche war dann nur mehr der Brutbestand im Gebiet anwesend. Der Brutbestand des Seewinkels lag 2014 bei 36-50 Brutpaaren, das waren deutlich weniger als im sehr feuchten Jahr 2013 mit 70-98 Brutpaaren, aber doch viel besser als im sehr trockenen Jahr 2012 mit nur 13-19 Paaren. Insgesamt waren allerdings

nur 14 Lacken besiedelt. Die beiden mit Abstand am besten besetzten Brutplätze waren das Sandeck mit 6-8 und der Illmitzer Zicksee mit 5-9 Paaren, alle anderen Brutgebiete wiesen viel geringere Zahlen auf (alle Daten MDV, JLA, BWE). Wie bereits seit einigen Jahren übersommerten auch 2014 mehrere Hundert Knäkenten im Seewinkel. Bereits am 20.7. wurde das Maximum von 699 Individuen gezählt, in der ersten Augushälfte war der Bestand leicht auf 350-400 Exemplare gefallen. Der Abzug zog sich sehr lange hin, im September wurde am 19./20.9. mit 122 Exemplaren noch eine ganz ungewöhnlich hohe Zahl erfasst – im Vergleich dazu waren es 2013 zum selben Zeitpunkt nur mehr 19 Individuen. Noch viel bemerkenswerter war, dass am 10./11.10., zu einem Zeitpunkt, an dem sich in fast allen anderen Jahren keine Knäkenten mehr im Seewinkel aufhielten, noch 41 Exemplare gezählt wurden. Die größten Trupps wurden in den folgenden Gebieten festgestellt: Am 6.4. im Sandeck 350 und an der Warmblutkoppel 108 Exemplare, am 20.7. an der Graurinderkoppel 455 Individuen, und am 2.8. sowie am 16.8. im Sandeck 285 bzw. 289 Vögel (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels wurden im Frühjahr auf der Ruster Storchensee am 11.4. maximal 15 Ex. gezählt (KWI) und eine durchgehende Reihe an Nachweisen für 1-3 Ex. den ganzen Frühling und Sommer hindurch (KWI, ARA u. a.) macht die Brut von 1-2 Paaren wahrscheinlich. Weitere erwähnenswerte Trupps von Durchzüglerinnen waren z. B. 50 Ex. am 28.3. am Seedamm Breitenbrunn (RHA), 20 Ex. am 2.4. am landseitigen Schilfweg bei Mörbisch (KWI), 3 ♂, 6 ♀ am 13.3. im Rückhaltebecken Oslip (ULI) sowie 5 ♂, 4 ♀ am 31.3. am Neufelder See (RHA).

Löffelente (*Anas clypeata*): Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst wurden 2014 im Seewinkel neue Rekordzahlen für durchziehende Löffelenten erzielt. Der Heimzug erreichte wie in den letzten Jahren Anfang April sein Maximum, das heuer mit 3.672 Ex. am 6.4. einen neuen Gebietsrekord für das Frühjahr brachte. Dieser vor kurzer Zeit noch unerreichbar scheinenden Zahl ging bereits ein März-Rekord mit 2.426 Ex. am 22.3. voraus. Im Vergleich zum feuchten Jahr 2013 mit 113-138 Brutpaaren wurde heuer nur ein sehr kleiner Brutbestand von 51-81 Paaren erfasst. Nur 2012 gab es mit 23-30 Paaren einen noch kleineren Bestand. Die am besten besetzten Brutplätze waren die Graurinderkoppel (10-14 Brutpaare), das Sandeck (5-7), die Östliche Wörthenlacke (7-9), der Südliche Stinkersee (3-5), die Lettengrube (3-5) sowie der Illmitzer Zicksee (3-6). Sehr viele Gewässer boten heuer aufgrund niedriger Wasserstände keine Brutmöglichkeiten, daher auch die geringe Zahl von nur 16 besiedelten Lacken. Im Gegensatz dazu blieben allerdings die Ansammlungen im Sommer (Mitte Juni 2013 immerhin fast 1.200 Vögel) gänzlich aus, im Juli und August wurden nur 50-100 Löffelenten im Gebiet gezählt. Zu einem leichten Anstieg kam es erst im Verlauf des August, während dann im September am 19./20. und im Oktober am 10./11. mit 2.140 bzw. 2.608 Ex. durchaus gute Zahlen ermittelt wurden. Dennoch kam das Ergebnis der Zählung am 9.11. mit nicht weniger als 6.545 Löffelenten überraschend, handelte es sich doch um die bei weitem höchste jemals im Seewinkel erfasst Zahl. Die größten Trupps waren am 6.4. 1.076 und am 9.11. 1.431 Ind. im Sandeck, am 20.9., 10.10. und 9.11. 1.048, 1.105 und 1.850 Ind. auf der Langen Lacke und am 9.11. die vielleicht größte jemals im Seewinkel vorhandene Ansammlung von 2.600 Ex. auf der Graurinderkoppel (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels rasteten am Westufer des Neusiedler Sees auf der Storchensee Rust im Frühjahr bis zu 10 Ex. am 2.4. und 11.4. (KWI), und die Beobachtungen eines einzelnen Männchens Mitte Mai (AHO, KWI, ARA) zeigten, dass hier wahrscheinlich auch gebrütet wurde. Am Schlammabsetzbecken im Seebad Breitenbrunn wurden am 27.3. 16 und am 7.4. 18 Ex. gezählt (ARA), am Schilfweg Mörbisch hielten sich am 4.4. 5 ♂ auf (KWE). Weitere Brutzeitbeobachtungen am Westufer des Neusiedler Sees gelangen bei Purbach (NSA) und Oggau (TKE, KWE, AHO). Am Neufelder See wurden am 19.4. 5 ♂, 2 ♀ festgestellt (RHA) und am Rohrbacher Teich am 16.3. ein Paar (Ch. Winter). Am Herbstzug wurden in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen am 19.9. vier (ARA) und am 19.10. zwei Löffelenten (KWI) festgestellt, auf der Ruster Storchensee waren 12 am 19.9. (ARA) und 14 am 21.9. (KWI) die Maximalzahlen.

Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*): Ein Exemplar, das am 17.8. im Bereich der Graurinderkoppel entdeckt (JLA) und am 23.8. an der Langen Lacke (BZE), am 30.8. an der Langen Lacke und an der Östlichen Wörthenlacke (MDV, BWE), am 5.9. (CRO) und am 6.9. (zahlreiche BeobachterInnen) an der Langen Lacke beobachtet wurde trug am rechten Bein einen gelben Ring und wurde daher von der AFK als Gefangenschaftsflüchtling (Kategorie E) eingestuft.

Kolbenente (*Netta rufina*): Der Schwerpunkt des Brutvorkommens im Seewinkel lag wie in den Vorjahren am Unteren Stinkersee, wo am 23.6. fünf (BWE) und am 20.7. vier (MDV) Junge führende Weibchen gezählt wurden. Anhand des Alters der Jungvögel handelte es sich insgesamt um sechs erfolgreiche Bruten. Dazu kommt am 20.7. ein Weibchen mit kleinen Pulli an der Östlichen Wörthenlacke (MDV). Insgesamt wurden an den Lacken daher heuer nur sieben Junge führende Weibchen erfasst. Weitere Einzelbruten vom Seerand wurden in der Graurinderkoppel, der Warmblutkoppel, der Podersdorfer Pferdekoppel und in den Wasserstätten festgestellt (MDV, BWE), alle diese Brutplätze wurden auch durch Meldungen in ornitho.at bestätigt; insgesamt kamen im Bereich der Viehkoppeln weitere fünf Bruten zusammen. Die Zahl der im Spätfrühling und Frühsommer im Seewinkel anwesenden Kolbenenten erreichte heuer wieder sehr hohe Werte. Bereits am 22.3. wurden 787 Kolbenenten gezählt, und am 6.4. steigerte sich diese Zahl sogar auf 1.017 Individuen. Untypischerweise wurde das heurige Frühjahrsmaximum statt Mitte/Ende Mai bereits Ende April mit 2.028 Exemplaren erreicht, die am 24.4. gezählt wurden. Danach nahmen die Zahlen im Verlauf des Mai stark ab, Ende Juni konnten dann am



22.6. allerdings wiederum 926 Kolbenenten erfasst wurden. Der Sommerbestand bewegte sich bis Mitte September zwischen 100 und 200 Individuen, im frühen Herbst konnten am 10./11.10. allerdings wieder bemerkenswerte 425 Kolbenenten (der größte Teil davon im Sandeck) gezählt werden. Große Ansammlungen gab es an der Warmblutkoppel am 22.3. und 24.6. mit 578 und 680 Exemplaren, am Illmitzer Zicksee am 24.4. mit 701 Individuen und am Unteren Stinkersee am 9.5. mit 339 Kolbenenten (MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels wurden größere Gruppen rastender Kolbenenten aus vier Gebieten gemeldet: Auf der Storchwiese Rust waren größere Trupps zwischen 13.3. und 14.7. anwesend, die Maxima waren hier 73 ♂, 22 ♀ am 30.5., 63 Ex. am 5.6. und 73 Ex. am 11.6. (KWI). Bei Mörbisch wurden zwischen 29.3. und 4.4. 30-54 Ex. gezählt, im Mai und Juni nur mehr 10-20 (KWE, KWI, AHO, BPA), im Schlammabsetzbecken Breitenbrunn waren es höchstens 10 Ex. am 19.4. (RHA) und 15 am 5.5. (KWI) und am Neufelder See wurden im Frühjahr 1-3 Ex., im Winter zwischen 6.11. und 28.2. 1-8 Ex. festgestellt (RHA).

Tafelente (*Aythya ferina*): 2014 war eine durchgehende Präsenz der Art im Seewinkel feststellbar, wobei die kurzfristigen Maxima aus dem Jahr 2013 nicht erreicht wurden. Im Rahmen der systematischen Erhebungen gelang lediglich am 7.8. an der Östlichen Wörthenlacke (1 ♀ mit 2 Pulli) ein Brutnachweis (JLA). Über ornitho.at wurde am 25.6. eine weitere Brut (1 ♀ mit 1 Pullus) vom Nordteil der Warmblutkoppel gemeldet (AGR). Von Mitte März bis Anfang August lag der Bestand im Seewinkel recht konstant bei 60 bis 160 Exemplaren, danach kam es zu einer Zunahme und einem Maximum von ca. 330 Exemplaren um die Monatswende September/Oktober. Im November war die Zahl wieder stark gesunken. Größere Ansammlungen gab es nur im Spätsommer und frühen Herbst am Unteren Stinkersee, wo bei vier Zählungen zwischen 154 und 268 Tafelenten gezählt wurden (MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels gelangen am Neusiedler See bei Rust und Mörbisch Brutzeitbeobachtungen (AHO, MDV, BFO). An Neufelder See rasteten Tafelenten im Frühjahr nur unregelmäßig in maximal 30 Ex. am 8.3. (CWE), im Herbst und Winter hingegen war der Art hier regelmäßig und auch in größerer Zahl anzutreffen mit Meldungen von 3.11. bis 28.2. (RHA, KWI, ARA, BZE u. a.). Von Ende Dezember bis Ende Februar wurden hier regelmäßig 50-80 Tafelenten gezählt, das Maximum waren 85 Ex. am 13.2.2015 (RHA).

Moorente (*Aythya nyroca*): Die Moorente trat heuer zur Brutzeit im Seewinkel kaum in Erscheinung. An den Lachen wurden Moorenten am Herrensee am 5.5. (1 Männchen) und am 19.5. (3 Männchen), am Illmitzer Zicksee und am Südlichen Stinkersee am 19.5. (jeweils 1 Paar) und am Unteren Stinkersee am 23.6. (2 Ex.) beobachtet (MDV, BWE). Regelmäßige Beobachtungen von den Viehkoppel von jeweils 1-3 Paaren kamen von der Pordersdorfer Pferdekoppel (maximal 1 Paar), von der Warmblutkoppel (1 Paar), von der Graurinderkoppel (zumindest 3 Paare), von der Graurinderkoppel Süd (1 ♂), vom Zwikisch (1 Paar) und vom Sandeck (1 Paar) (MDV, JLA, BWE). Die meisten dieser Vorkommen wurden auch durch Meldungen über ornitho.at bestätigt. Nur über ornitho.at wurde die Art von der Apetloner Meierhoflacke gemeldet (1 Paar am 2.5., ARA). Brutnachweise gelangen heuer im Seewinkel keine. Der Brutbestand kann aufgrund dieser Meldungen auf 11-13 Paare geschätzt werden.

Reiherente (*Aythya fuligula*): Während im Seewinkel im Frühjahr von Mitte März bis Ende Mai durchwegs kleine Trupps von 3-13 Exemplaren gezählt wurden und die Art in den Sommermonaten weitgehend fehlte (abgesehen von 1 Ex. am 20.7. am Sankt Andräer Zicksee) war die Reiherente im Herbst im Gegensatz zu 2013 stärker präsent. Am 19./20.9. wurden 25, am 10./11.10. 33 und am 9.11. sogar 82 Exemplare gezählt – letztere Zahl ist eine der höchsten, die in den letzten Jahren im Gebiet festgestellt wurde. Die meisten Reiherenten hielten sich an diesem Tag an der Langen Lacke (31) und an der Westlichen Wörthenlacke (21) auf (MDV, JLA, BWE). Am Neufelder See wurden im März bis zu 76 Ex. am 1.3. gezählt, im April nur mehr bis zu fünf am 5.4. (RHA). Von Mai bis Oktober fehlte die Art hier und von Anfang November an waren dann die ganze Wintersaison über 50-80 Ex. durchgehend anwesend (RHA, KWI, ARA, BZE u. a.) mit Maxima von 85 Ex. am 31.1. und 13.2.2015 sowie 86 am 17.1.2015 (RHA).

Bergente (*Aythya marila*): Im Herbst war an der Langen Lacke und am Illmitzer Zicksee eine mehr oder weniger durchgehende Präsenz von 1-3 Ex. dieser ansonsten hier eher sporadisch auftretenden Art bemerkenswert (zahlreiche BeobachterInnen). Am 4.12. wurden am Illmitzer Zicksee außergewöhnliche 16 Ex. (4 ♂, 5 ♀, 7 dj.) gezählt (JHO, FGU). 1 ♂ wurde überdies von 15.2. bis 27.2. vom Illmitzer Zicksee gemeldet (JHO, FGU, ULI u. a.). Am Neufelder See schwamm im Frühjahr am 2.3. 1 vj. Männchen (RHA). Im Herbst und Winter war 1 ♂ durchgehend von 6.11. bis 28.2. anwesend (RHA, KWI, ARA, BZE u. a.).

Samtente (*Melanitta fusca*): Von 1.3. bis 8.3. wurden am Neufelder See an vier Tagen sechs Exemplare beobachtet (RHA, CWE). Am 13.12. wurde ein weibchenfärbiges Exemplar am Neusiedler See vom Seebad Illmitz aus entdeckt (EAL, GHA, CRO).

Schellente (*Bucephala clangula*): Im Seewinkel wurden am Frühjahrszug am 22.3. 2 ♂ und 5 ♀ am Herrensee und in den Wasserstätten gezählt (MDV, BWE). Zwischen 8.3. und 13.3. rasteten 10-21 Exemplare an der Öst-



lichen Wörthenlacke (LKH, HGA, WZI, ULI, WLI) und am 9.3. wurden 5 Ex. vom Darscho (CRO) gemeldet. Im Herbst wurden am 9.11. 4 Ex. an der Langen Lacke festgestellt (JLA).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Am 2.3. wurden im Seewinkel 1 ♂, 1 ♀ am Oberen Stinkersee beobachtet (Ch. Winter). Am 5.11. und 7.11. schwamm 1 ♀ am St. Andräer Zicksee (CRO, ELA, KWI), am 7.12. wurden hier 2 ♀ festgestellt (RKT). Am 27.12. hielt sich je 1 ♀ an der Warmblutkoppel (ULI, WLI) und am St. Andräer Zicksee (CRO, MME) auf. Am 12.2. wurden am teilweise eisfreien St. Andräer Zicksee 1 ♂, 2 ♀ beobachtet (AGR), am 16.2. hielten sich an der Lettengrube 4 ♀ auf (ULI) und am 19.2. wurde wieder am St. Andräer Zicksee 1 ♀ festgestellt (ULI, WLI, ATI, FGU, JHO). Abseits des Neusiedler See-Gebiets rasteten am 5.12. 4 ♀ kurz am Neufelder See (RHA), weitere 3 Ex. wurden hier am 6.2.2015 beobachtet (RHA).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Am Heimzug rastete am 10.3. und 20.3. jeweils 1 ♀ am St. Andräer Zicksee (M. Haider), am 19.4. wurde 1 ♀ auf der Graurinderkoppel gesehen (MFA). Am Wegzug schwamm am 7.11. 1 ♂ im Darscho (LKH, KHK). Am 8.12. flogen bemerkenswerte 10 Ex. am Neusiedler See auf Höhe des Seebades Illmitz nach Süden (OSA). Am Neufelder See wurden am 10.4. 4 ♂, 4 ♀ beobachtet, am 26.4. waren es dann „nur“ 4 ♀ (RHA).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Vom Frühjahrszug nur zwei Beobachtungen von einem Paar am 9.3. am Sankt Andräer Zicksee (LKH) und von 1 ♂ am 12.3. am Darscho (HGA). Von November bis Februar liegen hingegen zahlreiche, durchgehende Beobachtungen vor, überwiegend vom St. Andräer Zicksee und vom Darscho. Die größten Trupps waren 19 ♂, 8 „♀“ am 19.12. am Darscho (ULI), je 30 Ex. am 1.2. und 5.2.2015 sowie 40 Ex. am 31.1.2015 am Schotterteich der St. Martins Therme (R. Knapp) und 22 ♂, 13 „♀“ am 26.12. am Darscho (CRO). Am Neufelder See gelangen nur zwei Nachweise im Frühjahr und vier im Winterhalbjahr, maximal waren es 2 ♂, 4 ♀ am 4.12. und 4 ♂, 3 ♀ am 1.1.2015 (RHA).

Weißkopf-Ruderente (*Oxyura leucocephala*): Am 22.11. wurde ein weibchenfärbiger Vogel an der Langen Lacke entdeckt (GWÖ, CRO, ELA, LKH) und hier in der Folge bis zum 27.12. von zahlreichen BeobachterInnen gesehen.

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Am 14.4. schwamm 1 vj. Ex. am Neusiedler See bei Podersdorf (GJU). Am Neusiedler See vor dem Seebad Illmitz wurden 13.12. 1 dj. Ex. beobachtet (EAL, GHA, CRO) und am 23.12. wurden hier 2 Ex. in der Mitte des Sees festgestellt (ATI, GKU).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Im Frühjahr wurden die „traditionellen“ Neufelder See-Prachtaucher von 2.3. bis 8.3. (1), von 27.3. bis 8.4. (2), von 10.4.-11.4. (3), von 13.4.-14.4. (1) und am 13.6. (1) beobachtet (RHA u. a.). Am 14.4. schwammen 2 vj. Ex. zusammen mit einem Sterntaucher am Neusiedler See bei Podersdorf (GJU). Ein adultes Exemplar im Prachtkleid hielt sich vom 15.5. bis 17.5. am Schotterteich der St. Martins Therme auf (LKH, EAL, MSI, MSU, ATI u. a.), während am 17.5. zusätzlich noch 1 vj. Ex. am Neusiedler See vor dem Seebad Illmitz festgestellt wurde (EAL). Im Herbst rastete 1 Ex. am 7.12. am Neusiedler See vor dem Seebad Neusiedl (RKT) und ein weiterer Vogel hielt sich ab 6.12. für drei Wochen bis zum 27.12. am Schotterteich der St. Martins Therme auf (LKH u. a.).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Im Frühjahr schwamm 1 ad. am 8.4. auf der Östlichen Hutweidenlacke (LKH), danach gab es noch zwei Nachweise im Spätsommer: Am 6.8. wurde 1 Ex. auf der Graurinderkoppel südlich von Apetlon beobachtet (RKT, MSI) und am 23., 27. und 28.8. wurde 1 dj. Ex. in einer offenen Wasserfläche im Schilfgürtel nahe des Seebads Illmitz festgestellt (H.-M. Trautnitz, B. Brandner, KWI).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Im Seewinkel wurde am 7.9. 1 Ex. am Illmitzer Zicksee entdeckt (WLI, HSC) und auch noch am 8.9. dort gesehen (CWE). Am 7.12. zeigte sich 1 dj. Ex. am Neusiedler See beim Seebad Illmitz (RKT) und am 27.12. schwammen hier sogar 4 Ex. in der Mitte des Sees zusammen mit zwei Sterntauchern (ATI, GKU). Am Neufelder See hielt sich ein am Neujahrsspaziergang am 1.1.2015 entdeckter Vogel zwei Wochen lang bis zum 13.1.2015 auf (RHA, KWI u. a.).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Im Seewinkel gab es im trockenen Jahr 2014 an den Lacken keine Brutnachweise sondern nur unregelmäßige Nachweise einzelner Vögel und kleiner Trupps. Die meisten Beobachtungen stammen vom Illmitzer Zicksee mit 6 Ex. am 6.4. und 2 Ex. am 22.4. (MDV, BWE). Die einzigen weiteren Brutzeitbeobachtungen im Rahmen der systematischen Erhebungen waren 1 Ex. am 5.5. am Herrensee (MDV, BWE) und 2 Ex. am 19.5. am Unteren Stinkersee (MDV). Auf ornitho.at wurden zusätzlich für den immer gut besuchten Illmitzer Zicksee zwischen 3.4. und 21.5. von sieben Tagen Meldungen von 2-7 Ex. eingetragen. Im Gegensatz zu den Vorjahren liegen 2014 allerdings aus den Spätsommer- und Herbstmonaten eine größere Zahl an Beobachtungen vor: Im Rahmen der Wasservogelzählungen wurden am 19./20.9. 21, am 10./11.10. 25 und am 7.11. wieder 21 Ex. gezählt. Die größten Trupps waren 30 Ex. am 14.10. (MDV, BWE) und 13 Ex. am 9.11. (JLA), jeweils an der Langen Lacke. In der zweiten Oktober-Hälfte wurden in ornitho.at von



der Langen Lacke mehrfach Gruppen von 12-18 Schwarzhalstauchern gemeldet. Am Neufelder See wurde ein am 6.12. entdeckter Vogel durchgehend bis zum 28.2.2015 bestätigt (RHA, KWI, ARA, BZE u. a.).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten heuer in der gemischten Brutkolonie auf der Großen Schilfinself 23 Paare (ENE).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): In der seit 2007 bestehenden Brutkolonie auf der Großen Schilfinself im Südteil des Neusiedler Sees wurden heuer 123 Brutpaare gezählt (ENE). Der Bestand fiel damit wieder auf das Niveau von 2011 (146) und 2012 (116), nachdem 2013 schon 189 Paare gezählt wurden (ENE).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am Neusiedler See ergab das regelmäßig in vier Gebieten durchgeführte Monitoring-Programm (MDV, ENE) im Schilfgürtel 2014 mit 12 rufenden Rohrdommeln einen im Vergleich zu 2013 (13) fast gleich gebliebenen Bestand (MDV, ENE).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees gab es Brutzeitbeobachtungen beim Illmitzer Seebad (zahlreiche BeobachterInnen), bei der Podersdorfer Pferdekoppel (M. & R. Bull), bei der Graurinderkoppel (MFA), beim Türkenhain/Purbach und am Purbacher Seedamm (NRA), am Seedamm Breitenbrunn (K. Brandt), beim Seebad Rust (ACI) und am Seedamm Mörbisch (P. & E. Erlemann). Im Seewinkel wurden am 3.7. 2 Ex. in der Lettengrube gesichtet (PER, E. Erlemann), im Hanság wurde am 19.6. 1 Ex. am Einserkanal gesehen (MFA) und im Bezirk Mattersburg gelangen am Rohrbacher Teich Brutzeitbeobachtungen von 1-2 Männchen (ARA, KWI, KWE, RHA).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Die Brutkolonie auf der Großen Schilfinself im Südteil des Neusiedler Sees umfasste 17 Brutpaare, gegenüber 2013 (40) wieder ein deutlicher Rückgang (ENE). Auch das zweite regelmäßig besetzte Brutvorkommen am Rohrbacher Teich konnte bestätigt werden, am 23.6. wurden drei besetzte Horste und ein frisch flügger Jungvogel festgestellt (ARA). Am Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip wurden zwischen 18.6. und 27.8. an fünf Tagen 1-2 Ex. beobachtet (AHO, KWI). Eine Einzelbeobachtung gelang am 22.5. an einem kleinen Teich bei Zagersdorf (GSZ).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Am 20.5. saß im Seewinkel ein Exemplar im Seevorgelände beim Mittleren Stinkerssee (W. Leible) und am 5.6. wurde ein weiteres Exemplar in den Wasserstätten südlich von Illmitz beobachtet (NFI). Im Spätsommer wurde 1 ad. Ex. im Seevorgelände südlich der Biologischen Station Illmitz (AGR) und 10 Tage später am 27.8. ein (weiteres ?) adultes Exemplar an der Podersdorfer Pferdekoppel festgestellt (B. Brandner), wo der Vogel dann auch noch am 30.8. (CRO, W. Gschwandtner) und von 4.9. bis 7.9. (zahlreiche BeobachterInnen) gesehen wurde. Am 21.9. zeigte sich an der Podersdorfer Pferdekoppel auch noch 1 dj. Ex. (WLI).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Am 6.4. wurde 1 Ex. im PK beim Illmitzer Wäldchen am Beginn des Illmitzer Seedamms entdeckt (J. Fischer) und hier und an der Warmblutkoppel von zahlreichen BeobachterInnen bis zum 10.4. gesehen. Am 10.8. konnte ein weiterer Vogel im Prachtkleid auf der Ruster Storchensee beobachtet werden (KWI).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Auf der Großen Schilfinself im Südteil des Neusiedler Sees brüteten heuer nur acht Paare (ENE). Im Vergleich dazu waren es 2013 11 und 2012 vier Paare. Am Westufer des Neusiedler Sees wurden auf der Ruster Storchensee von 1.7. bis 16.9. regelmäßig 1-2 Exemplare angetroffen (KWI, AHO u. a.), einzelne Exemplare wurden auch am 2.8. bei Mörbisch (AHO) und am 6.9. bei Oggau (GWÖ) festgestellt. Im Seewinkel verweilten 1-2 Exemplare ungewöhnlich lange und wurden bis zum 25.12. regelmäßig von der Podersdorfer Pferdekoppel und von der Warmblutkoppel gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Am 18.1.2015 gelang hier sogar eine Winterbeobachtung (WKN) und bereits am 25.2. gab es die erste Meldung des Spätwinters (LKH).

Silberreiher (*Egretta alba*): Der Brutbestand am Neusiedler See lag bei 701 Paaren, im Vergleich dazu wurden 2013 561 und 2012 655 gezählt. Es gab 10 Brutkolonien, die sich auf alle Teile des Schilfgürtels verteilten. Die größte Kolonie lag wieder auf der Großen Schilfinself mit 320 Nestern, gefolgt von der Kolonie bei der Biologischen Station mit 118, einer Kolonie bei Jois mit 78 und der Kolonie bei Oggau mit 77 Nestern (ENE). Am Rohrbacher Teich wurden am 23.6. zwei Brutpaare mit jeweils zwei Jungvögeln im festgestellt (ARA).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Am Neusiedler See wurden 75 Paare gezählt, eine leichte Abnahme gegenüber im 2013 mit 108 und 2012 mit 119. Es gab vier Brutkolonien, die größte Kolonie lag auf der Großen Schilfinself mit 39 Nestern (ENE). Am Rohrbacher Teich wurden am 23.6. acht besetzte Horste festgestellt (ARA).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Die erste Meldung waren 2 Ex., die am 30.3. nördlich von Illmitz überfliegend beobachtet wurden (GHA). Die Reiherflüge über den Schilfgürtel des Neusiedler Sees ergaben einen Brutbestand von 134 Paaren, die sich auf drei Kolonien verteilten. Die beiden größten bei Mörbisch und Oggau umfassten jeweils 52 Brutpaare, in der dritten Kolonie bei der Biologischen Station Illmitz wurden 32 Horste ge-



zählt (ENE). Am Rohrbacher Teich wurde am 23.6. ein Brutpaar festgestellt, das an einem Horst landete und Bettelelufe gehört (ARA).

Löffler (*Platalea leucorodia*): In der Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees wurden heuer nur 72 Brutpaare gezählt (ENE), im Vergleich zu 2012 (103) und 2013 (79) war damit ein weiterer Rückgang zu verzeichnen.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Vom Frühjahr wurden von der Parndorfer Platte drei Beobachtungen zwischen 14.4. und 30.5. gemeldet (RKT, BWA, H. Schmidt), während von Herbst und Winter 22 Meldungen zwischen 9.9. und 26.2.2015 (zahlreiche BeobachterInnen) vorliegen; mit zwei Ausnahmen (Seewinkel) stammen alle von der Parndorfer Platte. Sämtliche Beobachtungen beziehen sich auf 1-2 Exemplare.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Das Brutpaar im südlichen Seewinkel erbrütete auch 2014, wie bereits 2013, zwei Jungvögel (RPR).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Im Frühjahr zog am 12.4. 1 ♂ im 3. Kalenderjahr über die Graurinderkoppel (ATI, DPE, WPE, MSU) und am 28.4. wurde 1 ♂ im 2. Kalenderjahr an der Westlichen Wörthenlacke beobachtet (LKH). Im Herbst wurde am 20.9. 1 ♂ im 3. Kalenderjahr bei Nickelsdorf entdeckt (JLA).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Im Hanság wurden heuer drei erfolgreiche Brutpaare festgestellt (HMB).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Von 22.3. bis 22.5. hielt sich 1 vj. Ex. im südlichen Seewinkel auf und wurde hier v. a. im Bereich der Graurinderkoppel beobachtet (MDV, GWÖ, TSH, MSI u. a.). Am 25.5. wurde überdies 1 ad. an der Graurinderkoppel festgestellt (GBR). Eine weitere Meldung von 3 Ex. auf der Parndorfer Platte am 6.4. wurde noch nicht für die AFK dokumentiert.

Schelladler (*Aquila clanga*): Am 15.11. wurde 1 ad. im Hanság entdeckt (FSA, SZI, HPH u. a.) und danach von 6.12.-8.12. (OSA, THO, RKT, RHA, MDV, BWE, JHO, FGU) und am 13.12. (JLA) wieder beobachtet. Zwei weitere Beobachtungen vom 17.12. und 20.12. wurden noch nicht an die AFK gemeldet. Ein noch nicht ausgefärbter Vogel im 4. Kalenderjahr wurde dann knapp ein Monat später am 17.1.2015 wiederum im Hanság festgestellt (EAL, SGÖ, JLA).

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Am 5.4. wurde 1 Ex. auf der Parndorfer Platte bei Gattendorf entdeckt (GWÖ). Es liegen noch drei weitere Nachweise vom Mai 2014 aus dem Nordburgenland vor, diese wurden allerdings bislang nicht dokumentiert.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Die vier Brutpaare des Nordburgenlandes brüteten alle erfolgreich und brachten insgesamt sieben Jungvögel (2/2/2/1) zum Ausfliegen (BWE, HMB, MDV).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel nur acht Nachweise zwischen 26.4. und 25.5. vor, vom Wegzug wurden zwischen 4.9. und 29.9. 17 Beobachtungen gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung zog im Frühjahr 1 Ex. am 4.5. über das Rückhaltebecken Oslip (BZE), im Herbst gelangen am 5.9. am Rückhaltebecken Oslip (KWI) und am 21.9. in Mörbisch (KWE) und Rust (TKE, RKO) drei Nachweise.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Auf der Parndorfer Platte, dem einzigen österreichischen Brutgebiet, wurde lediglich ein Paar festgestellt, das eine erfolgreiche Brut zustande brachte (HMB).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Auf der Parndorfer Platte waren sechs Paare zur Brutzeit anwesend, von denen fünf brüteten; zwei Paare waren erfolgreich und brachten fünf Jungvögel zum Ausfliegen (HMB).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Im Hanság wurde im trockenen Frühjahr 2014 nur einmal ein rufendes Exemplar am 10.5. festgestellt (HMB). Die sehr frühe Erstbeobachtung gelang im Seewinkel am 29.3. an der Lettengrube (GSZ). Beobachtungen vom Wegzug wurden am 12.8. vom Unteren Stinkersee (ULI) und am 6.9. von der Apetloner Meierhoflacke (zahlreiche BeobachterInnen) gemeldet.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Die Erstbeobachtung des heurigen Jahres betraf ein Weibchen am Schilfweg am Seeufer bei Mörbisch am 1.4. (AHO). Am 11.4. um 22:30 herrschte am Seedamm Illmütz starke Rufaktivität mit sieben gleichzeitig balzenden Männchen (SZI). Die späteste Herbstbeobachtung gelang an der Lettengrube, wo am 28.9. 1 dj. Ex. beobachtet wurde (HSC, CZH).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Systematische Erhebungen im Hanság ergaben zwischen 10.5. und 13.6. sechs bis 14 rufende Männchen (HMB). Auf der Parndorfer Platte war 2014 das bisher stärkste Wachtelkönig-Jahr mit Nachweisen an sieben Tagen zwischen 2.5. und 5.7. Am 2.5. wurde erstmals je ein Rufer in Rohr- und Mitterluß festgestellt, am 31.5. waren es dann im gesamten Wiesengebiet an der Kleinen Leitha nicht weniger als



neun Rufer: Vier in der Rohrluß, je zwei in Mitterluß und Leithaluß und einer bei der Albrechtmühle. Am 2.6. riefen abends zwei Exemplare in der Rohrluß, am 27.6. waren nur mehr drei Rufer zu hören (zwei Rohrluß, einer Mitterluß) und am 5.7. wurde noch ein rufender Wachtelkönig in der Rohrluß festgestellt. Zusätzlich zu diesen Vorkommen in der Leithaniederung riefen am 20.5. abends noch je ein Wachtelkönig aus Brachen in den Haid- und Kreuzäckern (HMB, MDV).

Blässhuhn (*Fulica atra*): Der Brutbestand des Seewinkel lag im Vergleich zum feuchten Jahr 2013 deutlich niedriger. Vor allem die großen Bestände im Herbst bildeten aber ein Novum im Seewinkel – so wurden z. B. 2012 ab September nur mehr einzelne Blesshühner im Seewinkel festgestellt. Zur Brutzeit wurde das Blesshuhn zwischen 24.4. und 22.6. an 28 Gewässern festgestellt; im Vergleich dazu waren es 2013 noch 40. Summiert man die Maxima aller Gewässer kommt man auf 2.003 Exemplare; betrachtet man allerdings die jeweils bei den vier Zählungen zwischen 24.4. und 22.6. erfassten Individuenzahlen (551-1.196) ist von einem geringeren Bestand im Seewinkel auszugehen (MDV, JLA, BWE). Die sehr stark fluktuierenden Zahlen in den verschiedenen Zählgebieten dürften auf häufige Ortswechsel auch innerhalb der Brutzeit hindeuten. 2014 wurden insgesamt nur 13 Junge führende Paare registriert, 2013 waren es 65 und 2012 kein einziges! Der Brutzeitbestand wurde anhand dieser Zahlen auf 250-500 Paare geschätzt, davon dürfte allerdings der weit überwiegende Teil nicht zur Brut geschritten sein oder erfolglos gebrütet haben.

Kranich (*Grus grus*): Der Frühjahrszug fiel wie normal sehr schwach aus, maximal konnten am 14.3. auf der Graurinderkoppel 28 Exemplare gezählt werden. In die Brutzeit fallen zwei Nachweise von jeweils 2 Ex. vom 21.5. bei Deutsch Haslau (GHA) und vom 18.6. aus dem Hanság (MDV). Vom Herbstzug wurden Beobachtungen zwischen 25.9. und 9.12. gemeldet. Eine isolierte Winterbeobachtung stammt vom 12.1.2015, mit 5 Ex., die die Lange Lacke nach Westen überflogen (MBÖ). Nach vier Einzelbeobachtungen zwischen Ende September und Anfang Oktober setzte der Herbstzug wie 2013 am 19.10. voll ein und brachte auch heuer wieder bis zum 28.12. einige größere Trupps von mehreren Hundert Kranichen ins Gebiet. Die Maximalzahlen waren 2014 etwas kleiner als im Vorjahr, als mehrfach über 1.000 Vögel erreicht wurden. Im Gegensatz dazu lagen 2014 die größten Gruppen bei 350 am 25.10. an der Langen Lacke (I. Hodits), 700 ebenfalls am 25.10. bei Illmitz (S. Selbach) und 950 am 28.12. an der Graurinderkoppel (HSA). Westlich des Neusiedler Sees wurden am 27.10. bei St. Margarethen 243 Ex. in zwei Trupps beobachtet (KWI).

Großtrappe (*Otis tarda*): Der Brutzeitbestand der Parndorfer Platte lag 2014 bei 12-21 Individuen, im Grenzgebiet am Heideboden lag der Bestand bei 190-264 Exemplaren (RRA). Im Hanság wurden im Frühjahr 2014 maximal 7 ♂ sowie bis zu 7 ♀ festgestellt, davon erbrüteten 4 ♀ 5-6 Jungvögel, von denen einer frühzeitig verunglückte (EPA).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Die erste Meldung des Jahres aus dem Seewinkel stammt vom 18.3. (MBÖ), bei der Zählung am 22.3. wurden bereits 32 Exemplare erfasst. Der volle Brutbestand wurde jedoch nicht vor Ende April/Anfang Mai erreicht: Am 24.4. wurden 226, am 5.5. 239 und am 10.5. 251 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Der Brutbestand auf österreichischer Seite des Seewinkels lag 2014 bei 128 Paaren, was erneut einen sehr hohen Wert darstellt. Viele Paare haben aber ihr Erstgelege durch die nasskalte Witterung im April/Mai verloren, was auch nur sehr beschränkt durch erfolgreiche Nachgelege ausgeglichen werden konnte. Lediglich 20 Paare waren schließlich erfolgreich und zogen 44 Junge auf (JLA). Dennoch konnten am 20.7. 498 Stelzenläufer erfasst werden, was nur durch Zuzug offenbar erfolgloser Brutvögel aus anderen Gebieten erklärbar ist. Am 2./3.8. waren immer noch 391 Ex. im Gebiet, am 16./17.8. wurden nur mehr 111, am 29./30.8. nur mehr 31 Ind. gezählt. Die letzten drei Vögel des Jahres verteilten sich am 20.9. auf den Oberen Stinkersee, die Graurinderkoppel und den Albersee (MDV, JLA, BWE). Am Westufer des Neusiedler Sees wurden Stelzenläufer in Rust, Mörbisch und Oggau beobachtet ohne das hier ein Brutnachweis gelang (KWE, AHO, KWI, MDV u. a.).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Die erste Meldung des Jahres aus dem Seewinkel datiert vom 4.3. mit 7 Ex. an der Langen Lacke (ARA, AGR). Beim Säbelschnäbler kam es heuer zu einem bemerkenswerten Einflug im Frühjahr, das Zählergebnis von 873 Ind. am 22.3. ist der mit Abstand höchste Märzwert im Gebiet (bisheriges Märzmaximum 2012 mit 524 Ex.), bzw. überhaupt der höchste jemals ermittelte Frühjahreswert. 406 Säbler wurden an der Langen Lacke und 297 am viel kleineren Mittleren Stinkersee gezählt (MDV, JLA, BWE). Der hohe Bestand hielt sich auch bis Anfang Mai mit immer noch 786 Ex. am 10.5. (MDV, JLA, BWE), erst dann zog offenbar ein Teil der Vögel wieder ab. Letztendlich brüteten 2014 dann 130 Paare, von denen insgesamt aber nur 24 Junge flügge wurden (BKO, BWE). Das Sommermaximum war mit 517 Ind. am 2./3.8. daher entsprechend unterdurchschnittlich. Ende August zogen die meisten Säbelschnäbler dann bereits ab; während am 29./30.8. noch 379 Ind. gezählt wurden, waren es zwei Wochen später am 19./20.9. nur mehr 46 und am 10./11.10. noch 42 (MDV, JLA, BWE). Die zwei letzten Meldungen des Jahres waren, jeweils am 26.10., 3 Ex. an der Oberen Halbjochlacke (BFO) und 1 Ex. an der Langen Lacke (ATE). Am Westufer des Neusiedler Sees konnte am 15.6. und 16.6. ein brütender Säbelschnäbler bei Oggau entdeckt werden (AHO, KWE).

Kaiseradler, Juv. im Horst (aus einer Entfernung von 300 m fotografiert), 18.6.2014, Hanság südlich Taden. Foto: Michael Dvorak.



Steppenweihe, 28.4.2014, Seewinkel. Foto: Leander Khil.

Sumpfohreule, 23.7.2014, Zurndorf, Friedrichshof. Foto: Michael Dvorak.





Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Im Seewinkel wurden am 29.3. 2 Ex. am Oberen Stinkersee entdeckt (TSH), die aber danach nicht mehr gesehen wurden. Anders hingegen 1 juv., der erstmals am 3.8. beim Georgshof südlich von Podersdorf entdeckt wurde (MDV, JLA) und erst am 11.8. wiedergefunden wurde (KWI), dann aber an derselben Stelle bis zum 21.8. verblieb (zahlreiche BeobachterInnen).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Der Frühjahrszug im Seewinkel war sehr bescheiden, im Rahmen der Zählungen konnten lediglich am 22.3. vier Exemplare (MDV, BWE) erfaßt werden. Auch auf ornitho.at wurden maximal 27 Ex am 8.3. gemeldet (LKH), was bei weitem nicht an die Werte früherer Jahre heranreicht. Von der Parndorfer Platte wurden hingegen drei größere Trupps gemeldet: Am 2.3. bei Neudorf ca. 50 Ex. (RWO, TKE), am 8.3. bei Zurndorf ca. 100 Ex. (BZE, BWR) und am 11.3. bei Neudorf 30 Ex. (CZH). Auch der Herbstzug fiel eher bescheiden aus, von 24.9. bis 29.11. wurden aus dem Berichtsgebiet nur 12 Beobachtungen gemeldet, zumeist waren es 1-2 Ex., mit den größten Trupps von 9 Ex. am 24.9. an der Langen Lacke (LKH) und 15 Ex. am 25.10. bei Zurndorf (TKE).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Die erste Frühjahrsmeldung aus dem Seewinkel stammt vom 10.5. mit 2 Ex. an der Przewalskipferde-Koppel (W. & M. Schumann), danach gelangen durchgehend Nachweise von 1-4 Ex. bis zum 24.5.; herauszustreichen ist allerdings ein Zugstauphänomen, das am 17.5. einen Trupp von 30-36 Ex. auf die Graurinderkoppel brachte (EAL, H. Schmidt), der aber bereits am nächsten Tag wieder weiter gezogen war. Die letzten, sehr späten Heimzügler waren zwei (CRO) bzw. sechs (M. Schmid) Vögel am 13.6. am Illmitzer Zicksee. Vom Herbstzug liegen Meldungen zwischen 13.8. und 20.10. vor, im Rahmen der Wasservogelzählungen wurden maximal 6 Ex. am 30.8. an der Langen Lacke erfasst (MDV, BWE), auch die Meldungen auf ornitho.at brachten nur geringfügig höhere Zahlen von 7-8 Individuen. Diese Werte blieben weit hinter den hohen Zahlen des Jahres 2013 zurück (Ende Oktober mit 99 Individuen), was auf einen deutlich schwächeren Bruterfolg in den sibirischen Brutgebieten schließen lässt. Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung konnte am 30.10. 1 Ex. in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen entdeckt werden (KWI).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Brutbestand an den Lacken des Seewinkels lag 2014 bei nur 123 Brutpaaren (GBI, BKO u. a.). Der Frühjahrsdurchzug gipfelt normalerweise bereits Ende Februar bis Mitte März. So war auch die höchste Tagessumme, die auf ornitho.at gemeldet wurde bereits am 8. März mit 1.100 Kiebitzen erreicht. Die erste Wasservogelzählung am 22.3. ergab nur mehr 832 Exemplare. All diese Werte waren jedenfalls unterdurchschnittlich, lagen doch die Spitzenwerte früherer Jahre bei über 5.000 Exemplaren. Der Herbstzug gipfelte bei den Zählungen im September und Oktober mit 1.736 Ex. am 19./20.9. und 1.565 am 10./11.10. (MDV, JLA, BWE) und dauerte bis Ende Dezember; noch am 22.12. wurde bei Apetlon ein Trupp von 500 Ex. gemeldet (LKH). Am 29.12. (F. Eder) und am 13.1. (CZH) bzw. 14.1.2015 (ARA) wurden am Illmitzer Zicksee bzw. an der Langen Lacke einzelne Exemplare festgestellt. Regelmäßige Nachweise kleiner Trupps ab dem 14.2. signalisierten dann bereits den Beginn des Heimzugs 2015.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): 2014 konnte im Seewinkel, wie 2013, und im Gegensatz zu 2012 kein Anzeichen von verstärktem Frühjahrsdurchzug festgestellt werden; die Zählergebnisse lagen zwischen 22.3. und 10.5. durchgehend bei 22-34 Ex. (MDV, JLA, BWE). Dafür konnte Ende Juli wieder ein Frühwegzug/Mauserzug von Altvögeln festgestellt werden, als am 2./3.8. immerhin 68 Ind. gezählt wurden (MDV, JLA, BWE). Wie normal zogen die Flussregenpfeifer bereits sehr früh aus dem Gebiet ab, die beiden letzten Nachweise waren je 1 Ex. am 20.9. an der Illmitzer Warmblutkoppel (MME) und am 22.9. bei Nickelsdorf (HSH).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Vom Frühjahrsdurchzug der Unterart *hiaticula* liegen aus dem Seewinkel Beobachtungen zwischen dem 8.3. und 10.4. vor, im Rahmen der Wasservogelzählungen wurden am 22.3. sieben Individuen erfasst (MDV, JLA, BWE). Der insgesamt durchschnittliche Frühjahrsdurchzug der Unterart *tundrae* begann am 26.4. und zog sich bis zum 4.6.; Im Rahmen der Zählungen wurden 31 und 32 Ex. am 10.5. bzw. 18./19.5. erfasst, über ornitho.at wurde am 12.5 und 13.5. ein großer Trupp von 41 (JFR) bzw. 42 (FSA) Exemplaren vom Illmitzer Zicksee gemeldet und am 17.5. wurden an drei Stellen sogar insgesamt 50 Ex. gezählt (EAL). Auch der Wegzug blieb, mit maximal 37 Ex., die bei der Wasservogelzählung am 29./30.8. erfasst wurden (MDV, JLA, BWE), durchschnittlich. Die geringen Herbstzahlen 2014 waren auf einen offenbar extrem schlechten Bruterfolg zurückzuführen – bei der Zählung Ende August konnte kein einziger Jungvogel festgestellt werden. Die letzte Beobachtung der Saison wurde am 20.9. vom Illmitzer Zicksee gemeldet (DNA).

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Der erste Nachweis für 2014 wurde am 21.3. mit bereits 19 Ex. an der Langen Lacke gemeldet (S. Klasan). Abgesehen von nachbrutzeitlichen Strichbewegungen aus den ungarischen Brutgebieten ist kein Durchzug nachzuweisen, aber auch nicht zu erwarten, da der Seewinkel die „Nordwestecke“ des Verbreitungsgebietes der zugehörigen Population darstellt. Der Brutbestand an den Lacken des Seewinkels kann für 2014 mit ca. 30 Paaren angegeben werden (B. Braun). Der letzte Nachweis des Jahre gelang am Illmitzer Zicksee mit 4 Ex. am 15.9. (M. Stein).



Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Aus dem Seewinkel liegen vom Frühjahrsdurchzug Meldungen zwischen 26.3. und 16.5. vor, mit einem Maximum Anfang/Mitte April. Zahlenmäßig fiel 2014 eher unterdurchschnittlich aus, im Rahmen der Wasservogelzählungen wurden am 6.4. 13 und am 24.4. 9 Ex. erfasst (MDV, JLA, BWE), die höchsten in ornitho.at gemeldeten Zahlen lagen bei 7-10 Individuen. Am generell viel schwächeren Herbstzug konnten lediglich einzelne Regenbrachvögel an fünf Tagen zwischen 18.7. und 6.9. beobachtet werden.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Das Brutvorkommen im Hanság erreichte 2014 19-21 Brutreviere und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr auf derselben Höhe (HMB, MDV). In der Leithaniederung bei Zurndorf wurden 2014 sieben Brutreviere erfasst (HMB, MDV). Für die Brutgebiete in den Zitzmannsdorfer Wiesen und im Südtail des Seewinkels liegen keine Zahlen vor. Im Seewinkel konnten wie üblich ganzjährig zahlreiche kleinere und größere Trupps festgestellt werden; bei einer Schlafplattzählung konnten im Bereich der Langen Lacke am 11.10. 245 Exemplare erfasst werden (MDV), die bei weitem höchste in den letzten Jahren festgestellte Zahl.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Der Brutbestand an den Lacken des Seewinkels lag 2014 bei nur 53 Brutpaaren (GBI, BKO u. a.). In der Leithaniederung bei Zurndorf wurde nur ein einziges Paar festgestellt (HMB, MDV). Die Erstbeobachtung für das Jahr 2014 im Seewinkel waren 3 Ex., die am 4.3. an der Oberen Halbjochlacke festgestellt wurden (MBÖ). Die Wasservogelzählung am 22.3. ergab erstaunliche 283 Ind., was den späteren Brutbestand deutlich übertraf. Schon bei der Zählung am 6.4. wurden nur mehr 156 Ex. erfasst, immer noch deutlich über dem Brutbestand (MDV, JLA, BWE). Die für den Seewinkel besonders charakteristischen Mauserbestände begannen sich Anfang Juni aufzubauen, schon am 7.6. wurden am Illmitzer Zicksee 102 Ex. gezählt (LST). Bei der Wasservogelzählung am 22./23.6. wurden im gesamten Seewinkel 384 Uferschnepfen erfasst, 290 davon hielten sich am Illmitzer Zicksee auf; die Zählung am 20.7. ergab 295 Ind., 251 davon entfielen auf den Unteren Stinkersee (MDV, JLA, BWE). Ganz ähnliche Zahlen zeigen verschiedene Meldungen auf ornitho.at: Am Illmitzer Zicksee wurden für den 5.7. 320 Ex. angegeben (TZU), für den 10.7. 341 (PER, E. Erlmann) und für den 15.7. 330 (P. & C. Pakull). Danach verlagerte sich der Schwerpunkt auf den Unteren Stinkersee, wo für den 23.7. maximal 177 Ex. angegeben wurden (P. & C. Pakull). Im Laufe des August erfolgte der rasche Abzug, am 2./3.8. wurden noch 129 Ex. gezählt, am 16./17.8. dann nur mehr sechs (MDV, JLA, BWE). Aus dem September gibt es nur mehr wenige Meldungen von Einzelvögeln, die beiden letzten Beobachtungen von je 1 Ex. gelangen am 10.10. an der Graurinderkoppel (W. Jaschke) und am 21.10. an der Lettengrube (BPA).

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Im Frühjahr gelang die Beobachtung eines Männchens am 10.5. am Kirchsee (JLA, club300.at). Am Wegzug wurde 1 ad. am 12.8. kurz an der Podersdorfer Pferdekoppel beobachtet (LKH), und am 20.9. gelang der Nachweis eines Jungvogels im Bereich des Herrenssees (JLA, club300.at).

Steinwälder (*Arenaria interpres*): Der wie üblich sehr spät einsetzende Frühjahrszug erbrachte Meldungen zwischen dem 13.5. und 27.6.; fast alle Beobachtungen betrafen 1-2 Ex., nur einmal, am 17.5. wurden am Illmitzer Zicksee drei Vögel festgestellt (HGA, GHA). Der Wegzug fiel 2014 extrem schwach aus, mit nur sechs Beobachtungen zwischen 30.8. und 24.9. von jeweils nur 1-2 Exemplaren (zahlreiche BeobachterInnen).

Knutt (*Calidris canutus*): Am Heimzug nur zwei Nachweise: Am 31.5. wurde 1 Ex. am Albersee (R. Knapp) und am 25./26.6. 1 Ex. an der Langen Lacke festgestellt (LKH, ATI). Der Herbstzug wurde am 2.8. von 1 ad. am Illmitzer Zicksee eingeläutet (NTE), danach wurden vom 12.8. bis 13.9. an 12 Tagen einzelne Jungvögel von der Langen Lacke und vom Illmitzer Zicksee gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Der Frühjahrszug beginnt im Seewinkel bereits Ende Februar und gipfelt normalerweise Anfang April. Die Scharen Anfang April wurden zu etwa 90 % von Männchen gebildet. Erst Ende April ist das Geschlechtsverhältnis ausgeglichen bzw. überwiegen dann die Weibchen. Die vier zwischen 22.3. und 5.5. durchgeführten Wasservogelzählungen ergaben 3.054 bis 3.905 Ex. und damit eher durchschnittliche Zahlen (MDV, JLA, BWE). Der Wegzug der Altvögel war 2014 mit knapp 5.964 Ex. am 20.7. (MDV, JLA, BWE) extrem gut, denn die Spitzenwerte früherer Jahre lagen um diese Zeit zwischen 3.000 und 4.000. Es handelt sich dabei um einen neuen Herbstrekord für den Seewinkel. Der Jungvogelzug im September ist im Seewinkel immer eher unauffällig, 2014 war er jedoch ausgesprochen schwach: Am 29./30.8. wurden 208, am 19./20.9. 133 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Ab Anfang Oktober wurden im Seewinkel normalerweise nur mehr Einzelvögel oder kleine Trupps beobachtet, die zwei letzten Nachweise waren 1 Ex. am 20.10. an der Westlichen Wörthenlacke (M. Breuss) sowie 1 Ex. am 10.11. am Xixsee (ULI, WLI). In der Leithaniederung nördlich von Zurndorf wurden am 21.10. (HSH) und 25.10. (TKE) jeweils 2 Ex. festgestellt. Eher überraschend kam daher der Winter-Nachweis eines kleinen Trupps von 3 Ex., die am 10.1. an der Moschadolacke entdeckt (MBÖ) und bis 13.1. hier und ab 12.1. an der Langen Lacke und der Östliche Wörthenlacke bestätigt wurden (CRO, CZH, R. Knapp).



Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*): 2014 kam es ähnlich wie 2012 (damals max. 15 Ex.) zu einem starken Auftreten am Frühjahrszug mit Beobachtungen zwischen 10.5. und 18.5., die einen neuen Gebietsrekord von 22 Vögel am 18.5. erbrachten; 14 Ex. wurden an der Langen Lacke (JLA) und acht an der Graurinderkoppel gezählt (EAL). Der Herbstzug fiel vergleichsweise schwach aus, mit lediglich je einem Altvogel am 23.7. an der Langen Lacke (BWA, LST) und am Illmitzer Zicksee (JFR) sowie am 31.7. am Oberen Stinkersee (JFR). 1-2 Jungvögel wurden an acht Tagen zwischen 29.8. und 10.9. gemeldet, wobei die Mehrzahl der Beobachtungen zwei an der Apetloner Meierhoflacke von 6.9. bis 9.9. anwesende Vögel betraf (zahlreiche BeobachterInnen).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Der sehr schwache Heimzug brachte zwischen 9.5. und 6.6. an acht Tagen zumeist 1-2 Ex. in den Seewinkel, nur am 10.5. wurden 3 Ex. an der Graurinderkoppel und 1 Ex. am Illmitzer Zicksee festgestellt (JLA). Der gut ausgeprägte Wegzug erbachte zwischen 15.7. und 10.9. zahlreiche Meldungen von zumeist 2-10 Exemplaren. Der Altvogelzug gipfelte bereits Ende Juli, am 26.7. hielten sich 12 in den Wasserstätten südlich Illmitz (JFR) und drei am Illmitzer Zicksee (LKH) auf und am 31.7. wurden 27 am Illmitzer Zicksee und 10 am Oberen Stinkersee gezählt (JFR). Der Jungvogelzug erreichte um die Monatswende August/September sein Maximum mit 21 Ex., die am 29./30.8. im Rahmen der Wasservogelzählung erfasst wurden, darunter 3 ad., 14 juv. an der Langen Lacke (MDV, JLA, BWE) sowie einem großen Trupp von 39 Ex. am 3.9. an der Langen Lacke (ARA).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel Beobachtungen zwischen dem 13.4. und 23.5. vor; das Maximum wurde wie gewöhnlich in der zweiten und dritten Maiwoche erreicht mit 27 Ex. bei der Zählung am 10.5. und 38 am 18./19.5. (MDV, JLA, BWE). Die größten einzelnen Trupps waren 28 und 26 Ex., die am 16.5. bzw. am 18.5. am Illmitzer Zicksee festgestellt wurden (EAL). Der Wegzug begann am 15.7. und dauerte bis Mitte September; die zwei spätesten Meldungen waren je 1 Ex. am 14.9. auf der Przewalski-Koppel und am 20.9. am Illmitzer Zicksee (JLA). Die einzelnen gemeldeten Trupps blieben immer klein und umfassten 1-5 Vögel; bei der Wasservogelzählung am 2./3.8. konnte das Wegzugsmaximum von 9 Ex. im gesamten Seewinkel erfasst werden (MDV, JLA, BWE).

Sanderling (*Calidris alba*): Der Durchzug des Sanderlings war 2014 zu beiden Zugzeiten extrem schwach. Im Frühjahr gelangen zwischen 10.5. und 18.5. nur fünf Beobachtungen (W. & M. Schumann, WRO, LKH, RHA, HSC), maximal wurden dabei am 17.5. 2 Ex. am Darscho (EAL) und 1 Ex. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (H. Schmidt) festgestellt. Vom herbstlichen Wegzug wurde lediglich ein Jungvogel am 4.9. vom Illmitzer Zicksee gemeldet (TVO).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Beim Alpenstrandläufer sind im Seewinkel am Heimzug zwei Zugwellen im April und in der zweiten Maihälfte zu verzeichnen, die von unterschiedlichen Populationen herrühren. 2014 konnten beide festgestellt werden, mit einem ersten Gipfel von 344 Ex. bei der Wasservogelzählung am 24.4. und einem zweiten Gipfel von 649 Ex. am 10.5. (MDV, JLA, BWE). Es handelte sich dabei um den höchsten Frühjahrswert, der je im Seewinkel festgestellt wurde. Die ersten Vögel wurden am 8.3. gemeldet und am 29.5. wurden die letzten vier Heimzügler an der Langen Lacke registriert (S. Winkler). Der Wegzug der Altvögel begann am 12.7., die letzte Beobachtung im Spätherbst fiel auf den 23.11. mit 8 Ex. auf der Westlichen Wörthenlacke (LST). Im Gegensatz zum Heimzug fiel der Wegzug zahlenmäßig allerdings sehr dürftig aus: Bei den vier Zählungen zwischen Anfang August und Ende September wurden jeweils nur 20-52 Ex. erfasst, das Maximum des Jungvogelzugs fiel auf den 10./11.10. mit 299 Vögeln (MDV, JLA, BWE). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurde im Gebiet der Sulzbreiten südlich von St. Margarethen am 12.9. 1 ad. beobachtet (ARA), und von 2.10. bis 15.10. wurden 4-7 Ex. festgestellt (ARA, KWI).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Nach einzelnen Vorreitern am 12.4., 13.4. und 21.4. (H. Kurz, W. Ernst, C. Haas, LTI, LST) begann der eigentliche Heimzug am 30.4. und dauerte bis 21.6. an. Das Maximum wurde mit 6-11 Ex. zwischen 13.5. und 27.5. wie üblich sehr spät erreicht; am 13.5. wurden je 10 Ex. am Illmitzer Zicksee und an der Langen Lacke gezählt, am 16.5. hielten sich 11 Ex. am Illmitzer Zicksee auf (H. Schmidt). Der 2014 eher schwache Wegzug setzte sehr zögerlich am 15.7. ein, bis zum 28.8. wurden durchgehend lediglich 1-2 Ex. gemeldet. Bei der Wasservogelzählung am 29./30.8. wurden 14 Ex. erfasst (MDV, JLA, BWE) und am 6.9. konnten als Wegzugsmaximum 131 Ex. an der Langen Lacke, dem Illmitzer Zicksee und der Apetloner Meierhoflacke gezählt werden (EAL, SZI). Zwei Tage später, am 8.9., wurden an der Langen Lacke nur mehr 36 Ex. gezählt (ARA), zwei Tage vorher waren es hier noch 98. Die beiden letzten größeren Trupps waren 16 Ex. am 13.9. am Illmitzer Zicksee (JFR) und 20 am 18.9. ebenfalls am Illmitzer Zicksee (ATI). Die zwei letzten Seewinkel-Nachweise waren dann je 2 juv. am 24.9. und 25.9. an der Langen Lacke (LKH, I. Horváth). Von der Parnsdorfer Platte wurden am 11.10. und 19.10. noch zwei sehr späte Nachweise von je 2 Ex. bei Nickelsdorf gemeldet (ARA).

Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*): Am 18.5. wurde 1 Ex. an der Graurinderkoppel bei Apetlon entdeckt (EAL, JFR, PFR, PKO, GBR). Im Herbst wurde am 3.8. 1 juv. an der Götschlacke festgestellt (JLA). Zwei



weitere Meldungen aus dem Seewinkel blieben bisher bei der AFK undokumentiert und werden hier daher nicht im Detail wieder gegeben.

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Am 29.4. wurde im Seewinkel 1 ad. ♀ im PK im Ostteil der Langen Lacke entdeckt (C. Leeger) und am 2.5. im Westteil wieder gefunden (ARA). Weitere Frühjahrsnachweise waren 1 Ex. auf der Langen Lacke am 13.5. (G. Empelmann), 2 ad. ♀ im PK am Albersee am 18.5. (W. Starke) sowie 1 ad. ♂ im PK am 4.6. (GWÖ) und 5.6. (E. Kneissl) am Illmitzer Zicksee. Der Herbstzug wurde von 1 Ex. am 20.8. an der Oberen Hölllacke eingeleitet (R. Knapp), gefolgt von 2 juv. Ex., die sich von 5.9. bis 28.9. auf der Langen Lacke aufhielten (zahlreiche BeobachterInnen), 2 juv. Ex. am Oberen Stinkersee (WLI) und 1 juv. Ex. von 10.9. bis 13.9. an der Apetloner Meierhoflacke (BWR, JFR).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Der Frühjahrszug im Seewinkel erstreckte sich von 29.3. bis 18.5., der Wegzug von 19.6. bis 28.9., mit einem Nachzügler am 4.10. (zahlreiche BeobachterInnen). Zwei Nachweise am 31.5. (R. & H. Schimpl) und 14.6. (I. Hodits) können keiner der beiden Perioden zugeordnet werden. Maximum im Frühjahr waren 16 Ex. bei der Zählung am 10.5., Maxima am Wegzug waren 22 Ex. am 2./3.8. und 29 Ex. am 29./30.8. (MDV, BWE, JLA). Eine Beobachtung von 1 Ex. an der Westlichen Wörthenlacke vom 23.11. (LST) ist der bisher einzige jemals gemeldete Nachweis aus dem Spätherbst.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Der Frühjahrszug im Seewinkel erstreckte sich von 18.3. bis 2.5., der Wegzug von 26.6. bis 25.9. Bei den Wasservogelzählungen wurden durchgehend jeweils 1-4 Ex. erfasst, auch alle Meldungen in ornitho.at beziehen sich vorwiegend auf 1-2, sehr selten auf 3-4 Vögel (zahlreiche BeobachterInnen). Ein Winternachweis gelang am 18.1.2015 mit der Beobachtung von 4 Ex. auf einem überschwemmten Acker bei Kaisersteinbruch (ARA), eine Überwinterung wurde im Bezirk Eisenstadt-Umgebung vom Rückhaltebecken Oslip dokumentiert, wo sich zwischen 22.12. und 27.2.2015 durchgehend 1-3 Ind. aufhielten (AHO, GTA u. a.).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Im Frühjahr wurde die Art von 29.3. bis 18.5. im Seewinkel festgestellt. Der Zuggipfel fiel auf Ende April mit 47 Ex. bei der Zählung am 6.4., 89 am 24.4. und 50 am 5.5. (MDV, JLA, BWE). Das Maximum ist jedoch als stark unterdurchschnittlich zu bewerten, denn in guten Jahren können sich über 200 Ex. im Seewinkel aufhalten. Am Wegzug hat der Seewinkel besondere Bedeutung für Altvögel. 2014 war der Altvogelzug wie schon in den drei Vorjahren erneut ausgesprochen stark mit einem Gipfel Anfang August. Nach den ersten Vögeln am 8.6. ergab bereits die Zählung am 22.6. 88 Ind., diejenige am 20.7. 470 und am 2./3.8. wurde mit 534 Ex. ein neues Gebietsmaximum erreicht. Danach fielen die Zahlen wieder mit 361 am 16./17.8., 268 am 29./30.8. und nur mehr 169 am 19./20.9. (MDV, JLA, BWE). Die letzten Nachweise der Saison waren 9 Ex. am 10.10. auf der Langen Lacke (MDV, BWE) sowie eine sehr isolierte Meldung von 1 Ex. an der Westlichen Wörthenlacke am 24.11. (KHK). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung gelangen am Rückhaltebecken Oslip und auf der Ruster Storchwiese zwischen 11.6. und 8.9. an 14 Tagen Nachweise von zumeist 1-6, zwischen 31.8. und 8.9. auch 11-18 Vögeln (KWI, AHO, GTA u. a.). Im Gebiet der Sulzbreiten südlich von St. Margarethen wurden am 12.9. vier, am 17.9. drei und am 19.9. ein Exemplar beobachtet (ARA, AHO); am 15.10. wurden hier noch zwei Nachzügler festgestellt (ARA).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Vom Frühjahrszug aus dem Seewinkel liegen Meldungen vom 4.4. bis zum 18.5. vor. Es wurden fast ausschließlich einzelne Vögel und kleine Trupps von 2-5 Ex. gemeldet, eine Ausnahme bildete die Beobachtung von 15 Ind. am 27.4. am Krautingsee bei Illmitz (CZH). Die Wasservogelzählungen ergaben am 6.4. 14, am 24.4. acht und am 5.5. wieder 14 Exemplare (MDV, JLA, BWE). Auch der Altvogelzug brachte ein durchschnittliches Ergebnis, am 20.7. wurden 10 Ex. gezählt. Für den Durchzug der Jungvögel konnte jedoch mit 27 Ex. am 19./20.9. ein neues Maximum für diesen Monat erreicht werden (MDV, JLA, BWE). Die letzten Nachweise der Saison waren 2 Ex. am 1.10. an der Podersdorfer Pferdekoppel (I. Horváth), 1 Ex. am 2.10. beim Georgshof südlich von Podersdorf (KWI) und 2 Ex. am 11.10. auf der Parndorfer Platte bei Nickelsdorf (ARA). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung gelangen am Rückhaltebecken Oslip zwischen 28.6. und 8.9. an 12 Tagen Nachweise von 1-3 Vögeln (KWI, AHO u. a.), am 8.9. konnten sogar 7 Ex. festgestellt werden (AHO).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Meldungen vom Frühjahrszug langten für den Zeitraum 1.4. bis 12.5. ein, der Großteil der Nachweise bezog sich auf 1-3 Exemplare (zahlreiche BeobachterInnen). Von 5.4. bis 13.4. hielt sich allerdings ein kleiner Trupp von 4-6 Teichwasserläufern in den Wasserstätten südlich von Illmitz auf (LKH, EAL, SZI, BZE, ULI u. a.). Der Herbstzug erstreckte sich vom 10.6. bis zum 17.9.; bei den Zählungen fiel das Maximum auf die zweite Aprilhälfte mit 4-5 Ex. (MDV, JLA, BWE), die Angaben im ornitho.at zeigen ein Maximum zwischen 13.8. und 24.8. mit jeweils 4-6 Exemplaren pro Tag, die fast ausschließlich am Illmitzer Zicksee beobachtet wurden (zahlreiche BeobachterInnen). Die Letztbeobachtung gelang am 17.9. mit 1 Ex. an der Östlichen Wörthenlacke (ATI).



*Austernfischer, Jugendkleid,
13.8.2014, Georgshof/Podersdorf.
Foto: Michael Dvorak.*

*Kuhreiher, Prachtkleid,
10.4.2014, Illmitz, Seestrasse.
Foto: Leander Khil.*



*Kalanderlerche, 26.3.2014,
Neufeldlacke/Seewinkel.
Foto: Leander Khil.*



Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Der erste Nachweis im Frühjahr gelang bereits am 21.3. (WLI), regelmäßige Meldungen langten aber erst ab dem 3.4. ein. Die letzten Frühjahrsdurchzügler wurden am 21.5. registriert. Der Heimzug fiel mit 562 Ex. bei der Wasservogelzählung am 24.4. sehr gut aus (MDV, JLA, BWE). Bereits Mitte Juni (erster Nachweis 2014 10.6.) setzte der Wegzug der Altvögel ein, der Mitte Juli kulminierte. 2014 brachte einen Rekord mit sich, denn am 20.7. wurden erstaunliche 1.451 adulte Bruchwasserläufer gezählt, mehr als doppelt so viele wie die bisherigen Bestmarke. 1.136 davon wurden allein an den seenahen Beweidungsflächen von Sandeck bis zur Graurinderkoppel gezählt, was die enorme Bedeutung dieser teils überschwemmten Weidegebiete für den Limikolenzug im Seewinkel zeigt. Bei den Zählungen am 2./3.8. bzw. 16./17.8. wurden mit 681 und 243 Ex. überwiegend bzw. fast ausschließlich Jungvögel erfasst. Am 29./30.8. wurden nur mehr 67, am 19./20.9. nur mehr 20 Bruchwasserläufer gezählt (MDV, JLA, BWE). Die beiden spätesten Nachweise waren 1 Ex. zusammen mit Kiebitzen in einer Ackersutte bei Nickelsdorf am 19.10. (ARA) und eine außergewöhnlich späte Beobachtung von 1 Ex. am 23.11. an der Westlichen Wörthenlacke (LST).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Der Brutbestand an den Lacken des Seewinkels lag 2014 bei nur 75 Brutpaaren (GBI, BKO u. a.). In der Leithaniederung bei Zurndorf wurde nur ein einziges Paar festgestellt (HMB, MDV) und auch im Hanság wurden nur sechs Brutpaare gezählt (HMB, MDV). Die Wasservogelzählungen ergaben am 22.3. 272 Ex., eine Zahl, die wohl den potentiellen Brutbestand vor Beginn der Brutzeit wiederpiegelt. Der Bruterfolg dürfte schlecht gewesen sein, denn bei der Zählung am 22.6, bei der die flüggen Jungvögel am besten zu erfassen sind, konnten in Summe lediglich 160 Rotschenkel gezählt werden, davon nur 39 Jungvögel (MDV, JLA, BWE).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Im Seewinkel gelang ein Frühjahrs-Nachweis am 26.4. an der Przewalskipferde-Koppel (CRO). Am 9.8. wurden zwei Exemplare in einem Wiesengebiet nördlich von Illmitz entdeckt (T. Vorstandlechner) und am 29.10. flogen 2 Ex. aus einer nassen Wiese am Südostrand der Langen Lacke auf (HSC). Im Hanság südlich von Tadtten gelangen schließlich zwei Nachweise am 1.11. (SZI, HPH) und am 9.1.2015 (FSA, RGR).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Im Seewinkel wurde ein Exemplar während der Abenddämmerung am 11.10. beim Illmitzer Wäldchen beobachtet (ARA).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Im Hanság waren maximal zwei Reviere kurzzeitig von balzenden Vögeln besetzt (HMB). Aus dem Seewinkel liegen zahlreiche Beobachtungen aus dem Zeitraum 10.3.2014 bis 9.1.2015 vor. Am 27.6. konnte an der Warmblutkoppel ein balzender Vogel festgestellt werden (TST). Bekassinen sind aufgrund ihrer Bevorzugung gut gedeckter Lebensräume im Gegensatz zu den meisten anderen Limikolen mit den herkömmlichen Zählmethoden am Zug nur bedingt quantitativ zu erfassen. Am 17.8. wurden allerdings im Rahmen einer Wasservogelzählung 247 Ex. auf der Przewalskipferde-Koppel erfasst (MDV), am 14.9. konnten hier immer noch 110 Vögel gezählt werden (JLA). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurde das Rückhaltebecken Oslip sowohl im Frühjahr als auch (häufiger) im Herbst und im Winter regelmäßig als Rastplatz genutzt. Die Maxima wurden am 24.12. mit 25 (BZE) und am 26.12. mit 17 Ind. (GTA) erreicht, ansonsten wurden typischerweise 3-12 Ex. gezählt (zahlreiche BeobachterInnen).

Doppelschnepfe (*Gallinago media*): Aus dem Seewinkel nur zwei Meldungen: 1 Ex. wurde am 6.4. im Arbestau festgestellt (JLA, club300.at), ein weiterer Vogel am 10.5. an der Graurinderkoppel bei Apetlon (EAL, JFR, PFR, GBR).

Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*): Am 10.5. wurden im Seewinkel auf der Graurinderkoppel südlich Apetlon 2 ad. entdeckt (EAL, JLA), diese beiden Vögel wurden dann auch noch an den beiden darauf folgenden Tagen von vielen BeobachterInnen gesehen.

Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*): Im Herbst 2014 hielten sich mindestens drei juvenile Exemplare wahrscheinlich mehr als einen Monat lang am Neusiedler See auf. Am 20.9. wurden erstmals zwei diesjährige Vögel vor dem Seebad Illmitz entdeckt, danach liegen von hier, aber auch von der Podersdorfer Pferdekoppel und vom Seebad Breitenbrunn bis zum 26.10. weitere Meldungen vor (zahlreiche BeobachterInnen). Von der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich (AFK) wurden bisher drei verschiedene Exemplare aus dem Zeitraum 20.9. bis 5.10. sowie eine Meldung vom 18.10. bearbeitet und anerkannt. Verschiedene weitere Meldungen zwischen 19.9. und 26.10. wurden bislang jedoch (noch) nicht der AFK zur Beurteilung vorgelegt.

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*): Am 18.5. wurden vom Seebad Illmitz aus vier über dem Neusiedler See fliegende Exemplare (2 ad. helle Morphe, 2 imm.) entdeckt (EAL, GKO, JLA, RHA, H. Schmidt u. a.). Von 5.8. bis 8.8. war ein weiteres immatures Exemplar vor dem Seebad Illmitz anwesend (HGA u. a.). Am 20.9. wurde am Neusiedler See vor der Podersdorfer Pferdekoppel zuerst einer (JLA), dann vier Jungvögel (JSP, GSP) beobachtet, am 21.9. waren hier dann vier Jungvögel versammelt, zusammen mit 2 juv. Spatelraubmöwen (zahlreiche BeobachterInnen).



Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*): Am 1.5. rastete 1 ad. an der Lettengrube (I. Horváth), am 20.6. wurde 1 Ex. beim Oberen Stinkersee beobachtet (MFA), am 23.7. hielt sich 1 ad. an der Graurinderkoppel bei Apetlon auf (LST, BWA), am 9.8. wurden 1 ad., 2 juv. in der Przewalski-Pferdekoppel festgestellt (JLA) und sicherlich dieselben Vögel wurden am 10.8. etwas weiter nördlich an der Podersdorfer Pferdekoppel beobachtet (J. Schmitz, M. Bull, R. Bull).

Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*): Im Seewinkel wurde 1 ad. am 1.6. an der Langen Lacke entdeckt (JFR, PFR), die hier noch bis 7.6. mehrfach bestätigt werden konnte (CRO, KWE, JFR). Am 21.6. wurde auf der Fuchslochlacke ein weiterer Vogel beobachtet (TSH, IFI) und am folgenden Tag waren hier sogar zwei Exemplare zu sehen (CRO, TKE, RWO, JFR), die am 23.6. bestätigt (KWI) und am 28.6. an der benachbarten Oberen Halbjochlacke wieder gefunden wurden (ATI). Am 6.7. zeigte sich 1 ad. wiederum an der Oberen Halbjochlacke (WTR, HKO) und am 2.8. wurden letztmalig in diesem Jahr 2 ad. an der Warmblutkoppel festgestellt (GHA).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel zwischen 6.4. und 18.5. 28 Meldungen aus 21 Tagen von 1-4 Ex. vor (zahlreiche BeobachterInnen). Das am häufigsten frequentierte Gewässer war mit Abstand der Obere Stinkersee. Vom Wegzug liegen wie üblich deutlich weniger (10) Nachweise vor, die den Zeitraum von 9.8. bis 24.9. abdecken, mit einem sehr späten Nachweis von 1 dj. Ex. am 7.10. im Seebad Illmitz (AGR).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Die Weißbart-Seeschwalbe wurde im Rahmen der Zählungen von 23.4. bis 20.9. festgestellt, die erste auf ornitho.at gemeldete Beobachtung fällt auf den 19.4. (MFA). Im Seewinkel brüteten heuer zumindest 21 Paare, die vom Mai bis Juni bei den Zählungen erfassten Vögeln gehören wohl alle dem diesmal kleinen Brutbestand an. Beobachtungen von 176 ad. Exemplaren am 20.7. im Zwischenisch, 164 ad. Exemplaren am 2.8. im Sandeck und 134 ad., 31 juv. am 16.8. wiederum im Sandeck (alle MDV) zeigen allerdings, dass der Brutzeitbestand im Gebiet 2014 in etwa in derselben Höhe lag wie in den Vorjahren. Die letzte Beobachtung im Rahmen der systematischen Zählungen waren 16 Ex. am 20.9. auf der Graurinderkoppel (MDV, BWE), der letzte Nachweis in ornitho.at stammt schon vom 10.9. (M. Stein).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Als häufigste der drei im Gebiet vorkommenden Chlidonias-Arten ist die Trauerseeschwalbe am Frühjahrszug sehr viel häufiger als am Wegzug. Auch 2014 war wie 2013 ein durchschnittliches Jahr. Die ersten Meldungen in ornitho.at stammen vom 12.4., die Letztbeobachtung vom 26.9. (Zahlreiche BeobachterInnen). Die größten während der systematischen Zählungen erfassten Trupps waren 115 Exemplare am 23.4. am St. Andräer Zicksee, 38 Ex. am 5.5. in den Wasserstätten sowie 21 und 27 Exemplare an St. Andräer Zicksee bzw. an der Graurinderkoppel am 10.5 und 125 Individuen am 14.5. in der Graurinderkoppel und in den Wasserstätten (MDV, JLA, BWE); die in ornitho.at gemeldeten Beobachtungen betreffen allesamt kleinere Zugtrupps. Am Herbstzug wurden bei den systematischen Zählungen maximal 18 ad. Exemplare am 2.8. in den Wasserstätten gezählt und die Zufallsmeldungen für ornitho.at betrafen zumeist weniger als fünf Exemplare und nur vereinzelt Gruppen von 5-12 Vögeln.

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Im Rahmen der systematischen Erhebungen wurde am Heimzug nur ein größerer Trupp von 9 Ex. am 18.5. am St. Andräer Zicksee erfasst. Das ansonsten um die Monatswende April/Mai liegende Durchzugsmaximum bestätigten auch die an ornitho.at gemeldeten Beobachtungen nicht. Von 25.4. bis 13.5. liegen neun Meldungen über je 1-2 Vögel vor, erst von 15.5. bis 18.5. verdichteten sich die Beobachtungen etwas mit einem allein stehenden Maximum von 20 Ex. am 16.5. an der Graurinderkoppel (H. Schmidt). Vom Wegzug gelangen im Rahmen der Zählungen nur zwei Nachweise von 1 juv. und 4 juv., am 29.8. und 19.9., jeweils aus im Sandeck (JLA). Auf ornitho.at liegen drei Nachweise von 1-2 Vögeln aus dem Zeitraum 8.8. bis 19.8. vor (R. & M. Bull, KHK, ARA).

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): Im Seewinkel hielten sich am 24.8. 2 ad. am Oberen Stinkersee auf (JSC).

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die Erstbeobachtung fiel auf den 1.4. mit 1 Ex. im Seebad Illmitz (HSC), der letzte Nachweis war 1 dj. Ex. am 6.9. im Seebad Illmitz (RKT). Im Seewinkel brüteten heuer ca. 90 Paare, die größte Brutkolonie bestand an der Oberen Halbjochlacke, wo bis zu 89 brütende Vögel gezählt wurden. Kleinere, nur kurzzeitig besetzte Kolonien gab es auf der Przewalski-Pferdekoppel (maximal 36 Paare) und auf einer durch Ausbaggerung entstandenen künstlichen Insel im Schilfgürtel bei Oggau mit zumindest sechs Brutpaaren (alle Daten BWE). Eine große Flusseeschwalbenkolonie gab es 2014 auch in Ungarn, im Borsodi Dülő-Gebiet, in der 60 Brutpaare gezählt wurden (A. Pellinger). Nahrungssuchende Vögel waren am Westufer des Neusiedler Sees regelmäßig in den Seebädern anzutreffen (Rust, Mörbisch, Breitenbrunn). Abseits des Neusiedler Sees waren im Rückhaltebecken Oslip von 27.4. bis 19.8. mehrfach 1-2 Ex. anzutreffen; am 11.6. konnte hier sogar eine Balzfütterung beobachtet werden (AHO, KWE, RHA, KWI).



Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Im Seewinkel wurden am 24.5. 2 ad. am St. Andräer Zicksee beobachtet (JFR, PFR).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Im Seewinkel wurde 2014 erstmals seit einigen Jahren wieder ein stärkeres Durchzugsgeschehen dieser Art im Rahmen der systematischen Erhebungen registriert. Am Frühjahrszug wurden zwischen 23.4. und 22.6. Durchzügler festgestellt mit Trupprößen zwischen drei und 23 Vögeln. Über ornitho.at gingen aus dem Zeitraum 25.4. bis 3.5. auch einzelne Meldungen größerer Trupps zwischen 30 und 50 Exemplaren ein, wobei bei solchen Beobachtungen immer offen bleibt ob es sich um Schätzungen oder genaue Zählungen handelt. Am 5.5. konnte am Sankt Andräer Zicksee einer der früher viel regelmäßiger auftretenden sehr großen Zugtrupps ausgezählt werden: Maximal waren hier 278 ad., 15 immat. Exemplare versammelt (MDV, BWE). Ein ausgeprägter Wegzug war auch 2014 wie in fast allen Jahren nicht feststellbar, die Zahlen schwankten zwischen 1-3 Vögeln (je einmal auch 4 und 5), die letzte Beobachtung gelang im Rahmen der systematischen Zählungen am 20.9. mit 1 juv. am Illmitzer Zicksee (JLA). In ornitho.at liegen noch zwei spätere Meldungen über 2 imm. vom 6.10. am St. Andräer Zicksee (KHK), sowie 1 ad. am 22.11. und 23.11. an der Langen Lacke (CRO, GWÖ, RKT, MSI, ELA) vor.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): 2014 brüteten ca. 2.540 Paare im Neusiedler See-Gebiet. Brutkolonien bestanden am Illmitzer Zicksee (ca. 1.000 Paare), am Xixsee (ca. 1.000 Brutpaare), an der Westlichen Wörthenlacke (150-200), an der Neufeldlacke (15-20), am Südlichen Stinkersee (ca. 30), am Albersee (50-100) und an der Przewalski-Koppel (ca. 50). Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees bei Oggau brüteten auf künstlichen Inseln ca. 160 Paare. Dazu kommen noch einige kleinere und zumeist nur kurzzeitige Ansiedlungen mit zusammen maximal 50 Paaren (alle Daten BWE).

Fischmöwe (*Larus ichthyaetus*): Der am 2.4. am Oberen Stinkersee entdeckte Vogel im 2. Sommerkleid war der erst 4. Nachweis für Österreich (TSH u. a.).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Die ersten Meldungen in ornitho.at aus dem Seewinkel über 2-3 Ex. vom 4.3. (ARA), 10.3. (CZH) und 13.3. (WZI) stammen alle von der Langen Lacke. Im Spätsommer hatten die adulten Vögel spätestens Mitte August (letztes Datum 14.8.) das Gebiet verlassen, einzelne diesjährige Vögel wurden aber noch bis in den November hinein gemeldet. Besonders bemerkenswert war die Beobachtung von 12 dj. Ex. am 23.9. im Schotterteich bei der St. Martins-Therme (LKH), während die Letztbeobachtung im Seewinkel vom 14.11. datiert (CRO). Bei Mönchhof auf der Parndorfer Platte konnten allerdings noch am 27.11. 1 ad. und 1 dj. Ex. festgestellt werden (LKH). Im Seewinkel gab es zwei Brutkolonien; eine lag im Nordteil des Illmitzer Zicksees, wo auf der sogenannten „Eberhard Stüber-Insel“ 10 Paare brüteten, die andere am Xixsee, wo eine nicht erfassbare, aber sicherlich kleine Anzahl an Paaren brütete (alle Daten BWE).

Sturmmöwe (*Larus canus*): 2014 war im Seewinkel ein starker Frühjahrszug festzustellen: Am 22.3. wurden 161, am 6.4. 221, am 22.4. hingegen nur mehr 24 Exemplare gezählt (MDV, JLA, BWE). Am 26.4. rasteten allerdings noch 125 Ex. am Oberen Stinkersee (CRO). Wie üblich stammte der Großteil aller Beobachtungen vom Rastplatz am Oberen Stinkersee, hier wurden auch die größten Trupps ausgezählt: Am 22.3. 102 ad., 15 immat. Exemplare (MDV, BWE) und am 6.4. 140 Exemplare (JLA). Der Frühjahrszug erstreckte sich vom 1.3. bis zum 17.5.; von 18.5. bis 10.7. wurden im Seewinkel nur mehr 1-2 Ex. festgestellt, wobei aus dem Juni nur eine einzige Meldung vom 29.6. vorliegt (zahlreiche BeobachterInnen). Ab 12.7. bis zum Ende des Berichtszeitraums am 28.2.2015 waren Sturmmöwen wieder durchgehend im Seewinkel anzutreffen. Besonders ab Anfang Dezember rasten kurzzeitig größere Trupps im Gebiet: So wurden z. B. am 7.12. vom Neusiedler See bei Neusiedl am See 600 Ex. gemeldet (RKT), am 13.12. immerhin 400 (RKT, MSI). Am 23.1.2015 überflogen insgesamt 460 Vögel die Biologische Station Illmitz (AGR) und am 3.2.2015 wurden an der Langen Lacke 220 Ex. gezählt (BWR). In der Leithaniederung bei Zurndorf wurden am 8.12. ca. 160 (HMB) und am 23.12. 155 Ex. (MDV, BWE) gezählt. Auch im Bezirk Eisenstadt-Umgebung waren im Winter größere Ansammlungen vorhanden: Am 11.1.2015 wurden am Neufelder See 340 Ex. gezählt (RHA, HSC), am 1.2. rasteten hier noch 212 (BZE) und am 9.2.2015 überflogen insgesamt 250 Sturmmöwen die Stadt Eisenstadt (ARA).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Die Heringsmöwe zieht im Neusiedler See-Gebiet vor allem im Frühjahr in kleiner Zahl durch, am Herbstzug werden in der Regel nur einzelne Exemplare in den großen Mittelmeermöwen-Trupps festgestellt. Am Heimzug wurden 2014 zwischen 29.3. und 31.5. 54 Beobachtungen von 25 Tagen gemeldet, ganz überwiegend handelte es sich um 1-3 Exemplare, nur viermal um 4-6. Am 22.3. wurden im Seewinkel 9 Ex. gezählt (JLA, MDV, BWE), am 13.4. rasteten 13 Ex. an der Warmblutkoppel bei Illmitz (CRO, IWE), am 17.5. wurden an der Langen Lacke 10 Ex. festgestellt, darunter 5 ad. der Unterart *fuscus* und 1 ad. mit hellerem Mantel (LKH). Zeitlich isoliert rastete am 26.6. abends 1 ad. unter Mittelmeermöwen an der Langen Lacke (ATI). Vom Herbstzug liegen Nachweise von 14 Tagen zwischen 12.8. und 10.12. vor, es wurden mit zwei Ausnahmen jeweils 1-3 Ex. festgestellt: Am 19.9. wurden 10 Ex. an der Langen Lacke gezählt (JLA) und am 27.10. abends rasteten 8 Ex. (6 ad., 1 dj., 1 imm.) an der Langen Lacke (ARA). Abseits des Seewinkels nur ein Nachweis von 1 ad. am 7.4. am Neusiedler See bei Breitenbrunn (ARA).



Silbermöwe (*Larus argentatus*): Im Seewinkel und im Bezirk Eisenstadt-Umgebung gelangen jeweils zwei Frühjahrs-Nachweise: 1 Ex. 2. So. wurde am 4.3. an der Langen Lacke gesehen (ARA) und 1 Ex. am 6.4. am Illmitzer Zicksee (C. Haas, W. Ernst), je 1 Ex. 2. So. hielt sich am 2.3. am Neufelder See (RHA) und am 6.3. im Rückhaltebecken Oslip (ARA) auf. Im Herbst wurden im Seewinkel an der Langen Lacke je 1 ad. am 1.11. (SZI, HPH) und 15.12. (ULI) sowie 1 dj. Ex. am 11.12. (JHO, FGU) festgestellt. Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung hielten sich von 23.12. bis 1.2.2015 1-2 ad. am Neufelder See auf, am 11.1. gesellte sich 1 Ex. im 1. Wi. dazu (RHA, ARA, BZE u. a.).

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Tagesrastplätze bestanden im Frühjahr und Frühsommer im Südteil der Warmblutkoppel, am Oberen Stinkersee und an der Podersdorfer Pferdekoppel, alle drei Gebiete wurden regelmäßig von 50-100 Exemplaren frequentiert. 2014 wurden erstmals fast durchgehend Zählungen am Schlafplatz an der Langen Lacke durchgeführt: Am 9.5. wurden hier 2.100 (JLA), am 18.5. fast genau so viele, nämlich 2.180 (MDV) erfasst. Aus dem Spätsommer und Herbst, dem Zeitraum, in dem die Art ihr Maximum im Seewinkel erreicht, liegen fünf Schlafplatz-Zählungen von der Langen Lacke vor (MDV, JLA): Im August wurden am 7.8. 4.000, am 17.8. 5.300 und am 29.8. 6.000 Vögel gezählt. Bereits eine Woche später, am 5.9. waren 11.040 Exemplare versammelt, und am 19.9. war die Zahl mit 13.000 Individuen nochmals leicht gestiegen. Die Höchstzahl aus dem Jahr 2013 (11.550) wurde damit leicht übertroffen. Danach sank der Bestand wieder auf 8.200 am 14.10. und nur mehr 2.300 am 9. November.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Die Art ist im Seewinkel in den Monaten August bis Mai regelmäßig in wenigen Exemplaren vorhanden, wobei die Anzahl der Meldungen in den Monaten Dezember und März/April am höchsten ist. Überwiegend wurden pro Beobachtung 1-4 Ex. gemeldet, bisweilen auch kleinere Trupps von bis zu 10 Vögel (zahlreiche BeobachterInnen). Aus dem Bezirk Eisenstadt wurde die Art regelmäßig vom Neufelder See und vom Rückhaltebecken Oslip gemeldet (RHA, ARA, BZE, KWI u. a.). Hier traten Steppenmöwen erst ab dem 24.12. regelmäßig in 1-9 Ex. auf und wurden dann bis Ende Februar durchgehend gemeldet.

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Am 23.11. wurde 1 ad. an der Langen Lacke entdeckt und hier auch noch am nächsten Tag bestätigt (CRO u. a.).

Waldkauz (*Strix aluco*): Während aus den Brutgebieten im Leitha- und Rosaliengebirge einige wenige Brutzeitbeobachtungen einlangten waren die Nachweise rufender Waldkäuze auf der Parndorfer Platte aus dem Schlosspark Halbturn am 29.3. (BWE) und vom 27.8. aus dem Aspenwald (HSH) besonders erwähnenswert. Ein rufender Vogel, der am 26.3. aus dem Hanság südlich von Andau gemeldet wurde (S. Klasan), dürfte sich auf angrenzendem ungarischem Staatsgebiet aufgehalten haben.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Das Jahr 2014 brachte den bisher höchsten jemals in Österreich bekannt gewordenen Brutbestand. Auf der Parndorf Platte gelangen im Rahmen des dort alljährlich durchgeführten Vogelmonitoringprogramms (HMB, MDV, BWE) nicht weniger als 362 Beobachtungen von Sumpfohreulen! Der Brutbestand lag bei 16 bis 24 Brutpaaren. Auch im Hanság wurde 2014 die bisherige Rekordzahl von 20-21 Brutpaaren festgestellt (HMB, MDV, EPA). Im Seewinkel gab es jedoch lediglich an der Oberen Halbjochlacke eine erfolgreiche Brut (zahlreiche BeobachterInnen) aber keine Hinweise auf weitere Bruten oder Reviere.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Aus den beiden seit langem bekannten Brutvorkommen im Leithagebirge und im Ruster Hügelland liegen nur zwei Meldungen vor: Am 5.5. wurde 1 Ex. am Teufelsjoch nördlich von Jois festgestellt (I. Hodits, MBÖ) und am 5.6. wurde ein Männchen im St. Margarethener Gemeinwald gehört (AGR). Im Bezirk Mattersburg wurde ein schnurrendes Männchen am 24.5. östlich von Rohrbach entdeckt (RHA, KWI, KWE). Am Durchzug befanden sich jene drei Ziegenmelker, die am 22.8. bei der Biologischen Station Illmitz (JFR), am 7.10. beim Illmitzer Wäldchen (ARA) und am sehr spät am 3.11. beim Oberen Stinkersee (WLI) beobachtet wurden.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im Rahmen des alljährlich im Auftrag der burgenländischen Naturschutzabteilung durchgeführten Monitoring-Programms wurden 2014 im Bezirk Neusiedl am See 377-381, im Bezirk Eisenstadt 222-241 und im Bezirk Mattersburg 26-29 Brutpaare erfasst (BWE). Insgesamt im Vergleich zu 2013 eine Zunahme von 510 auf 625-651 Brutpaare!

Blauracke (*Coracias garrulus*): Im Frühjahr 2014 gelangen vier Beobachtungen: 1 ad. wurde am 19.5. bei der Reihersiedlung nahe St. Andrä am Zicksee entdeckt (KWI), 1 ad. hielt sich am 24.5. westlich von Parndorf auf (HMB), 1 ad. wurde am 25.5. bei der Graurinderkoppel südlich von Apetlon beobachtet (J. Fritsch, C. Witte) und 1 ad. wurde am 8.6. an der Strasse Frauenkirchen- St. Andrä am Zicksee tot aufgefunden (DLE).



Wiedehopf (*Upopa epops*): Im Seewinkel wurden auf einer 41 km² großen Fläche am Ostufer des Neusiedler Sees bei einer Simultanzählung mit sechs Personen am 18.4. 30-33 rufende Männchen gezählt. 2013 wurden auf derselben Fläche 27 erfasst (EKA u a.).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Die Art ist ein lokaler Brutvogel im Seewinkel, am Westufer des Sees und in Lichtungen im Leithagebirge; die 20 gemeldeten Brutzeitbeobachtungen kommen aus allen drei Teilräumen. Singende Männchen wurden vom 4.4. bis 24.5. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

Grauspecht (*Picus canus*): Nur vier Meldungen dieser im Nordburgenland sowohl schlecht erfassten wie auch sehr seltenen Art: Am 20.4. rief ein Exemplar im Hanság südlich von Andau knapp von ungarischem Staatsgebiet aus (MFA), am 24.5. rief ein Grauspecht im Leithagebirge westlich von Donnerskirchen (TZU), am 29.6. wurde 1 Ex. am Einserkanal südlich von Andau beobachtet (TST) und am 3.7. wurde ein rufender Vogel im Sandeck im Seewinkel entdeckt (DLE).

Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*): Am 26.3. wurde im Seewinkel 1 Ex. bei der Neufeldlacke entdeckt (LKH) und bemerkenswerterweise enthielt eine vom selben Beobachter ausgelegte Fotofalle nahe der Langen Lacke und unweit des ersten Beobachtungsplatzes zwei Monate später am 3.6. ein Foto einer Kalanderlerche!

Brachpieper (*Anthus campestris*): Auf vermutliche Durchzügler beziehen sich zwei Beobachtungen am 14.4. nordöstlich von Frauenkirchen (RKT, LST) und am 28.4. nördlich von Mönchhof (CZH). Für 2014 liegen nur wenige Meldungen aus dem nordburgenländischen Brutgebiet vor. Im Parndorfer Schottergrubengebiet gelangen an fünf Stellen Brutzeitbeobachtungen (HMB, MDV, WZI, NRA, ARA), im Heideboden war ein Revier unmittelbar nordöstlich vom Karlhof besetzt (HMB) und im Novarock-Gelände gelang lediglich je ein Nachweis vor dem Konzert am 20.5. (WLI) und nach dem Konzert am 12.7. (BWA). Beide Beobachtungen stammen von derselben Stelle, sodass von zumindest einem besetzten Revier auszugehen ist. Ein Brutnachweis gelang schließlich am 12.7. östlich vom Wittmannshof im Ostteil der Parndorfer Platte (BWA). An einem bislang noch unbekanntem Brutplatz sang am 5.6. östlich von Jois ein Männchen über einem steinigem Maisacker/Weingärten (AGR). Nachbrutzeitliche Ansammlungen wie in den Jahren 2011-2013 (siehe Berg, Vogelkd. Nachr. Ostösterreich 2012, 21-23) wurden 2014 nicht gemeldet.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Aus dem Seewinkel liegen vom Heimzug fünf Meldungen zwischen 19.4. und 18.5. vor (EAL, LKH, ATI, MSI, MSU, WRO, MFA, H. Schmidt). Vom Herbstzug wurden neun Nachweise zwischen 21.9. und 16.10. gemeldet (LKH, ARA, ASH, T. Meinert, CZH).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Im Seewinkel gelangen im Frühjahr fünf Beobachtungen zwischen 16.3. und 4.4. (MSI, BWR, BZE, SZI, EAL, S. Klasan), darunter ein ungewöhnlich großer Trupp von ca. 20 Ex. am 4.4. am Oberen Stinkersee (WZI). Vom Wegzug und aus den Wintermonaten liegen 23 Nachweise von 1.11. bis zum 28.2.2015 vor (zahlreiche BeobachterInnen). Die meisten Nachweise beziehen sich auf 1-5 Vögel, größere Trupps waren 8 Ex. am 28.12. an der Langen Lacke (BZE), 10 Ex. am 29.12. (FED) und 11 Ex. am 3.1.2015 (RGR) am Oberen Stinkersee und 15 Ex. am 11.2.2015 im Hanság südlich von Tadtten (FSA, RGR).

Aschköpfige Schafstelze (*Motacilla flava cinereocapilla*): Im Seewinkel wurde am 4.4. 1 ♂ am Oberen Stinkersee beobachtet (WLI).

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*): Im Seewinkel hielt sich am 4.4. 1 vj. ♂ beim Oberen Stinkersee auf (EAL, MSU, ATI, WLI, DPE, SZI), je 1 Ex. wurde am 6.4. bei der Lettengrube (GHA), am 8.4. in der Podersdorfer Pferdekoppel (C. Haas, W. Ernst), am 18.4. im Nordteil der Warmblutkoppel (MFA), am 2.5. nördlich des Geiselstellers (R. & R. Tengler) und am 3.5. am westlichen Ortsrand von Apetlon (P. Schroll) beobachtet.

Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*): Meldungen dieser Unterart waren überraschend spärlich mit nur neun Beobachtungen vom Heimzug zwischen 4.4. und 15.5., alle aus dem Seewinkel (zahlreiche BeobachterInnen). Acht von neun Beobachtungen betrafen nur 1-2 Exemplare, nur am 15.5. wurden an der Graurinderkoppel 3 Ex. festgestellt (H. Schmidt).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Keine Beobachtungen.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Keine Beobachtungen.

*Ringelgans, 21.4.2014, Poldersdorfer Pferdekoppel.
Foto: Leander Khil.*



*Weißwangengans, 22.12.2014,
Darscho. Foto: Leander Khil.*

*Spatelraubmöwe, 18.10.2014,
Seebad Illmitz. Foto: Christoph
Roland.*





Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Im Frühjahr nur eine Meldung von 4 Ex. vom 4.4. von der Podersdorfer Pferdekoppel (EAL, SZI). Von Herbst und Winter liegen nur fünf Beobachtungen vor: 1 Ex. am 19.10. nördlich von Nickelsdorf (ARA), 15 Ex. am 22.10. von der Warmblutkoppel bei Illmitz (CRO), 2 Ex. am 2.10. in Eisenstadt (ARA), 1 Ex. am 14.11. bei Wallern (SZI) und 1 Ex. am 14.1.2015 beim Illmitzer Wäldchen (ARA).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Die Art hat in den letzten Jahren im Nordburgenland im Bestand sehr stark abgenommen. Aus dem Seewinkel wurden im Raum Illmitz bis Podersdorf nur von drei Stellen singende Männchen gemeldet (DLE, ACI, HKO, CNA, MFA). Im Südtail der Zitzmannsdorfer Wiesen sangen am 18.4. drei Männchen (MDV) und am Seedamm Winden am 1.5. eines (MDV).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Das einzige verbliebene Tieflandvorkommen Österreichs im Hanság umfasste 2014 31 Brutreviere (HMB, MDV). Frühjahrsdurchzügler abseits dieses Gebiets wurden zwischen 6.4. und 21.5. festgestellt. Vom Herbstzug liegen Nachweise zwischen 24.8. und 28.9. vor.

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Während die Art im Bezirk Neusiedl am See relativ verbreitet ist langte aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung nur eine Meldung aus den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen (1 singt am 30.5.) ein (MPR).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Im Hanság, wo die Art Brutvogel ist, wurden singende Männchen am Einserkanal und im Figurenwäldchen festgestellt (GWÖ, R. & R. Tengler, LKH, MSU, MSI, ATI, ASH, PER, E. Erlemann). Auf der Parndorfer Platte wurde am 2.7. ein singendes Männchen im Aspenwald festgestellt (MDV) und an der Leitha wurde am 23.5. ein Sänger im Auwald entdeckt (TKE). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurde ein Sänger von 26.4.-10.5. südlich von Siegendorf gemeldet (KWI, RHA, GKO, G. Szolde-rits) und ein weiterer am 18.5. vom Grenzbereich mit Ungarn östlich von Klingenbach (RHA). Im Bezirk Mattersburg wurde am 8.6. ein singendes Männchen nördlich von Forchtenstein entdeckt (RHA, HSC, KSC, LTI).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Im Seewinkel wurden Frühjahrsdurchzügler zwischen 21.4. und 18.5. festgestellt (LKH, WLI, GWÖ u. a.). Im Hanság, wo die Art brütet, wurden einzelne Sänger am 26.4. (R. & R. Tengler) und am 29.6. (TST) gemeldet. Vom Wegzug liegen fünf Meldungen zwischen 16.8. und 13.9. vor (KWI, HPH, ULI, CZH, BFO).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Es wurden nur sieben Beobachtungen gemeldet. Im Leithagebirge sang am 21.4. ein Männchen in Donnerskirchen (TZU) und am Westufer des Neusiedler Sees wurde am 13.3. ein Exemplar am Goldberg westlich Oggau (ULI) und ein weiteres am 4.10. im Wulkawäldchen östlich von Donnerskirchen (M. Greilhuber) beobachtet. Im Hanság wurde ein Exemplar am 29.10. südlich von Andau festgestellt (R. Meinert) und im Seewinkel gelangen am 29.10. zwei Nachweise im Illmitzer Wäldchen (MME) und im Seebad Illmitz (R. Brolli).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Im Seewinkel gelangen zwei Nachweise dieser sehr selten durchziehenden Art: Am 9.5. wurde 1 vj. ♂ nördlich von Illmitz beobachtet (ASH) und am 30.8. 1 dj. Ex. im Sandeck (LKH).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Im Seewinkel wurden Frühjahrsdurchzügler am 8.4. (ULI), am 12.4. (RLI) und am 10.5. (EAL) im Seebad Illmitz sowie ebenfalls am 10.5. beim Illmitzer Wäldchen (RWO) beobachtet. Ein weiterer, sogar singender Durchzügler hielt sich am 2.5. in der Leithaniederung nördlich von Zurndorf auf (MDV, BWE). Am 18.5. sang ein Männchen im Figurenwäldchen im Hanság (LKH, MSU, MSI, ATI). Der einzige Nachweis eines Herbstdurchzüglers war 1 Ex. am 31.8. im Illmitzer Gemeindewäldchen (KHK).

Sumpfmeise (*Poecile palustris*): Am 13.3. wurde ein singendes Männchen im Schloßpark Halbturn entdeckt (GHA). Im Seewinkel jeweils einzelne Vögel am 27.9. im Illmitzer Seebad und am 28.9. südlich von Podersdorf (I. Horváth), am 2.11. in Apetlon (LKH) und am 3.1.2015 in Podersdorf (RGR).

Tannenmeise (*Periparus ater*): Durchziehende Vögel wurden im Herbst im Seewinkel zwischen 30.8. und 15.11. gemeldet; zumeist waren es nur Einzelvögel oder kleine Trupps von 2-5 Ex., zwischen 11.10. und 17.10. wurden jedoch auch vier Trupps mit 9-14 Ind. festgestellt (KWI, LKH, ARA).

Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*): Am 20.5. flog 1 Ex. mit Futter einen Nistkasten in Bad Sauerbrunn an (H. Horváth). Am 22.11. wurden 3 Ex. am Waldrand des Leithagebirges nordöstlich von St. Georgen entdeckt (R. Brandstätter).



Weidenmeise (*Poecile montanus*): Ein intensiv rufendes Paar wurde am 29.3. im Auwald der Leitha bei Bruckneudorf entdeckt (MDV, BWE) und im Rosaliengebirge wurde bei Siegraben jeweils ein Exemplar am 28.4. (ARA) und 31.5. (WPO) festgestellt.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Brutzeitbeobachtungen waren rar. Am 8.3. wurde 1 Ex. im Draßburger Wald nahe des Marzer Kogel beobachtet (ARA, EKA), ein singendes Männchen wurde am 19.4. im Leithagebirge bei St. Georgen gehört (TZU) und im Rosaliengebirge wurden singende Männchen bei Siegraben am 28.4. (ARA) und 31.5. (WPO) festgestellt. Außerhalb der Brutzeit liegen einerseits einige Meldungen aus potentiellen Brutgebieten vor, andererseits wurde die Art aber auch in kleineren Wäldchen im Offenland des Seewinkels beobachtet: Einzelne Vögel wurden am 26.10. in einem Wäldchen südlich des St. Andräer Zicksees (MSU), am 1.11. nördlich von Illmitz (MDE), im Illmitzer Wäldchen (MME) und im Seebad Illmitz (GWÖ, HPH, SZI), am 17.11. bei der Biologischen Station Illmitz (AGR) sowie am 4.1.2015 wiederum im Illmitzer Wäldchen (MME) beobachtet.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Die wenigen Nachweise singender Männchen stammen aus dem Rosaliengebirge (ARA, EKA, RHA), vom Einserkanl südlich Andau (TSH, WRO, R. R. Tengler, H. Schmidt) und vom Halbturner Schloßpark (GHA). Außerhalb der Brutzeit liegt im Gegensatz zum Waldbaumläufer vom Seewinkel nur ein Nachweis aus der Hölle vor (ULI, WLI), obwohl aufgrund der Lebensraumsprüche eigentlich der Gartenbaumläufer häufiger zu erwarten wäre.

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Am 21.5. wurde 1 Ex. im Ostteil der Parndorfer Platte beobachtet (BWA, FGU), am gleichen Tag gelangen auch zwei Beobachtungen im Bereich der Langen Lacke, eine davon von einem nestbauenden Paar (LKH). Dieses konnte allerdings bei weiteren Kontrollen nicht mehr festgestellt werden (LKH). Am 22.5. wurde ein Paar westlich von Parndorf entdeckt (GWM) und am 19.6. saß ein Exemplar am Weidezaun der Graurinderkoppel bei Apetlon (MFA).

Dohle (*Corvus monedula*): Brutvorkommen wurden vom Ungerberg bei Weiden mit > 6 besetzten Höhlen am 1.5. (I. Horváth) und > 10 am 2.5. (KWI), vom Römersteinbruch bei St. Margarethen mit > 10 besetzten Höhlen am 27.4. (ESA), vom Silberberg bei Oslip mit > 15 Ex. am 2.5. (TZU), aus Siegendorf am 2.4. (ARA), aus Halbturn mit > 5 besetzten Nestern am 10.4. (GHA) und vom Apetloner Hof am 10.5. gemeldet (ARA). Aus Eisenstadt wurden in verschiedenen Teilen der Stadt Brutplätze festgestellt (ARA).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Eine systematische Bestandserfassung im Nordburgenland ergab für 2014 einen Brutbestand von 1.513 besetzten Horsten (ARA, MDV, BWE, AGR), im Vergleich dazu waren es 2013 noch 1.696 (ARA u. a.). Die größten Brutkolonien fanden sich beim Friedrichshof mit 280 (MDV, BWE), in Wulkaprodersdorf mit 370 (ARA) und Draßburg mit 328 besetzten Horsten (ARA).

Rosenstar (*Pastor roseus*): Nur am 23.1. wurde am Rohrbacher Teich bei Mattersburg 1 ad. unter Staren entdeckt (KWE) und konnte am nächsten Tag dort bestätigt werden (KWE, RHA, KWI, ABO, MST).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Nur zwei Meldungen aus dem Frühjahr: Am 7.3. wurde 1 Ex. bei Zurndorf (HSH) und am 23.3. 1 ♂ im Seebad Illmitz (JFR) beobachtet. Aus dem Winterhalbjahr liegen 37 Meldungen aus dem Zeitraum 11.10.2014 bis 1.2.2015 vor, fast alle Nachweise beziehen sich auf nur 1-4 Ind., mit drei Ausnahmen: Am 3.1.2015 wurden auf der Oggauer Heide 17 Ex. festgestellt (AHO), am 19.10. bei Nickelsdorf 14 in mehreren Trupps (ARA) und am 11.12. bei Andau 15 Ex. (ARA).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Im Frühjahr wurde im Seewinkel noch ein Trupp von 40-56 Ind. bis zum 15.3. mehrfach von der Oberen Halbjochlacke gemeldet (JFR, ARA, LKH, ULI, GKA). Im Winterhalbjahr 2014/15 gelang der erste Nachweis von 20 Ex. im Westteil der Langen Lacke am 14.11. (SZI, HPH), danach liegt von der Langen Lacke eine durchgehende Datenreihe über ca. 30 Ex. bis zum 13.12. vor (zahlreiche BeobachterInnen). Nach einer zweimonatigen Pause langten ab 14.2.2015 bis zum 27.2. wiederum drei Meldungen von 5-25 Ex. von der Langen Lacke ein (CRO, GKA, ARA, MME).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Am 1.6. wurde ein singendes Männchen in Neufeld gehört (RHA).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Beobachtungen dieser Art liegen ausschließlich aus dem Winterhalbjahr vor und umfassen den Zeitraum 27.10.2014 bis 1.2.2015. 29 der 31 Nachweise betreffen zumeist 1-3 Ind. und kleine Trupps von bis zu sieben Vögeln. Sie beiden größeren Gruppen waren 12 Ex. am 11.11. bei Illmitz (WLI) und 10 Ex. (2 ♂, 8 ♀) am 3.2.2015 bei Zurndorf (ARA).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): 2014 wurden keine Beobachtungen gemeldet.

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Im Seewinkel wurden am 6.1.2015 beim Althof nahe Frauenkirchen 6 Ex. entdeckt (LKH).



Süd- und Mittelburgenland

zusammengestellt von Michael Dvorak

Statusangaben beziehen sich auf: Samwald, O. & F. Samwald (2013): Die Vogelwelt des Südburgenlandes. Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf. BirdLife Österreich, Wien.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Die einzigen Brutnachweise gelangen an den Güssinger Teichen: Am 16.5. (FSA) und 18.5. (KMÜ) wurden jeweils zwei Paare mit einem und zwei Pulli beobachtet, zwei spätere Meldungen am 1.6. (RGR) und 11.7. (BWA) betrafen nur jeweils ein Junge führendes Paar. An den Güssinger Teichen hielt sich von Mitte April bis Anfang Juni durchgehend auch eine größere Zahl an Nichtbrütern auf; die höchsten Zahlenangaben waren 21 Ex. am 8.5. (FSA), 21 am 18.5., 23 am 24.5. und 20 am 1.6. (KSH). Größere winterliche Ansammlungen wurden mehrfach von den Königsdorfer Schotterteichen gemeldet: 25 Ex. am 5.12. (KMÜ), 32 am 8.12. (FSA, RGR) und 19 am 30.12. (RGR).

Blässgans (*Anser albifrons*): Von 15.11.2014 bis 1.1.2015 hielt sich 1 juv. Exemplar an den Königsdorfer Schotterteichen auf, das dort mit Haus- und Graugänsen vergesellschaftet war (KMÜ, RGR, ATI u. a.).

Graugans (*Anser anser*): An den Königsdorfer Schotterteichen gelang ein Brutnachweis: Am 20.4. wurde erstmals ein Paar mit zwei Pulli gemeldet (FSA), ab 26.4. bis 17.6. wurde nur mehr 1 ad. und 1 juv. an sechs Tagen beobachtet (ATI, ARA, EAL, MSU, OSA). Im Winterhalbjahr hielt sich hier ein kleiner Trupp von 4-8 Ex. durchgehend von 12.11.2014 bis 26.2.2015 auf (zahlreiche MelderInnen), größere, überfliegende Gruppen wurden am 8.12. (FSA, RGR) und 9.12. (KMÜ) mit 70 bzw. 60 Vögeln beobachtet.

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Am 5.8. wurden in einem Hochwasserschutzbecken an der Pinka nördlich von Pinkafeld drei Exemplare beobachtet und fotografiert (Mag. Willi Stöhr im Infoblatt 3/2014 des Bgld. Landesjagdverbandes).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Am 29.4. rastete ein Paar kurz auf den Güssinger Teichen (KMÜ). Am 8.12. wurden an den Königsdorfer Schotterteichen 16 Ind. beobachtet, die nach einiger Zeit nach Süden weiter flogen (FSA, RGR, KMÜ).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Am 9.12. wurde ein Weibchen zusammen mit Stockenten an den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet (KMÜ).

Pfeifente (*Anas penelope*): Am Heimzug wurde lediglich am 24.3. 1 ♂ auf den Güssinger Teichen beobachtet (PWO). Am Wegzug wurden bei Heiligenkreuz am 24.11. zwei und am 4.12. drei Exemplare festgestellt (KMÜ), auf den Königsdorfer Schotterteichen hielten sich von 6.12. bis 14.12. 1-2 Ex. auf (ATI, RGR, KMÜ).

Schnatterente (*Anas strepera*): Am Heimzug wurden lediglich am 20.3. 4 ♂, 3 ♀ und am 8.5. ein Paar an den Güssinger Teichen festgestellt (FSA). Am 15.8. gelang eine Sommerbeobachtung (1 Ex.) an den Güssinger Teichen (RKT). Von 6.12. bis 21.2.2015 wurden, mit einer dreiwöchigen Unterbrechung im Jänner, durchgehend 1-3 Schnatterenten auf den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet (KMÜ, RGR, OSA, FSA).

Krickente (*Anas crecca*): Der Frühjahrszug setzte Mitte Februar ein mit kleinen Trupps von 4-40 Ex. im Lafnitztal und an den Güssinger Teichen in der zweiten Hälfte Februar. Ab 9.3. bis 20.4. beinahe tägliche Meldungen von den Güssinger Teichen und in geringerem Ausmaß auch von den Königsdorfer Schotterteichen. Hauptdurchzug zwischen 15.3. und 30.3. mit 6-19 Exemplaren, ab dem 4.4. nur mehr 2-4 Ex. (KMÜ, FSA, OSA u. a.). Eine letzte, isolierte Durchzugsmeldung eines Paares von den Güssinger Teichen fiel auf den 8.5. (FSA). Vom Wegzug liegen, abgesehen von einem Nachweis von 2 Ex. am 27.7. an den Güssinger Teichen (N. Ramsauer), Beobachtungen zwischen 14.9. und 8.12. vor (KMÜ, RGR, ATU u. a.). Die größten Gruppen waren 82 Ex. am 1.11. (OSA), 41 am 7.11. (KMÜ) und 40 am 22.11. (ATI, GKU), alle an den Güssinger Teichen. An den Königsdorfer Schotterteichen wurden zwischen 10.12. und 30.12. an vier Tagen 1-4 Krickenten festgestellt (RGR, KMÜ, ATI), danach hielt sich hier am 27.1.2015 ein einzelnes Männchen auf (KMÜ) und von 12.2. bis 26.2.2015 wurden an sechs Tagen 1-3 Ind. beobachtet (KMÜ, RGR, PWO).

Spießente (*Anas acuta*): Am Heimzug drei Meldungen von den Güssinger Teichen (KMÜ): Am 8.3. 7 ♂, 5 ♀, am 17.3. 5 ♂, 3 ♀ und am 18.3. 3 ♂, 1 ♀. Zu Beginn des Winters rastete 1 ♂ von 21.12. bis 30.12. auf den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ, RGR, OSA). Am 25.2.2015 hielt sich hier wiederum 1 Ex. auf (KMÜ).

Nachtreiher, Jugendkleid.
27.7.2014, Güssinger Teiche.
Foto: Norbert Ramsauer.



Dreizehenmöwe, Jugendkleid.
28.10.2014, Güssinger Teiche.
Foto: Andreas Tiefenbach.

Kurzzehenlerche, 17.4.2014,
Schotterteiche Königsdorf.
Foto: Andreas Tiefenbach.





Knäkente (*Anas querquedula*): Am Heimzug regelmäßig und tageweise häufig an den Güssinger Teichen und den Königsdorfer Schotterteichen. Erste Meldung mit 4 ♂ am 9.3. aus Güssing, ab 15.3. fast tägliche Meldungen bis zum 27.4. (KMÜ, FSA, KSH und 13 weitere BeobachterInnen). Die drei größten Trupps waren 16 ♂, 14 ♀ am 10.4. auf den Königsdorfer Schotterteichen, 50 ♂, 19 ♀ am 17.3. an den Güssinger Teichen (KMÜ) sowie 52 ♂, 28 ♀ am 20.3. ebenfalls auf den Güssinger Teichen (FSA). Bereits in die Brutzeit fällt die Beobachtung eines Männchens am 18.5. an den Güssinger Teichen (KMÜ). Um früh wegziehende Vögel dürfte es sich bei den am 19.6. (1 ♂, 3 ♀) und 6.7. (1 Ex.) auf den Königsdorfer Schotterteichen festgestellten Vögeln gehandelt haben (RGR, OSA). Die einzigen Nachweise vom Wegzug betrafen 1 Ex. am 3.8. bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (OSA) und 5 Ex. am 5.8. an den Güssinger Teichen (ATI).

Löffelente (*Anas clypeata*): Zwischen 13.3. und 29.4. wurde für diese Art ein ausgeprägter Heimzug gemeldet mit insgesamt 47 Meldungen von zumeist 1-3, seltener 4-5, im Zeitraum 10.4. bis 17.4. mehrfach auch über 10 Exemplaren (KMÜ, KSH, OSA, FSA, ATI u. a.). Schwerpunkt waren die Güssinger Teiche, regelmäßige Nachweise gelangen aber auch auf den Königsdorfer Schotterteichen. Größter Trupp waren 12 ♂, 7 ♀ am 10.4. an den Güssinger Teichen (KMÜ). Vom 21.8. stammt eine zeitlich isolierte Beobachtung von sechs Löffelenten in einer Wiesensutte bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (KMÜ). Am Wegzug wurde nur 1 ♀ von 6.12. bis 8.12. von den Königsdorfer Schotterteichen gemeldet (KMÜ, RGR, FSA, ATI, GKU, KSH).

Kolbenente (*Netta rufina*): Ein Paar, das am 9.3. auf den Königsdorfer Schotterteichen rastete, blieb die einzige Meldung im Berichtszeitraum (RGR, KSH, KMÜ).

Tafelente (*Aythya ferina*): Nachdem hier 2013 noch zwei Junge führende Weibchen festgestellt wurden (PWO, RGR, FSA, OSA), gelang 2014 am Güssinger Teich kein Brutnachweis dieser europaweit stark rückläufigen Art.

Reihente (*Aythya fuligula*): Der einzige Brutnachweis gelang an den Königsdorfer Schotterteichen, wo am 14.7., 25.7. und 29.7. jeweils ein Weibchen mit zwei Pulli festgestellt wurde (KMÜ, FSA).

Moorente (*Aythya nyroca*): Auf den Güssinger Teichen wurde am 27.3. erstmals ein Männchen beobachtet, am 1.4. dann ein Paar (KMÜ). Von 14.4. bis 29.4. wurde dann durchgehend ein Paar festgestellt, das an vier Tagen auch Balzverhalten zeigte (KMÜ, FSA, ARA u. a.). Am 8.5. und 16.5. wurde noch jeweils ein Männchen beobachtet (FSA), weitere Nachweise gelangen leider nicht mehr. Am 17.6. hielt sich ein Männchen auf den Königsdorfer Schotterteichen auf (ATI).

Tafel x Moorente (*Aythya nyroca x ferina*): Ein Hybrid dieser Paarung wurde am 29.3. von den Güssinger Teichen gemeldet (FSA).

Schellente (*Bucephala clangula*): Am Heimzug 1 ♂ am 3.3. und 4.3. an den Königsdorfer Schotterteichen (KLS, KMÜ), am 8.3. hier 2 ♂ (KMÜ) und am 17.3. ein Paar auf den Güssinger Teichen (KMÜ). Am Herbstzug auf den Königsdorfer Schotterteichen 1 dj. am 21.11. (KMÜ), 1 ♂ am 3.12., 3 ♂, 2 ♀ am 4.12. (KMÜ, KLS) und 1 ♀ am 5.12. (KMÜ). Am 14.12. schwamm 1 Ex. auf einem kleinen Teich westlich von Lutzmannsburg (MST).

Samtente (*Melanitta fusca*): Von 3.12. bis 9.12. hielt sich ein Weibchen an den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ, KSH u. a.).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Am 4.4. rasteten 4 Ex. (1 ad ♂, 1 vj. ♂, 2 ♀) auf den Königsdorfer Schotterteichen (ARA, KMÜ).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Durchziehende Vögel am Wegzug wurden nur von den Königsdorfer Schotterteichen gemeldet: Am 5.12. 1 ♂ (KMÜ), am 8.12. 7 ♂, 5 ♀ (FSA, RGR) und am 26.12. nochmals 1 ♀ (RGR).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Den Rückgang der Art im Süd- und Mittelburgenland spiegeln die nur sechs Meldungen aus dem Berichtszeitraum wieder: Im Bezirk Oberpullendorf gelangen Nachweise einzelner Paare und runder Männchen am 17.3. nördlich von Lutzmannsburg (HFI), am 3.4. östlich von Neckenmarkt (ARA) und am 15.6. südwestlich von Neutal (MST). Drei Nachweise im Winterhalbjahr gelangen am 27.11. (FSA) und 21.12. (KMÜ) südöstlich von Luising und am 8.12. nördlich von Deutschkreutz (OSA).

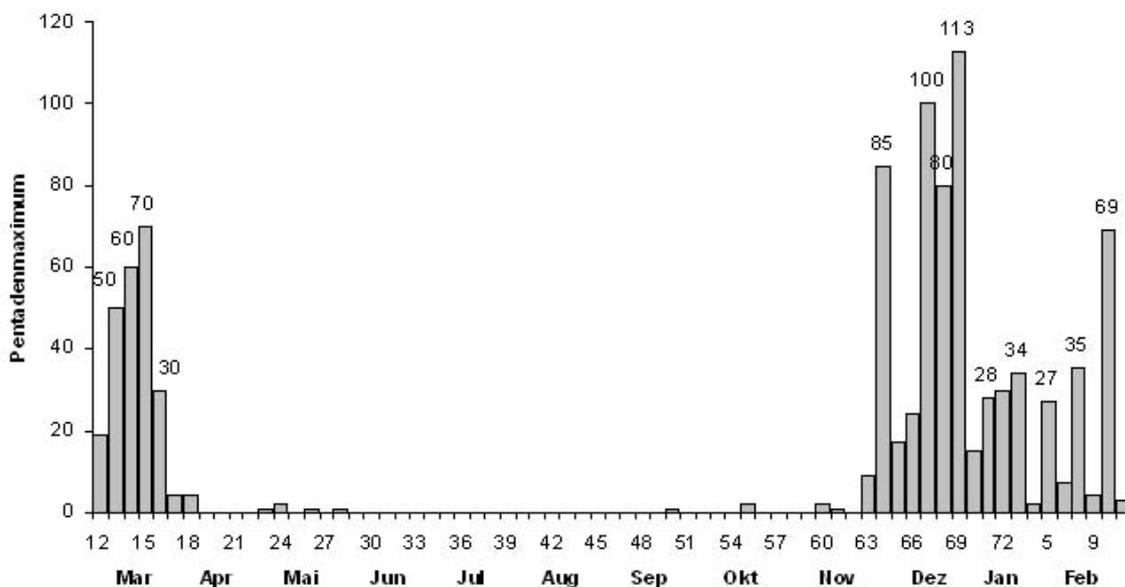
Wachtel (*Coturnix coturnix*): Es langten nur 11 Meldungen ein, allerdings stammen fünf davon vom selben Tag von nur einem Beobachter (NRA). Fünf Beobachtungen gelangen im Bezirk Oberwart (davon vier rund um Bad Tatzmannsdorf), drei in Oberpullendorf, zwei in Güssing und eine in Jennersdorf. Samwald & Samwald (2013) verzeichneten die Art noch als verbreiteten Sommervogel im Südburgenland.

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Am 28.11. und 29.11. hielten sich 2 dj. auf den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ, OSA, KSH), am 7.12. schwamm 1 dj. Sterntaucher am Teich südlich von Rudersdorf (DLE).

Zwergtaucher (*Tachypadtus ruficollis*): In zwei Gebieten gelangen Brutnachweise: Am Güssinger Teich brüteten 1-2 Paare erfolgreich (NRA, BWR) und an einem Teich bei Neuheiligenkreuz im Lafnitztal wurde am 3.8. 1 ad. mit 1 juv. beobachtet (OSA). Brutzeitbeobachtungen liegen von den Königsdorfer Schotterteichen (RGR, ARA, ATI) und von 2 Ex. am 19.7. von einem Teich westlich von Lutzmannsburg (MSD) vor.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Ein Brutvorkommen besteht nur am Güssinger Teich. Am 26.4. wurden 30 Ex. (OSA), am 8.5. 34 Ex. (FSA) gezählt. Am 26.7. wurden 11 Junge führende Paare festgestellt (FSA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Im Frühjahr wurden auf den Güssinger Teichen zwischen 4.4. und 17.5. an sieben Tagen 1-2 Ex. festgestellt (FSA, OSA u. a.). Am 7.5. schwamm 1 ad. auf den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ). Im Hochsommer wurden auf den Güssinger Teichen am 26.7. 1 ad., 2 juv., am 29.7. 1 juv. und am 4.8. ebenfalls 1 juv. entdeckt (FSA). Am 27.11. hielten sich schließlich kurzfristig 4 Ex. auf den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ, KSH, OSA).



Jahreszeitliches Auftreten des Kormorans (Phalacrocorax carbo) im Lafnitztal im Bereich der Gemeinde Rudersdorf. Dargestellt sind die Pentadenmaxima (höchste Anzahl in einer Fünftagesperiode) im Zeitraum 1.3.2014 bis 28.2.2015 (KSH, KMÜ, OSA, RGR, FSA, ATI u. a.). 146 Nachweise von 88 Beobachtungstagen.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Der Frühjahrsdurchzug im Lafnitztal gipfelte in der dritten Dekade des März mit einem Maximum von 70 Ex. am 12.3. (FSA). Bereits am 21.3. wurde der letzte größere Trupp mit 20 Ind. festgestellt (FSA). Danach einzelne Nachweise im Mai, September und Oktober. Der Herbstzug setzte abrupt Mitte November ein mit 85 Ex. am 13.11. an der Feistritz (KSH). Das Maximum wurde zwischen 27.11. und 7.12. erreicht (KSH), mit dem größten Trupp von 113 Ex. am 7.12. (RGR). Der Winterbestand lag mit 30-35 Ind. deutlich tiefer und bereits Mitte Februar begann wiederum der Heimzug des Jahres 2015 mit einem Maximum von 69 Ex. am 18.2. (KMÜ).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*): Drei Nachweise liegen von den Königsdorfer Schotterteichen vor: Je ein Vogel wurde hier am 9.3. (RGR), am 28.4. (KMÜ, ATI) und am 8.5. (KMÜ) beobachtet.

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Im Berichtsgebiet waren zwei regelmäßig besetzte Brutplätze bekannt: An den Güssinger Teichen wurde die Art zwischen 26.4. und 30.8. an 15 Tagen beobachtet (KMÜ, OSA, FSA, KSH, NRA, RGR). Der Brutbestand lag 2014 bei mindestens fünf Paaren (FSA). An den Königsdorfer Schotterteichen wurden vom 29.4. bis zum 4.8. an 21 Tagen Beobachtungen von jeweils 1-2 Exemplaren gemeldet (KMÜ, RGR, FSA, OSA u. a.). Am 18.7. rief überdies eine Zwergdommel in einem stark verschilften Teich südöstlich von Grieselstein nahe Jennersdorf (KMÜ).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Der Großteil der 21 gemeldeten Beobachtungen stammt von den Güssinger Teichen, wo zwischen 21.4. und 30.8. an 12 Tagen 1-7 Nachtreiher festgestellt wurden (FSA, NRA u. a.). Am 10.8. wurden maximal 1 ad. und 6 juv. beobachtet (NRA). Abseits der Güssinger Teiche zog am 19.5. 1 Ex. östlich von Jennerdorf nach Norden (KMÜ), am 20.5. flogen östlich von Oberschützen > 3 Ex. rufend nach Nordosten (AGR, ABO), am 21.5. rastete 1 ad. in Weidenbüschen in einem kleinen Teichgebiet nördlich von



Tauchen (AGR) und am 10.8. wurde 1 dj. Ex. in einem Teich an der Lafnitz südlich von Dobersdorf entdeckt (KSH).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): In zwei Gebieten wurde die Art über längere Zeiträume hinweg beobachtet. An den Güssinger Teichen wurden am 27.4. 2 Ex. entdeckt (FSA, EAL, SGÖ) und von 25.8. bis 20.9. an sechs Tagen 1-2 Ex. beobachtet (FSA, KMÜ, ATI, WLI). Von den Teichen östlich von Deutsch Minihof im Lafnitztal wurden zwischen 15.8. und 16.9. an 14 Tagen 3-4 Ex. gemeldet (KMÜ, ATI, RKT).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Am 3.4. (ARA) und 5.4. (OSA) wurden auf der Insel im Rauchwarter Teich bei Stegersbach jeweils 15 besetzte Horste gezählt.

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Die frühesten am Heimzug waren am 20.4. 2 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen (KSH). Je 1 Ex. wurde am 7.5. bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (KMÜ) sowie an vier Tagen von 4.5. bis 16.5. an den Güssinger Teichen (FSA, OSA, KMÜ, ATI) beobachtet. Keine Nachweise vom Herbstzug.

Löffler (*Platalea leucorodia*): Am 4.5. wurde 1 Ex. an den Güssinger Teichen beobachtet (ATI), erst der zweite Nachweis für das Südburgenland.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Am 5.4. wurde 1 vj. Exemplar im Bereich der Königsdorfer Schotterteichen entdeckt (OSA).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Am 16.3. wurde 1 Ex. zwischen Feistritz und Lafnitz westlich von Dobersdorf festgestellt (KSH) und am 4.4. kreiste 1 Ex. westlich von Königsdorf (ARA).

Steppenweihe (*Circus macrourus*): Am 26.4. wurde ein Männchen im 2. Kalenderjahr bei Heiligenkreuz im Lafnitztal beobachtet (EAL).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Zum Brutvorkommen im Bezirk Oberpullendorf langten leider keine zusätzlichen Angaben ein. Am 22.4. wurde ein Männchen westlich der Stadt Oberpullendorf festgestellt (MST) und am 19.7. konnte ein Männchen westlich von Lutzmannsburg beobachtet werden (MST). Im Bezirk Güssing wurde am 27.4. ein Männchen im Stremtal südlich von Hagensdorf entdeckt (OSA).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Obwohl die Art im Gebiet ein verbreiteter Brutvogel ist gelangen 2014 nur an fünf Stellen Brutzeitbeobachtungen, vier davon vom selben Beobachter (MST, RGR).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Am 23.1.2015 rüttelte ein Vogel bei Nikitsch im Bezirk Oberpullendorf (ARA).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Vom Heimzug liegen 12 Nachweise zwischen 20.3. und 22.4. aus vier Gebieten vor. Die meisten Beobachtungen (8) gelangen an den Güssinger Teichen (KMÜ, FSA), gefolgt von den Königsdorfer Schotterteichen mit zwei (KMÜ) sowie den Teichen bei Dobersdorf (KSH, J. Schaden) und den Rauchwarter Teichen (KMÜ) mit jeweils einer Beobachtung. Am Herbstzug gelang nur eine einzige Sichtung am 2.9. auf den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Drei Nachweise vom Heimzug liegen vor: Am 7.5. hielt sich 1 ad. Weibchen bei Rudersdorf im Lafnitztal auf (KSH), am 13.5. saß, ebenfalls im Lafnitztal bei Heiligenkreuz ein Weibchen auf einer Oberleitung (KMÜ) und am selben Tag wurde bei Weichselbaum im Raabtal ein Männchen im 2. Kalenderjahr beobachtet (MTI, ATI).

Merlin (*Falco columbarius*): Im Lafnitztal gelangen im Hochwinter fünf Beobachtungen: Am 1.1. (B. Schaden) und 22.1. (KMÜ) wurde je ein 1 Ex. bei Dobersdorf beobachtet, am 23.1. hielt sich 1 Ex. bei Eltendorf auf (KMÜ) und am 4.2. wurden sogar 2 Ex. (1 ♂, 1 dj.) bei Heiligenkreuz festgestellt (KMÜ).

Wandfalke (*Falco peregrinus*): Am 21.4. und 23.4. wurde je 1 Ex. an den Güssinger Teichen beobachtet (KMÜ), am 10.1.2015 hielt sich ein vermutliches Weibchen bei Eltendorf auf (KMÜ).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Von den Güssinger Teichen stammen 17 Meldungen zwischen 23.3. und 7.11. (OSA, KMÜ, RGR u. a.), das Gebiet beherbergt eine kleine Brutpopulation. Die einzige Brutzeitbeobachtung abseits von Güssing gelang am 29.4. an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR). Am 13.10. wurde ein Exemplar bei Neuheiligenkreuz verhört (KMÜ).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Am 26.7. wurde 1 dj. Ex. an den Güssinger Teichen entdeckt (FSA).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Vorkommen der Art wurden von fünf Stellen gemeldet: Am 24.4. rief ein Vogel in einem Getreideacker östlich von Rechnitz (MST, ABO), am 20.5. wurden bei Mariasdorf zwei Männchen verhört (AGR, ABO), Anfang Juni rief 1 Ex. tagsüber im Naturschutzgebiet Schachblumenwiesen bei Luising (H. Höt-



tinger) und am 2.6. flog südlich von Tauchen ein Wachtelkönig beim Mähen einer Wiese vor dem Traktor aus dem ungemähten Teil der Wiese auf (ABO). Am 15.6. wurde dann bei Zuberbach nordöstlich von Großpetersdorf ein knapp eine Woche alter Pullus von einer Spaziergängerin aufgegriffen und zur Pflegestation „Wildtiere in Not“ in Graz gebracht (Meldung SZI).

Kranich (*Grus grus*): Keine Meldungen aus dem Frühjahr 2014. Vom Herbstzug liegen 22 Meldungen aus dem Zeitraum 28.10. bis 10.12. vor. Die Beobachtungen konzentrieren sich auf die Periode 12.11. bis 15.11., in diesen Tagen wurden am 13.11. auch die größten Gruppen von 750 (in vier Trupps) bei Rudersdorf (KLS), 260 bei Weichselbaum (KMÜ) und 170 bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (KMÜ) gemeldet. Die zwei letzten Zugtage waren der 30.11. mit drei Trupps von 11, 9 und 11 Ex. (RGR, KMÜ, FSA) und der 10.12. mit 50 Ex. bei Kohfidisch (J. Geiger per OSA).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Am 29.3. rasteten 2 ♂ und 2 ♀ an den Güssinger Teichen (FSA, OSA, ATI). Am 25.4. wurde 1 ♂ am den Rauchwarter Teich bei Stegersbach (FSA), am selben Tag ein Paar an den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet (FSA, SZI).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Nach dem Massenaufreten im Frühjahr 2013 langte 2014 nicht eine einzige Meldung ein!

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Sicher für eine große Überraschung sorgten 15 ad., die am 17.5. morgens bei Mitterpullendorf auf einem überfluteten Acker rasteten. Gegen Mittag waren dann alle Vögel wieder weiter gezogen (MST).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): An den Königsdorfer Schotterteichen gelang am 18.6. ein Brutnachweis (FSA), balzende Vögel wurden am 23.3. an einem Schotterteich bei Dobersdorf gesehen (OSA).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeops*): Am 8.4. wurde 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen entdeckt (KMÜ).

Kampfläufer (*Calidris pugnax*): Vom Heimzug wurden an 30 Tagen 51 Nachweise aus dem Zeitraum 4.3. bis 14.5. gemeldet. Mit Ausnahme einer Beobachtung stammen alle Nachweise von den drei bekannten Rastplätzen Güssinger Teich, Königsdorfer Schotterteichen und Teiche bei Heiligenkreuz. Die größten Trupps wurden am Güssinger Teich mit 22 Ex. am 20.4. (FSA), 14 am 26.4. (KSH) und 13 am 19.4. (FSA, KMÜ) beobachtet, an den Königsdorfer Schotterteichen wurden am 20.4. 17 Ex. gezählt (RGR, MRU). Die fünf Nachweise vom Herbstzug zwischen 3.7. und 15.9. betrafen nur jeweils 1-3 Ex. (ATI, KMÜ).

Sumpfläufer (*Calidris falcinellus*): Nach dem südburgenländischen Erstrnachweis im Vorjahr wurde am 14.5. ein weiteres Exemplar an den Güssinger Teichen entdeckt (KMÜ, OSA, ATI).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Am 23.4. zeigte sich auf den Güssinger Teichen ein Vogel zusammen mit Flussuferläufern (KMÜ), am 8.5. wurden dort sogar 4 Ex. gezählt (FSA) und am 14.5. waren wiederum 3 Ex. anwesend (KMÜ, ATI).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): An den Güssinger Teichen wurde zwischen 20.4. und 23.4. ein rastender Vogel im Schlichtkleid beobachtet (KMÜ, ATI, FSA), am 26.4. war hingegen ein Individuum im Prachtkleid anwesend (OSA).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Im Frühjahr wurden an 30 Tagen 52 Nachweise aus dem Zeitraum 31.3. bis 17.5. gemeldet. Mit Ausnahme einzelner Meldungen stammen fast alle Beobachtungen von den zwei bekannten Rastplätzen Güssinger Teich und Königsdorfer Schotterteiche. Flussuferläufer ziehen selten in größeren Trupps, die größten Zahlen wurden vom Güssinger Teich mit 12 Ex. am 21.4. (FSA, KMÜ) und 11 Ex. am 11.5. (ATI) gemeldet. Am Wegzug gelangen zwischen 20.7. und 14.9. 20 Beobachtungen von 1-12 Exemplaren. Die größten Zahlen wurden wiederum vom Güssinger Teich gemeldet mit 12 Ex. am 12.7. (BWR) und 9 Ex. am 17.8. (FSA).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Vom Frühjahr liegen 43 Nachweise von 28 Tagen aus der Periode 8.3. bis 18.5. vor, vom Herbstzug wurden 17 Beobachtungen von 14 Tagen aus dem Zeitraum 17.6. bis 14.9. gemeldet. 51 der 60 insgesamt vorliegenden Nachweise betrafen 1-2 Exemplare, 3-4 Ind. wurden nur sieben Mal und fünf nur zweimal gemeldet. Letztere wurden am 19.3. bei Heiligenkreuz in einer Wiesensutte (KMÜ) und am 5.7. an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ) festgestellt. Besonders hervorzuheben sind vier Winterbeobachtungen: Am 24.12. hielt sich 1 Ex. bei Heiligenkreuz auf (KMÜ), am 14.12., 25.2. und 28.2. wurde jeweils 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (FSA, RGR, KMÜ).



Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): An den Güssinger Teichen wurden von 17.4. bis 22.4. täglich 1-3 rastende Vögel festgestellt (KMÜ, FSA, ATI). Am Königsdorfer Schotterteich hielt sich 1 Ex. am 30.4. und 1.5. auf (KMÜ, KSH). Am Wegzug wurde am 4.8. 1 ad. an den Güssinger Teichen beobachtet (FSA).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Sämtliche Nachweise vom Frühjahrszug stammen von den Güssinger Teichen oder von den Königsdorfer Schotterteichen, wo an 22 Tagen zwischen 8.4. und 15.5. zumeist 1-4 Ex. gemeldet wurden. Die höchsten Zahlen wurden, jeweils am Güssinger Teich, am 9.4. mit 10 und am 15.4. mit sogar 31 Ex. (FSA) erreicht. Der Wegzug war demgegenüber sehr schwach mit nur vier Beobachtungen von 2-3 Ex. am 3.7. (KMÜ), 1.9. und 7.9. bei Heiligenkreuz und Mogersdorf (ATI).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Vom Frühjahrszug liegen 68 Beobachtungen von 36 Tagen im Zeitraum 31.3. bis 14.5. vor. Vom Wegzug waren es hingegen nur 26 Meldungen von 18 Tagen zwischen 18.6. und 1.9.; die Frühjahrsnachweise stammen fast ausschließlich von den Güssinger Teichen oder von den Königsdorfer Schotterteichen, die Wegzugdaten hingegen überwiegend von überschwemmten Acker- und Wiesenflächen bei Heiligenkreuz. Der Durchzugsgipfel am Heimzug lag zwischen 23.4. und 27.4. mit 50-91 Ex., alle von den Güssinger Teichen. Die Maxima lagen bei 68 Ex. am 24.4. (FSA, KMÜ) und 91 Ex. am 26.4. (ATI). Am Wegzug lag der Gipfel der Altvögel Anfang Juli mit 40-50 Ex. von 1.7. bis 6.7. und einem Maximum von bemerkenswerten 152 am 3.7. (KMÜ). Der Jungvogelzug kulminierte hingegen mit 80 Ex. am 3.8. (OSA), 55 am 5.8. und 81 am 9.8. (ATI). Letztbeobachtung in Heiligenkreuz waren 21 Ex. am 1.9. (ATI).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am 23.3. (FSA) und 14.5. (OSA, KMÜ, ATI) rastete je 1 Ex. an den Güssinger Teichen, am 13.4., 14.4. und 1.5. wurde jeweils ein Vogel an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (KSH, RGR). Am 25.8. hielten sich 2 Ex. bei Mogersdorf bereits auf ungarischem Staatsgebiet auf (ATI) und sollten hier daher streng genommen nicht mehr erwähnt werden und am 1.9. wurde 1 Ex. bei Heiligenkreuz im Lafnitztal beobachtet (ATI).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Am 11.4. rastete 1 Ex. an den Güssinger Teichen und wurde fotografiert (HFI).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Am 16.3. wurde 1 Ex. bei Eberau entdeckt (OSA).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Am 17.4. rastete 1 Ex. an den Güssinger Teichen (KMÜ, ATI).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Am 24.4. (KMÜ, FSA, KSH) und am 18.5. (KMÜ) wurde je 1 Ex. an den Güssinger Teichen festgestellt.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Der Heimzug begann am 18.4. mit 3 Ex. an den Güssinger Teichen (KMÜ) und zog sich durchgehend bis zum 18.5. mit wiederum 3 Ex. an den Güssinger Teichen (KMÜ). Am 29.5. zeigte sich nochmals 1 Ex. an den Güssinger Teichen (KSH) und von 6.6. bis 11.6. wurden an drei Tagen 5-9 Individuen an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (KMÜ). Der Zughöhepunkt lag zwischen dem 25.4. und 28.4. mit maximal 80 (FSA) bzw. 90 Ex. (ATI) am 26.4. und noch 36 am 28.4. (ATI). Vom Wegzug liegen Beobachtungen von 1-10 Ex. zwischen 9.7. und 15.8. vor, alle Nachweise stammen von den Güssinger Teichen (FSA, ATI, RKT).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Am 25.4. zeigten sich gleich vier Vögel an den Güssinger Teichen (SZI, FSA, M. Pär) und am 2.5. wurde 1 Ex. unter Trauerseeschwalben beobachtet (KMÜ).

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Am Heimzug befanden sich einzelne Vögel, die am 28.4. an den Güssinger Teichen (ATI) und am 20.5. an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ) beobachtet wurden. Um frühe Verstreicher aus den Brutgebieten handelte es sich vermutlich bei den Beobachtungen von jeweils 1-4 Exemplaren, die zwischen 11.6. und 1.7. mehrfach an den Königsdorfer Schotterteichen gesehen wurden (KMÜ, OSA, FSA, ATI, KSH). Sicherlich bereits am Wegzug waren hingegen 2 Ex., die sich am 26.7. an den Güssinger Teichen aufhielten (FSA).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): An den Güssinger Teichen sehr guter Heimzug zwischen 21.4. und 5.5. (KMÜ, FSA, ATI u. a.). Die Maxima waren 39 Ex. am 26.4. (ATI) und 40 Ex. am 5.5. (KMÜ). Im Hochsommer zeigte sich 1 Ex. am 4.7. an den Königsdorfer Schotterteichen (KSH) und vom Wegzug liegt nur ein Nachweis von 1 dj. Ex. am 7.9. von den Güssinger Teichen vor (FSA).

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*): Am 27.10. wurde 1 dj. Ex. an den Güssinger Teichen entdeckt (FSA, RGR), am 28.10. wurde der Vogel wieder beobachtet (KMÜ) und fotografiert (ATI).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): An den Güssinger Teichen rastete am 15.3. 1 ad. zusammen mit Lachmöwen (KMÜ) und am 9.7. wurde hier ebenfalls 1 ad. beobachtet (ATI).



Sturmmöwe (*Larus canus*): Am Heinzug wurden am 15.3. 5 Ind. an den Güssinger Teichen und zwei am Königsdorfer Schotterteich beobachtet (KMÜ), am 24.3. hielten sich drei Vögel zusammen mit Lachmöwen in Königsdorf auf (KMÜ) und am 11.5. wurde hier 1 vj. Ex. festgestellt (ATI). Am Wegzug waren 3 Ex. am 3.12. und 8.12. am Königsdorfer Schotterteich (KMÜ, FSA, RGR), am 6.12. wurden hier sogar 6 Ex. gezählt (KMÜ). Am 21.12. rasteten 5 ad. am Königsdorfer Schotterteich und 1 ad. an den Güssinger Teichen (KMÜ), am 26.12. hielt sich noch 1 Ex. am Königsdorfer Schotterteich auf (RGR). Am 25.2.2015 wurde ein weiterer Vogel am Königsdorfer Schotterteich festgestellt (KMÜ).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Am 30.11. wurden 3 Ex. (1 ad., 1 Ex. 1 Wi. und 1 Ex. 2. Wi.) nördlich von Deutschkreuz beobachtet (FSA).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Am 30.11. wurde 1 Ex. am Königsdorfer Schotterteich beobachtet (FSA, RGR).

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Frühjahrsdurchzügler (1-7 Ex.) wurden zwischen 23.3. und 28.4. an vier Tagen am Güssinger Teich beobachtet (FSA, OSA, KSH, ATI), am Königsdorfer Schotterteich hingegen nur am 21.4. und 10.5. (zwei bzw. fünf; ATI, MSU, KMÜ). Wohl auf dem Weg ins Neusiedler See-Gebiet waren die 20 Ex., die am 19.7. westlich von Lutzmannsburg gesehen wurden (MST). Im Herbst wurden zwei kleinere Trupps (ca. 40 und ca. 30 Ex.) am 19.10. bei Deutschkreuz (FSA) und am 7.11. bei Frankenau (MST) festgestellt. Am Königsdorfer Schotterteich hielt sich am 30.11. ein Vogel im 1. Winter auf (FSA, RGR,) am 8.12. waren es 1 ad. und 3 immat. (FSA, RGR).

Zwergohreule (*Otus scops*): Aus dem Bezirk Jennersdorf wurden zwei besetzte Reviere gemeldet (DLE, MRU). Ein bemerkenswerter Brutnachweis gelang im Bezirk Oberpullendorf, wo ein frisch flügger Jungvogel im Inneren eines Hauses gefunden wurde. Laut Auskunft des Hausbewohners erfolgte die Brut in einer der zahlreichen Spechtlöcher in der Wärmedämmung (anonyme Meldung auf ornitho.at).

Uhu (*Bubo bubo*): Im Bezirk Oberwart Hinweise auf zumindest zwei besetzte Brutplätze, an einem davon gelang ein Brutnachweis (AGR).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Am 22.2. und 27.2. wurde je 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (KMÜ).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Am 18.5. schnurrte 1 Ex. östlich von Bernstein (AGR, ABO), wo die Art bereits 2013 festgestellt wurde. Dieses Vorkommen wurde danach mehrfach bestätigt (ABO, MSA, ART) und am 17.7. wurden sogar 3 Ex., zwei davon schnurrend, festgestellt (ABO, BWE). Am 4.10. wurde ein später Durchzügler in einer Streuobstwiese nördlich von Jennersdorf beobachtet (MTI).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im Rahmen des alljährlich im Auftrag der burgenländischen Naturschutzabteilung durchgeführten Monitoring-Programms wurden 2014 im Bezirk Oberwart 96-99, im Bezirk Oberpullendorf 24 und im Bezirk Güssing 7-8 Brutpaare erfasst (BWE).

Blauracke (*Coracias garrulus*): Am 13.5. wurde 1 Ex. östlich der Stadt Jennersdorf entdeckt (KMÜ) und hier bis zum 18.5. bestätigt (KMÜ, ATI u. a.).

Grauspecht (*Picus canus*): Von dieser seltenen und ungleichmäßig verteilten Brutvogelart liegen für 2014 nur sieben Nachweise von sechs weit auseinander liegenden Örtlichkeiten (2x Bezirk Jennersdorf, 3x Bezirk Güssing, einmal Bezirk Oberwart) Brutzeitbeobachtungen vor (FSA, OSA, PWO, MRU, ARA, H. Ozvalda).

Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*): Drei Nachweise aus dem Bezirk Oberpullendorf: Am 17.3. aus Lutzmannsburg (HFI), am 1.7. aus Deutschkreuz (JFA) und am 10.10. aus Horitschon (THO).

Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*): Am 15.6. wurde 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen entdeckt (KMÜ) und konnte hier auch noch an den Folgetagen bis zum 18.6. gefunden werden (OSA, FSA, ATI).

Heidelerche (*Lullula arborea*): In den Bezirken Oberpullendorf und Oberwart wurden 2014 an 14 Orten singende Heidelerchen festgestellt (MST, MRU, PWO, ABO, MSA, MBI, FSA), bei Bernstein gelang am 4.7. ein Brutnachweis (ABO, MSA).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): 2014 wurden wie in den Vorjahren keine Brutnachweise der Art aus dem Südburgenland gemeldet, auch Beobachtungen von Durchzüglern waren rar mit maximal 50 am 2.9. an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ).



Brachpieper (*Anthus campestris*): An den Königsdorfer Schotterteichen wurde am 4.5. 1 Ind. entdeckt (ATI). Am 11.5. wurden dann im selben Gebiet zuerst 2 Ex. auf einem Schotterweg festgestellt, zu denen sich kurze Zeit später vier weitere Vögel gesellten (ATI).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Nur vereinzelte Meldungen von Durchzüglern: Am 3.4. 7 Ex. bei Markt Neuhodis (ARA), am 4.4. (ARA) und 5.4. (OSA) je 1 Ex. an den Güssinger Teichen. Im Herbst 1 Ex. am 18.10. bei Königsdorf (LST). Eine Winterbeobachtung von 2 Ex. gelang am 6.1.2015 bei Wolfau an der Lafnitz (OSA). Ein kleiner Trupp von > 8 Ex. am 25.2.2015 bei Heiligenkreuz im Lafnitztal befand sich vermutlich bereits am Heimzug (FSA, RGR).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Von den Güssinger Teichen und aus dem Schottergrubengebiet bei Königsdorf liegen aus dem Frühjahr 17 Meldungen von 15 Tagen aus dem Zeitraum 17.3. bis 26.4. vor (KMÜ, FSA, OSA, ATI u. a.). Die zwei größten Trupps waren acht am 20.3. (OSA) und 15 am 23.3. (FSA), beide an den Güssinger Teichen. Alle anderen Beobachtungen betrafen jeweils 1-5 Exemplare. Im Herbst nur ein Nachweis von 1 Ex. am 1.11. von den Güssinger Teichen (OSA). Eine Winterbeobachtung gelang am 5.2. südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal (ATI).

Schafstelze (*Motacilla flava flava*): Frühjahrs-Durchzügler wurden zwischen 14.3. und 1.5. an 11 Tagen gemeldet (KMÜ, FSA, KSH, ATI, MST, ARA, EAL). Der mit Abstand größte Trupp waren 20 Ex. am 21.4. an den Königsdorfer Schotterteichen (ATI), ansonsten handelte es sich zumeist um 1-3, je einmal um sieben und neun Exemplare. Am 18.5. wurde ein 1 Ex. in einem für eine Brut geeigneten Abbaugelände bei Stoob beobachtet (MST). Die einzigen Beobachtungen vom Herbstzug stammt vom 1.9. mit einem Vogel südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal (ATI).

Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergii*): Diese spät durchziehende Unterart wurde am 20.4. an den Königsdorfer Schotterteichen (FSA) und von 14.5.-17.5. an den Güssinger Teichen (FSA, OSA, ATI, KMÜ) beobachtet.

Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*): Am 8.5. hielt sich ein Männchen an den Güssinger Teichen auf (FSA).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Zwischen 19.4. und 24.4. wurden gleich drei verschiedene Vögel gemeldet: Am 19.4. wurde 1 ad. ♂ an den Güssinger Teichen entdeckt (GKU), am 20.4. zeigte sich das Männchen in Güssing erneut (KMÜ, ATI, FSA) und an den Königsdorfer Schotterteichen wurde ein weiteres Männchen im 2. Kalenderjahr festgestellt (ATI, RGR) und am 24.4. hielt sich dann 1 ad. ♀ an den Güssinger Teichen auf (FSA, KMÜ).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Die Art ist im Süd- und Mittelburgenland ein lokaler Brutvogel und zumeist an den Oberläufen der Flüsse zu finden. 2014 wurden von 11 Örtlichkeiten in allen vier Bezirken Brutzeitbeobachtungen gemeldet (PWO, ARA, EKA, MST u. a.). Westlich von Mogersdorf (Bezirk Jennersdorf) gelang am 1.5. am Saubach in 300 m Seehöhe ein Brutnachweis durch die Beobachtung Junge fütternder Altvögel (KMÜ)

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Am 15.4. wurde ein singendes Männchen mit einem Weibchen am Tauchenbach in der Ortschaft Tauchen entdeckt (ABO).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Die Art ist im Berichtsgebiet ein nur spärlich verbreiteter Brutvogel. 2014 wurde nur eine einzige Brutzeitbeobachtung gemeldet: Am 20.5. wurde 1 Ex. östlich von Steinbach im Burgenland beobachtet (EKA). Ansonsten eine Herbstbeobachtung vom 4.10. bei Gerersdorf bei Güssing (WKN) und zwei Winterbeobachtungen von den Schotterteichen bei Königsdorf vom 20.12. (OSA, EAL) und 26.12. (OSA).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Vermutlich Durchzügler betreffen Meldungen singender Vögel zwischen 19.4. und 27.4. von den Güssinger Teichen (OSA) und bei Deutsch Kaltenbrunn (DLE) sowie vom 12.5. bei Weichselbaum im Bezirk Jennersdorf (FSA). Ein sehr später Nachweis eines singenden Männchens gelang am 11.6. nordöstlich von Lutzmannsburg (CSN).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Die Art ist im Südburgenland als Brutvogel weitgehend verschwunden. Singende Männchen in Bruthabitaten wurden am 27.4. westlich von Goberling im Bezirk Oberwart (MRU), am 10.5. nördlich von Rudersdorf im Bezirk Jennersdorf (MRU) und am 8.6. aus Eisenberg an der Pinka im Bezirk Oberwart (PWO) gemeldet. Am Wegzug nur eine Meldung vom 25.9. aus der Gegend um Bocksdorf (G. Fellner).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Durchziehende Braunkehlchen wurden im Frühjahr zwischen 21.4. und 18.5. festgestellt, mit Gipfeln Ende April und in der zweiten Mai-Woche. Vom Herbstzug liegen Beobachtungen zwischen 21.7. und 15.9. vor. Die meisten Angaben beziehen sich auf 1-4 Vögel, doch gibt es auch Meldungen



von größeren Trupps: Besonders zu erwähnen waren 10 Ex. am 4.5. bei Doiber (ATI), 18 am 26.4. bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (ATI) und 10 am 10.5. bei Steinberg (MST).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Mit 23 zu zwei Nachweisen überwiegt der Heimzug bei dieser nicht im Berichtsgebiet brütenden Art bei weitem. Heimzügler wurden zwischen 31.3. und 18.5. gemeldet, mit einem zeitlich isolierten, sehr frühen Nachweis eines Männchens am 20.3. bei Oberpullendorf (MST). Wegzügler wurden am 1.9. bei Mogersdorf und am 13.9. bei Königsdorf festgestellt (ATI).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Es wurde nur eine einzige Beobachtung vom 1.11. von den Güssinger Fischteichen gemeldet (OSA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Die Art ist im südlichen Burgenland nach einem deutlichen Bestandsrückgang nur mehr ein sehr ungleichmäßig verbreiteter Brutvogel. 2014 wurden singende Männchen an vier Lokalitäten festgestellt: Im Bezirk Jennersdorf am 25.4. nördlich von Rudersdorf (MRU), im Bezirk Güssing am 2.6. an zwei Stellen im Zickenbachtal zwischen Rohr und Eisenhüttel (MRU) und im Bezirk Oberpullendorf an zwei nahe beieinander liegenden Stellen östlich von Draßmarkt am 1.5., 9.5. und 12.5. (MST). Ein Sänger am 27.4. bei Urbersdorf im Bezirk Güssing (OSA) wurde vom Beobachter als Durchzügler eingestuft.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Die Art wurde 2013 als „der mit Abstand häufigste Schwirl“ des Südburgenlandes bezeichnet. Im Jahr 2014 wurden zwischen 1.5. und 2.6. Beobachtungen von jeweils 1-2 singenden Männchen von nur neun Lokalitäten gemeldet (PWO, MRU, KMÜ, ARA, AGR, ATI).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Vom Güssinger Fischteich, dem einzigen Brutplatz der Art im Südburgenland, liegen Beobachtungen von 21 Tagen aus dem Zeitraum 3.4. bis 10.8. vor. Am 5.4. wurden drei, am 26.4. fünf singende Männchen gezählt (OSA). Am 27.6. sang überdies ein Männchen an einem Teich östlich von Draßmarkt im Bezirk Oberpullendorf (MST).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Der einzige Nachweis im Berichtszeitraum war ein singendes Männchen am 20.5. bei Lebenbrunn nahe Kirchschatz in der Buckligen Welt (EKA).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopoqon*): Am 29.3. hielten sich gleich zwei singende Männchen an den Güssinger Teichen auf (FSA, ATI). Am Herbstzug wurde hier 1 Ex. am 7.9. beobachtet (FSA).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): An den Güssinger Teichen, dem wichtigsten Brutgebiet im Südburgenland, wurde die Art zwischen 4.4. und 10.8. an 12 Tagen gemeldet (ATI, FSA, OSA u. a.). Am 26.4. wurden 10 singende Männchen gezählt (OSA). Einzelne Sänger wurden auch von den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ, OSA, ATI) und vom Teich südlich von Heiligenkreuz (OSA, ATI, KMÜ) gemeldet.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Die Art ist im südlichen Burgenland zwar „ein verbreiteter und häufiger Brutvogel“, dennoch wurden 2014 nur von 14 recht gleichmäßig über die vier Bezirke verteilten Lokalitäten Brutzeitbeobachtungen gemeldet.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Der einzige gemeldete Brutplatz der Art waren die Güssinger Teiche, wo in Zeitraum 4.4. bis 29.8. 16 Nachweise gemeldet wurden. Am 4.4. (ARA) und 26.4. (OSA) wurden jeweils sechs singende Männchen notiert.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Aus vier Gebieten langten jeweils mehrere Brutzeitbeobachtungen ein, die auf kleinere Brutpopulationen schließen lassen: Güssinger Teiche (KMÜ, OSA, ARA, ATI u. a.), Königsdorfer Schotterteiche (OSA, KMÜ, FSA u. a.), Teich südlich Heiligenkreuz (KMÜ, OSA, FSA, ATI) sowie von einem Schotterteich nördlich von Kohfidisch (PWO). Am 27.4. sang überdies ein Männchen im Pinkatal bei Luising (OSA).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Im Berichtsgebiet ein sehr spärlicher Brutvogel: Am 11.6. sang ein Männchen nördlich von Kroatisch-Geresdorf (CSN) und am selben Tag wurden an drei Stellen drei weitere Nachweise aus dem Gebiet nördlich von Lutzmannsburg (Bezirk Oberpullendorf) gemeldet (CSN), einem bereits bekannten Brutgebiet des Art.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Die Art ist im Gebiet ein nur sehr lokaler Brutvogel. Ein teilweise auch singendes Männchen wurde am 8.6., 22.6. und 21.7. bei Wörtherberg gemeldet (H. Ozvalda). An den Güssinger Teichen wurde 1 Ex. am 17.8. festgestellt (FSA).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Zwischen 23.3. und 26.4. liegen 11 Nachweise singender Männchen aus allen vier Bezirken vor (PWO, MSA, ATI, MST, RTR, DLE), die sich wohl alle auf Durchzügler beziehen. Wie ein singendes Männchen am 22.6. bei Wörtherberg (H. Ozvalda) zu bewerten ist, muss offen bleiben.



Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Am 22.5. wurde nördlich von Tauchen am Westrand des Bernsteiner Hügellandes ein intensiv singendes, rotkehliges (adultes) Männchen entdeckt (AGR).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Für diesen häufigen Durchzügler liegt nur eine Meldung über zwei Exemplare am 26.4. bei Rudersdorf vor (OSA).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): An den Güssinger Teichen wurden im Frühjahr am 1.3. zwei (OSA) und am 5.4. sowie 6.4. je 1 Ex. (OSA, FSA, RGR) festgestellt; am 17.11. wurde ein Vogel im Schottergruben-Gebiet zwischen Dobersdorf und Königsdorf (KSH) entdeckt. Im Herbst wurden hier nur einmal, am 1.11. 3 Ex. beobachtet (OSA).

Weidenmeise (*Parus montanus*): Für das Jahr 2014 liegen 11 Brutzeitnachweise aus dem Bernsteiner Bergland (MSA, ARA, MST), zwei aus Günsler Gebirge (anonym in Observado), eine aus der Umgebung von Eisenberg (PWO) und eine westlich von Neuberg aus dem Bezirk Güssing (PWO) vor.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): An den Güssinger Teichen wurden von 16.3. bis 14.4. an fünf Tagen 1-6 Exemplare gemeldet (FSA, OSA, ATI, ARA, PWO, KSH), ohne Hinweise auf Bruten. An den Königsdorfer Schotterteichen wurden am 19.6. 6 juv. festgestellt und eine erfolgreiche Brut vermutet (RGR). Vom Wegzug drei Nachweise von den Güssinger Teichen von 8 Ex., am 5.10., 3 Ex. am 14.10. und 15 Ex. am 27.10. (FSA). Bei Horitschon überflog am 10.10. 1 Ex. den beim Bahnhof stehenden Beobachter (THO).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): 2014 wurden von neun Stellen im bekannten Brutgebiet im Bernsteiner Bergland Brutzeitbeobachtungen gemeldet (ARA, MSA, PWO). Aus dem Günsler Gebirge liegen hingegen keine Nachweise aus 2014 vor.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Neben verschiedenen Meldungen aus dem Winterhalbjahr liegen nur drei Beobachtungen aus der Brutzeit vor: Im Bernsteiner Bergland nördlich von Redlschlag am 23.4. (MST), aus der Buckligen Welt östlich von Kirchsschlag vom 20.5. (EKA) und bei Asachau am westlichen Rand des Bernsteiner Bergland vom 21.5. (AGR).

Graumammer (*Emberiza calandra*): Dieser im Gebiet sehr lokale Brutvogel wurde lediglich von zwei Stellen gemeldet: Südlich von Stoob (Bezirk Oberpullendorf) wurde am 18.5. ein singendes Männchen festgestellt (MST) und östlich von Güttenbach (Bezirk Güssing) konnte sowohl am 31.5. als auch am 1.6. ein singendes Männchen beobachtet werden; am 1.6. war ein zweiter Vogel (♀ ?) anwesend (PWO).

Anschriften der Verfasser:

Dr. Michael Dvorak
BirdLife Österreich
Museumsplatz 1/10/8
1070 Wien

DI Manuel Denner
Untere Laaerstraße 18
2132 Hörersdorf

Mag. Günther Wöss
Denisgasse 35/26
1200 Wien

Richard Katzinger
Sparbach 25
3902 Vitis

Johannes Frühauf
Mentergasse 9/2
1070 Wien

DI Thomas Zuna-Kratky
Lange Gasse 58/20
1080 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [0026_1-4](#)

Autor(en)/Author(s): Dvorak Michael, Denner Manuel, Katzinger Richard, Wöss Günther, Frühauf Johannes, Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen zu Frühjahrszug, Brutzeit und Herbstzug 2014 sowie Winter 2014/15 in Ostösterreich \(Wien, Niederösterreich, Burgenland\) 43-118](#)